



# Wegweiser Subingen 93–97



# RAIFFEISEN

Ihre Bank für  
Ihre Bankgeschäfte

## Geschäftszweige

- Entgegennahme von Geldern auf Sparhefte, Jugend-, Alters- und Bausparhefte, Anlagekonten, Kassenobligationen, Kontokorrent-Rechnungen, Lohnkonten, Festgeldanlagen, Vorsorgesparen 3. Säule, Mitgliedersparkonten, Freizügigkeits-sparkonten
- Gewährung von Hypotheken, Baukrediten, Gewerbekrediten, Darlehen und Krediten aller Art
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
- An- und Verkauf fremder Noten, Ausstellung von Reisechecks, Eurochecks, usw., Abgabe von Bancomat-Karten
- Inkasso von Coupons und fälligen Titeln
- Übernahme von Bankbürgschaften für Handwerker
- Vermietung von Tresorfächern
- Ausführung von Zahlungsaufträgen im In- und Ausland
- Bancomat
- Nachttresor

## Schalterstunden

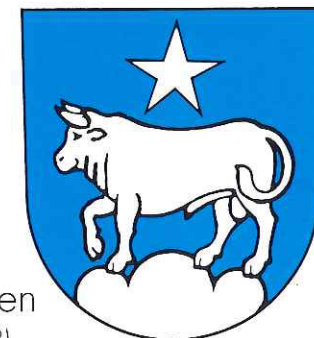
Montag bis Freitag	08.30 Uhr bis 11.45 Uhr 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**Raiffeisenbank Subingen**  
Bahnhofstrasse 9  
Telefon 44 24 57, Telefax 44 38 30

# Wegweiser von SUBINGEN

4553 Subingen  
Kanton Solothurn  
446 m ü. M.

2379 Einwohner  
davon  
266 Ausländer  
998 Haushaltungen  
(Stand 31. Dezember 1993)



Behördenverzeichnis  
Amtsperiode 1993-1997

Grösse der Gemeinde:  
625 ha 99 a

Diese Broschüre überreicht Ihnen die  
Einwohnergemeinde Subingen

## Inhalt

Vorwort.....	3	Einwohnergemeinde	
Wissenswertes für jedermann .....	5, 7, 9	Kommissionen .....	75, 77, 79
Recycling.....	11	Gemeindedelegierte.....	81
Abfallbeseitigung .....	12, 13	Reformierte Kirchgemeinde.....	83
Zusammenfassung .....	15-18	Römisch-katholische Kirchgemeinde .....	85
Dorf-Brief.....	19	Schulen	
Kirchengeschichte Subingen.....	23	Lehrer, Kommissionen.....	87
Ökumene .....	49	Zweckverband Kreisschulen	
Wichtige Adressen:		äusseres Wasseramt	
Bürgergemeinde		Kreisschulkommission,	
Beamte, Bürgerrat, Kommissionen ...	63	Delegierte der Gemeinde Subingen,	
Adressen der Einwohnergemeinde.	65, 67	Schulvorsteher .....	89
Behörden Einwohnergemeinde		Geschäftsadressen.....	90-99
Gemeinderat.....	69	Ladenschluss in Subingen.....	101
Gemeindebeamte und Funktionäre ..	71	Dorfvereine	
Gemeindeverwaltung.....	73	Präsidenten .....	103, 104

## Impressum:

### Redaktion

Rolf Sauser, Gemeindepräsident  
Ulrich Ingold, Gemeindeverwalter

### Ausschuss Kultur- und Sportkommission

Markus Kissling, Föhrenweg 5, 4553 Subingen  
Käthy Schmid, Luzernstrasse 39, 4553 Subingen  
Therese Vöglin, Fliederweg 4, 4553 Subingen

### Historiker

Thomas Reitze, Bahnweg 5, 4528 Zuchwil

### Mitarbeit

Röm.-kath. Kirchgemeinde Subingen/Deitingen  
Ref. Kirchgemeinde Derendingen, Pfarrkreis Subingen

### Fotos

Barbara und Kurt Weber, Höhenweg 18, 4553 Subingen  
Denise Lüthi, Buchenweg 3, 4553 Subingen  
Jenny Fankhauser, Dahlienweg 11, 4553 Subingen

### Druck:

Habegger AG Druck und Verlag, 4552 Derendingen

### Beilage:

Strassenplan von Subingen  
Stand: 28. Februar 1994

## Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schon zum sechstenmal gibt die Einwohnergemeinde Subingen auf die neue Amtsperiode einen «Wegweiser» heraus. Jedesmal beinhaltet diese Broschüre nebst aktuellen Informationen auch «Streifzüge» aus unserem Dorf. Bisher sind erschienen:

1973-1977	Aus der Geschichte
1977-1981	Aus der Geschichte
1981-1985	Subingen plant und baut - Unsere Schulen früher - Vereine - Oeschkorrektur 1970-1976 - Güterzusammenlegung 1963-1981 - Gewerbe und Industrie
1985-1989	Unsere Vereine
1989-1993	Bürgergemeinde Subingen



Wenn man alle diese Broschüren gelesen hat, bekommt man schon einen tiefen Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart unseres Dorfes.

Nun hat sich der Gemeinderat zusammen mit der Kultur- und Sportkommission entschlossen, anstelle einer Dorfchronik im alle vier Jahre erscheinenden «Wegweiser» die Geschichte unseres Dorfes aufzuarbeiten. Wir beginnen diesmal mit der Kirchengeschichte.

Dadurch werden die zukünftigen Ausgaben etwas umfangreicher. Wir hoffen aber, dass sie nicht weniger interessant sind und empfehlen diese Lektüre jeder Subingerin oder jedem Subinger.

Ich möchte auch diesmal unsere Inserenten nicht vergessen. Durch die Inserate leisten sie einen erheblichen Beitrag an die Auslagen. Zugleich ergibt sich durch die Inserate ein guter Querschnitt unseres Gewerbes und der Industrie.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Ausgabe danke ich für die kompetenten Beiträge aufrichtig. Sie alle haben uneigennützig und zu einem schönen Teil auch kostenlos mitgearbeitet.

Es liegt nun an Ihnen, liebe Einwohnerin, lieber Einwohner, dieser nicht alltäglichen Dienstleistung unserer Gemeinde Ihr Interesse entgegenzubringen.

Der Gemeindepräsident:  
Rolf Sauser

## Wir planen, leiten zu und installieren alles in Sachen Strom, denn Rohn ist Strom.

Seit mehr als dreissig Jahren befassen wir uns jetzt mit Strom. Entstanden ist ein modernes Generalunternehmen für Elektrizität.

### ROHN konzipiert.

#### ROHN Elektro-Ingenieurbüro AG

Denn ROHN berätet, plant und überwacht auch grössere Vorhaben im Elektro- und Energiebereich oder erstellt Pläne für Wasser-, Gas-, TV- und Elektrizitätsnetze auf CAD.

### ROHN verbindet.

#### ROHN Kabel- und Freileitungsbau AG

Denn ROHN schliesst unter anderem neue Siedlungsgebiete ans Elektrizitätsnetz an, beleuchtet Strassen, stattet Stadien mit Flutlichtanlagen aus und baut Transformatorenstationen.

### ROHN installiert.

#### ROHN Elektro-Installationstechnik AG

Wann immer Sie einem Stromproblem gegenüberstehen, unsere selbständigen Servicemonteur sind immer auf Draht und innerhalb kürzester Zeit bei Ihnen. Ob es sich um einen Anschluss einer neuen Lichtanlage handelt, oder ob eine Grosstelefonanlage neu installiert werden soll – ROHN behebt Ihre Stromsorgen im Grossen wie im Kleinen rund um die Uhr.

### Wählen Sie Ihre Stromlinie:

**065 44 18 22 und testen Sie uns, denn ...**

**ROHN Elektro-Unternehmen AG**  
4553 Subingen  
4710 Balsthal

**ROHN IST STROM.**



## Wissenswertes für jedermann

### Zuzug

Innert 14 Tagen melden Sie sich bei der Einwohnerkontrolle, Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 9, und deponieren Ihre Schriften. Die militärisch Meldepflichtigen haben sich zudem innert 8 Tagen beim Sektionschef, Eugen Steffen, Hackackerweg 7, anzumelden und ihr Dienstbüchlein abzugeben. Zivilschutzpflichtige haben sich bei der Zivilschutzstelle (Gemeindeverwaltung) anzumelden.

### Wegzug

Vor dem Wegzug müssen Sie sich bei der Einwohnerkontrolle abmelden. Die Meldepflichtigen melden sich beim Sektionschef mit dem Dienstbüchlein ab. Zivilschutzpflichtige melden sich ausserdem bei der Zivilschutzstelle auf der Gemeindeverwaltung ab.

### Wohnungs- und Berufswechsel

Der Einwohnerkontrolle ist sofort Mitteilung zu machen. Die Meldepflichtigen haben alle Änderungen beim Sektionschef und bei der Zivilschutzstelle ins Dienst- bzw. Zivilschutzbüchlein eintragen zu lassen.

### Eheschliessung

Das Eheversprechen ist spätestens 4 Wochen vor dem Eheabschluss auf dem Zivilstandsamt am Wohnsitz des

Bräutigams abzugeben. (Für Ausländer sind längere Fristen nötig.) Das Zivilstandsamt (Hans Fasel, Derendingenstrasse 18) gibt über die beizubringenden Dokumente Auskunft. Die Ziviltrauung ist mit dem Zivilstandsbeamten rechtzeitig zu vereinbaren. Diese hat während der ordentlichen Bürozeit und vor zwei mündigen Zeugen im Traulokal, Bahnhofstr. 9, zu erfolgen.

### Geburt

Bei Geburten in der Gemeinde ist unverzüglich das Zivilstandsamt zu benachrichtigen. Das Familienbüchlein ist mitzubringen. Bei Geburten in Spitälern und Kliniken ausserhalb der Gemeinde befasst sich die Spitalverwaltung mit der entsprechenden Meldung.

### Todesfälle

Jeder Todesfall in der Gemeinde ist unverzüglich dem Zivilstandsbeamten zu melden, unter Mitnahme der ärztlichen Todesbescheinigung und des Familienbüchleins. Bestattungsgeschäft: Rolf Binggeli, Recherswil, Telefon 35 18 31, Stampfli Bestattungen AG, 4552 Derendingen, Telefon 42 21 12.

Über die Entschädigung für Sarg, Leichentransport und Grabstein orientiert die Prä-

sidentin der Gesundheits- und Friedhofkommission, Frau Marlis Fasel, Derendingenstrasse 18, 4553 Subingen, Telefon 44 11 78.

### Schulen

Die Einschreibung der Schüler bei Schulbeginn wird jeweils im Amtsanzeiger publiziert. Neuzugezogene wollen sich wegen der Einteilung ihrer schulpflichtigen Kinder an den Schulpräsidenten, Peter Meier, Fliederweg 6, Telefon 44 15 11, wenden.

### Feuerwehrdienst

Jeder Einwohner, jede Einwohnerin ist mit dem Jahre, in dem das 21. Altersjahr vollendet wird, feuerwehropflichtig. Befreiungen vom Feuerwehrdienst sind im Gebäudeversicherungsgesetz geregelt. Die Feuerwehrdienstpflicht endet mit dem 42. Altersjahr. Die Feuerwehropflicht wird erfüllt:

- durch persönliche Leistung von Feuerwehrdienst oder
- durch Bezahlung einer jährlichen Feuerwehersatzsteuer.

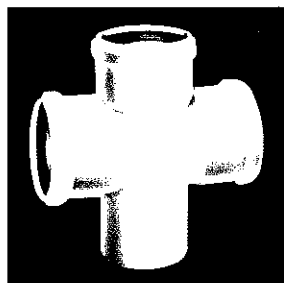
Die Aufgebote erfolgen durch Publikation im Amtsanzeiger.

### Öffentliche Verkehrsmittel

Busbetrieb Solothurn und Umgebung: Linien 5 und 7

# Wavin

*Ein neuer Weg*



**swiss connection**

Wavin – Europas führender Hersteller von Kunststoffrohr-Systemen ist in der Schweiz mit einem umfassenden Liefer- und Service-Angebot präsent.

Wavin-Rohrsysteme aus Kunststoff für Haustechnik und Tiefbau sind ausgereift, montagefreundlich und tausendfach bewährt.

**Darum werden wir auch bald in der Schweiz die Nr. 1 sein.**

Wavin AG Departement Rollmaplast Industriestrasse 24 CH-4553 Subingen  
Telefon 065 43 21 11 Telefax 065 44 31 74

## Wissenswertes für jedermann

Solothurn–Herzogenbuchsee. Betriebsleitung BSU: Niklaus-Konradstr. 41, 4500 Solothurn, Telefon 22 37 22.

Die Namenabonnemente können in Subingen am Kiosk Kreuzplatz bezogen werden. Teilstreckenabonnemente sind im Autobus erhältlich.

### Post

Post Subingen, Bahnhofstrasse 9, Telefon 44 14 05.

Posthalter: Thomas Moser.

### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.30–11.45 Uhr, und 15.00–18.00 Uhr;  
Sa 08.00–11.00 Uhr.  
Postzustellung täglich einmal.

### Postdienste

Postcheckamt Solothurn, Telefon 21 41 41.

Kreistelefondirektion Biel, Telefon 113.

Telegrammaufgabe telefonisch, Telefon 110.

### Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde

Anzeiger für die Bezirke Bucheggberg-Wasseramt. Gratiszustellung jeden Mittwoch an alle Haushaltungen. Inserate an Frau Rosmarie Burkhard, Längacker 5, bis Montag um 10.00 Uhr.

### Hallenschwimmbad

Im neuen Schulhaus befindet sich ein Lehrschwimmbecken (8x16 m), das der Bevölkerung zur Verfügung steht.

### Öffnungszeiten:

Mo 20.00–22.00 Uhr Erwachsene (Schüler in Begleitung bis 21.00 Uhr)

Di 20.00–22.00 Uhr Erwachsene (Schüler in Begleitung bis 21.00 Uhr)

Mi 14.00–15.30 Uhr Schüler

Do 20.00–22.00 Uhr Erwachsene (Schüler in Begleitung bis 21.00 Uhr)

Fr 20.00–22.00 Uhr Erwachsene

Sa 14.00–16.00 Uhr Erwachsene und Kinder Jahresabonnement auf der Gemeindeverwaltung beziehen.

### Gesamthärte des Trinkwassers in Subingen

franz.-H° 30–32

### Hauspflegeverein

Über die Möglichkeiten der Hauspflege orientiert die Präsidentin, Trudi Wini-störfer, Luzernstrasse 46, 4553 Subingen, Telefon 44 28 71.

### Samariterposten des Samaritervereins

Dora Kummli, Höhenweg 20

Helen Eggenschwiler-Jäggi, Erlenweg 5

Margret Sauser, Obere Neumattstrasse 10

Therese Steinemann-Mollet, Derendingenstrasse 16

### Krankensmobilenmagazin

Betreut durch den Samariterverein Subingen.

Frau Regina Ludäscher, Luzernstrasse 53, Telefon 44 19 83.

### Mütterberatungsdienst

jeweils erster und dritter Donnerstag im Monat im Verwaltungsgebäude, Bahnhofstrasse 9, 2. Stock (Praxis Dr. med. U. Wirz), von 13.30–17.00 Uhr.

### Toxikologisches Institut Zürich

erteilt Verhaltensmassregeln bei Vergiftungsfällen, Telefon 01 251 66 66.

### Besuchsstunden Bürgerspital Solothurn

Telefon 21 31 21

### Allgemeine Abteilung:

täglich 13.30–14.45 Uhr und 18.45–19.45 Uhr

### Privatabteilung:

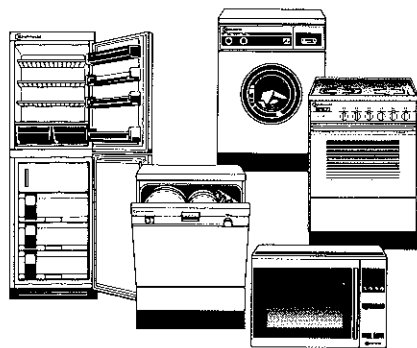
täglich 10.00–12.00 Uhr und 13.30–19.45 Uhr

### Fahrräder

Die Velo-Vignetten können beim Postamt Subingen und am Kiosk am Kreuzplatz bezogen werden.

# SCHMITTER

*Verkauf + Reparaturen  
zu absoluten Tiefstpreisen*



## Hausgeräte

Schmitter ist Spezialist für Küche und Haushalt: vom Kühlen/Gefrieren über Waschen/Trocknen und Geschirrspülen bis zum Backen und Kochen – auch mit Mikrowelle. Dabei stehen Energie- und Wasserersparnis im Vordergrund.

HAUSHALTAPPARATE · ELEKTROTECHNIK  
Gewerbestrasse 7, 4553 Subingen, 065 4414 45

Öffnungszeiten: Ausstellung und Werkstatt  
MO-FR 10.00–12.00 und 16.00–18.00

Tel. Reparaturannahmen:  
MO-FR, 8.00–18.00 durchgehend

## Wissenswertes für jedermann

### Motorfahrzeuge

Wenn Besitzer von Autos und Motorrädern aus einem anderen Kanton zuziehen, haben sie die Nummernschilder unter Vorweisung des Führerausweises und eventuell einer neuen Foto auf der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn, 4512 Bellach, Telefon 37 11 11, inner 14 Tagen zu melden.

### Heimatmuseum Wasseramt, Turm in Halten

Öffnungszeiten:  
1. Mai–30. September, an Sonntagen  
14.00–17.00 Uhr.  
Spezielle Besichtigung auf Anfrage, Tel. 35 25 04.

### Städtebundtheater Solothurn

Vorverkauf:  
Telefon 22 14 22.

### Museen:

**Kunstmuseum**  
Werkhofstrasse 30,  
Altmeistersammlung,  
Schweizer Kunst des  
19. und 20. Jahrhunderts,

Franzosen von Degas bis Léger. Arts Primitifs, Graphisches Kabinett.  
Di-So 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr.  
Do 10.00–12.00 Uhr und 14.00–21.00 Uhr.  
Montag geschlossen.  
Gruppen und Schulen auch vormittags, nach Voranmeldung. Tel. 065 22 23 07.

### Naturmuseum

Klosterplatz 2. Unsere Umwelt – lebendig gestaltet.  
Di-Sa 14.00–17.00 Uhr.  
So 10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr.  
Do 14.00–21.00 Uhr.  
Montag geschlossen.  
Gruppen und Schulen auch vormittags, nach Voranmeldung. Tel. 065 22 70 21.

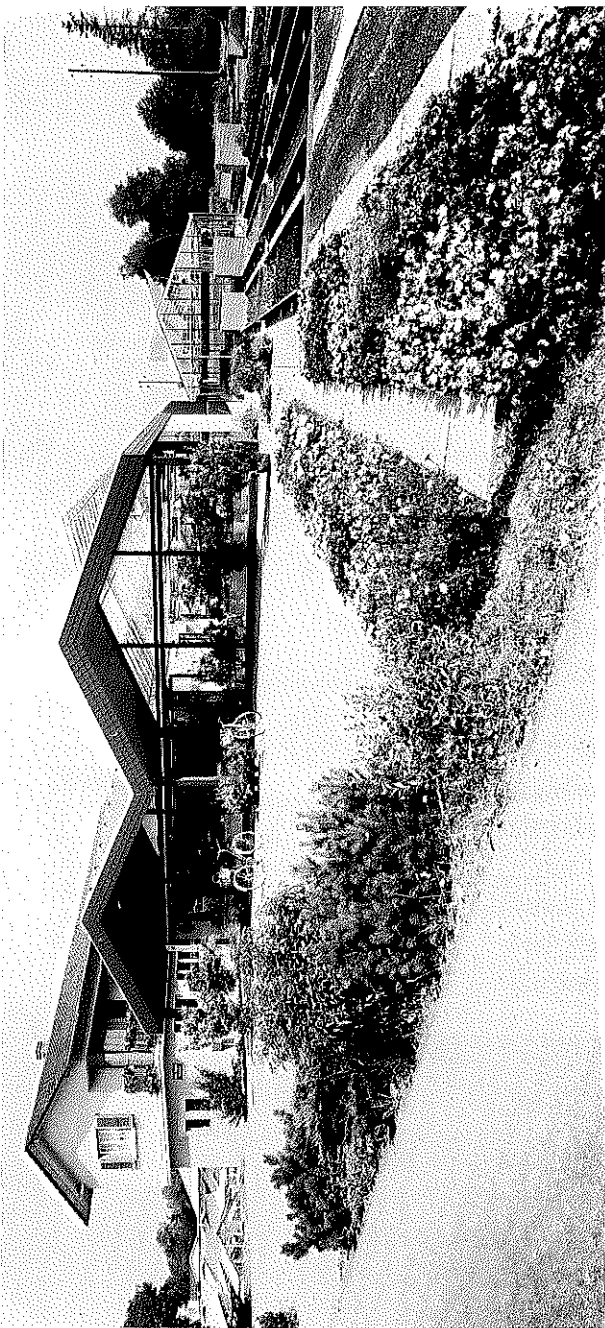
### Museum Blumenstein

Blumensteinweg 12. Wohnkultur des Patriziats. Ur- und Frühgeschichte. Spieldosen und Musikautomaten. Matineen.  
Di-Sa 14.00–17.00 Uhr,  
So 10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr.

Montag geschlossen.  
Gruppen und Schulen auch vormittags, nach Voranmeldung. Tel. 065 22 54 70.

### Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1.  
Eines der bedeutendsten Zeughausmuseen Europas.  
Di-So 10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr.  
1. November–1. April nur 14.00–17.00 Uhr.  
Montag geschlossen.  
Telefon 065 23 35 28.



# Blumenhaus – Gärtnerei Ingold Subingen

Telefon 065 44 17 81

Derendingenstrasse 4

Wissenswertes für jedermann

## Recycling von Abfällen

- persönlich aktiv werden
- schützt die Umwelt
- führt wertvolle Stoffe in den Kreislauf zurück
- schont unsere Reserven an Rohstoffen
- vermeiden – vermindern – verwerten – beseitigen

*A d Umwält dänke –  
dr Abfall sänke!*

# Abfallbeseitigung?

was?	wohin, wie?
<b>Alteisen und Metalle</b>	Muldenstandort an der Gewerbestrasse (Grundstück Baugeschäft Oliv W. Ziegler), bei der Muldendeponie des Herrn Hugo Marti.
<b>Altglas</b>	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und hinter dem Restaurant Kreuz.
<b>Altpapier</b>	Abfuhr durch die Schulen von Subingen 4x jährlich. Daten werden im Anzeiger Bucheggberg-Wasseramt publiziert.
<b>Altölvernichtung</b>	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und bei der «alten Käserei», Schulhausstrasse 8. Angenommen werden: Motorenöl, Getriebeöl, Maschinenöl, Décolletageöl, Speiseöl. Das Ablassen dieser Stoffe in die Kanalisation oder in die Gewässer ist verboten und wird bestraft.
<b>Aluminium</b>	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und hinter dem Restaurant Kreuz.
<b>Batterien</b>	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und hinter dem Restaurant Kreuz.
<b>Bauschutt</b>	Muldenstandort an der Gewerbestrasse (Grundstück Baugeschäft Oliv W. Ziegler), bei der Muldendeponie des Herrn Hugo Marti. Als Bauschutt werden kleinere Mengen Abbruch-, Ausbruchmaterial, Steine, Mörtel, Zement usw. angenommen. Sauberes Aushub- und Abdeckmaterial kann in der Grube der Bürgergemeinde Deitingen deponiert werden.
<b>Farben, Lacke, Medikamente, Chemikalien, Spritzmittel</b>	zurück an die Verkaufsstellen. Wiederkehrende Separatsammlungen beachten.

<b>Gartenabfälle</b>	Kompostierbare Abfälle sind zu kompostieren oder der Grünabfuhr mitzugeben.
<b>Grünabfuhr</b>	Jeden Montag ab 07.00 Uhr. Entsprechende Container oder offene Gefässe bereitstellen.
<b>Häckseldienst</b>	Jeden Monat bieten wir einen Häcksel- oder Shredder-dienst an. Bitte Inserat beachten.
<b>Haushaltkehrriecht</b>	Abfuhr jeweils Dienstag und Freitag ab 06.30 Uhr. Der Hauskehrriecht wird nur in den offiziellen KEBAG-Kelehrichtsäcken oder in Säcken/Behältern mit einer Gebührenmarke entsorgt. Für grössere Stücke ist die Sperrgutmarke zu verwenden. Container werden nur entleert, wenn sie mit KEBAG-Säcken gefüllt sind oder ein Containerband befestigt ist.
<b>Kompostierung</b>	Viele Abfälle aus Haus und Garten können kompostiert werden. Über «was» und «wie» geben wir Ihnen gerne Auskunft.
<b>Kühlschränke/ Tiefkühltruhen</b>	Almeta AG, Bellach, oder beim Muldenstandort an der Gewerbestrasse (Grundstück Baugeschäft Oliv W. Ziegler), bei der Muldendeponie des Herrn Hugo Marti.
<b>Leuchtstoffröhren und Lampen</b>	Abgabestellen: Elektronunternehmen Lüthi und Co., Oeschstrasse 19 Elektronunternehmen A. Rohn AG, Deitingenstrasse 16
<b>Textilien</b>	Sammlung durch Samariterverein. Daten werden im Anzeiger Bucheggberg-Wasseramt publiziert oder durch Abgabe von Sammelsäcken.
<b>Tierkadaver</b>	Sammelstelle: im Notschlachtlökal, Eingang Hohle, an der Deitingenstrasse 32.
<b>Weissblech-Büchsen</b>	Sammelstelle: auf dem Bahnhofplatz.



mit farben schmücken und schützen

# bernhard

malerei gipserei 4553 subingen

wohnung: rufelstrasse 16  
telefon 44 21 71, fax 44 42 74

werkstatt: deitingenstrasse 21  
telefon 44 23 65

das fachgeschäft im dorf

Telefon 065 44 17 60  
Fax 065 44 37 21

U. **F**

Alles unter einem Dach

LÜCKIGER

Sanitärinstallationen  
Heizungsinstallationen  
Spenglerarbeiten  
Reparaturen

4553 Subingen

## Zusammenfassung

Was gehört	wohin?	Was gehört	wohin?
Aluminium-Folie	Alu-Sammlung	Nagellackentferner	Verkaufsstelle
Asche von Papier, Holz	Kompost	Öle	Altölsammlung
Asche von Kohle,	Kehricht	Packpapier	Altpapier
Briketts usw.			
Batterien, Autobatterien	Verkaufsstelle, Garage	Pfannen	Altmetallsammlung
Briefumschläge	Altpapier	Pflanzenschutzmittel	Verkaufsstelle
Butterpapier	Kehricht	Plastikflaschen	Kehricht
Cellaphane	Kehricht	Plastikfolien	Kehricht
Chemikalien, Gifte	Drogerie, Apotheke, Lieferant	Porzellan	Kehricht
Damenbinden	Kehricht (nicht WC)	Präservative	Kehricht (nicht WC)
Drucksachen	Altpapier	Quecksilber	Verkaufsstelle
Einkaufstaschen	Kehricht	Rasierklingen	Kehricht (nicht WC)
(Papier, Plastik)			
Einmachgläser	Glassammelstelle	Reinigungsmittel	Verkaufsstelle
Elektro- und	Verkaufsstelle	Schädlingsbekämpfungsmittel	Verkaufsstelle
Elektronikapparate		Schaggifolie	Kehricht
Farben	Verkaufsstelle	Schuhe	Kehricht
Fensterglas	Kehricht (in Papier eingewickelt)	Slipenlagen	Kehricht (nicht WC)
Fette	Ölsammlung	Sparlampen	Verkaufsstelle
Gartenabfälle	Kompost	Spraydosen	Alu-Sammlung
Glühbirnen	Kehricht	Steingut	Kehricht
Haare	Kompost, Kehricht (nicht WC)	Strümpfe	Kehricht
Holzschutzmittel	Verkaufsstelle	Styropor	Kehricht
Imprägnierungsmittel	Verkaufsstelle	Taschenbücher	Altpapier
Kadaver	Sammelstelle beim Schlachthof	Tampons	Kehricht (nicht WC)
Katzenstreu	Kehricht (nicht WC)	Textilien	Altkleidersammlung
Keramik	Kehricht	Thermometer	Verkaufsstelle
Klebstoffe	Verkaufsstelle	Tiefkühlverpackungen	Alu-Sammlung
Kleider	Altkleidersammlung, Brockenstube	aus Alu	
Kosmetikaresten	Verkaufsstelle	Trinkpackungen	Kehricht
Kristallglas	Kehricht	Verpackungen aus	Altpapier
		Papier und Karton	
Küchenabfälle	Kompost	Verpackungen beschichtet	Kehricht
Lacke	Verkaufsgeschäft	Verschmutztes Papier	Kehricht
Leuchtstoffröhren	Verkaufsstelle	Wattestäbli	Kehricht (nicht WC)
Medikamente	Apotheke	Wellkarton	Karton-Sammlung
Medikamentenröhrchen	Alu-Sammlung	Windeln (Wegwerfwindeln)	Kehricht (nicht WC)
Milchpackungen	Kehricht	Zigarettenstummel	Kehricht (nicht WC)
Möbel	Brockenstube	Zigarettenverpackungen	Kehricht

**Che cosa va riposto dove?**

Apparecchi elettrici ed elettronici	Centro di vendita
Assorbenti igienici	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Bastoncini ovattati	Rifiuti ordinari
Bombolette spray	Raccolta di alluminio
Borse per acquisti (carta plastica)	Rifiuti ordinari
Bottiglie in plastica	Rifiuti ordinari
Buste da lettera	Raccolta della carta
Calze	Rifiuti ordinari
Capelli	Compostaggio, rifiuti ordinari (non nel WC)
Carcase di animali	Macello pubblico
Carta di cioccolata	Raccolta di alluminio
Carta da imballaggio	Raccolta della carta
Carta del burro	Rifiuti ordinari
Carta sporca	Rifiuti ordinari
Cartone del latte	Rifiuti ordinari
Cartone ondulato	Raccolta cartonaggi
Cartoni di bibite	Rifiuti ordinari
Cellofan	Rifiuti ordinari
Genere di carta, legna	Compostaggio
Genere di carbone, briquets	Rifiuti ordinari
Ceramica	Rifiuti ordinari
Colle	Centro di vendita
Colori	Centro di vendita
Concimi, diserbanti	Centro di vendita
Cristalli in piombo	Rifiuti ordinari
Fogli di alluminio	Raccolta di alluminio
Fogli in plastica	Rifiuti ordinari
Grassi	Raccolta degli oli usati
Imballaggi di carta o cartone	Raccolta della carta
Imballaggi di prodotti surgelati in alu	Raccolta di alluminio
Imballaggi rivestiti	Rifiuti ordinari
Insetticidi	Centro di vendita
Lamette da rasoio	Rifiuti ordinari
Lampadine	Rifiuti ordinari
Lampadine di risparmio di energia	Centro di vendita

**Che cosa va riposto dove?**

Libri tascabili	Raccolta della carta
Medicamenti	Farmacia
Mercurie	Centro di vendita
Mobili	Brockenstube
Mozziconi di sigaretta	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Oli	Raccolta degli oli usati
Pannolini (usa e getta)	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Pentole	Raccolta dei metalli
Pile e batterie d'auto	Centro di vendita garage
Pocellana	Rifiuti ordinari
Preservativi	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Prodotti chimici, Veleni	Drogherie, farmacia, fornitore
Prodotti cosmetici	Centro di vendita
Prodotti di impregnazione	Centro di vendita
Prodotti di pulizia	Centro di vendita
Prodotti per la protezione del legno	Centro di vendita
Proteggimutandina	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Sabbia per i gatti	Compostaggio/Rifiuti ordinari (non nel WC)
Scarpe	Rifiuti ordinari
Scarti da cucina	Compostaggio
Scarti da giardino	Compostaggio
Scatolette di sigarette	Rifiuti ordinari
Solvente per smalte	Altpapier
Stampati	Raccolta della carta
Styropor	Rifiuti ordinari
Tamponi	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Termometri	Centro di vendita
Terraglia	Rifiuti ordinari
Tessili	Raccolta di vestiti usati
Tubetti di medicamento	Raccolta di alluminio
Tubi fluorescente	Centro di vendita
Vasi da conserva	Punti di raccolta dei vetri usati
Vernici	Centro di vendita
Vestiti	Raccolta di vestiti usati, Brockenstube
Vetri di finestre	Rifiuti ordinari

**Neler nereye atılır veya geri verilir**

Alisveris cantoları (kağıt ve naylon)	Normal çöp
Alüminyum folye	Alüminyum toplanması
Alüminyumdan buzluk madde ambalajı	Alüminyum toplama
Ambalaj kağıdı	Eski kağıt toplama
Ayakkabılar	Normal çöp
Bahçe çöpleri	Gübre
Bitki koruma malzemeleri	Mağaza
Boyalar	Mağaza
Çilalar	Mağaza
Çıva	Mağaza
Cocuk bezleri (kullanılıp atılan tip)	Normal çöp (tuvalete değil)
Çoraplar	Normal çöp
Depozitli siseler	Mağaza
Elbiseler	Eski elbise toplama
Elektro ve elektrik aletler	Mağaza
Emprenye malzemeleri	Mağaza
Floresan (beyaz) lambalar	Mağaza
Hasarat öldürme malzemeleri	Mağaza
Hayvan ölüleri	Mezbaha
İcecek kutuları	Normal çöp
İlac tüpleri	Alüminyum toplama
İlaçlar	Eczane
Jiletler	Normal çöp (tuvalete değil)
Kadın bezleri	Normal çöp (tuvalete değil)
Kağıt torbalar	Eski kağıt toplama
Kağıt ve karton ambalajlar	Eski kağıt
Kaplamalı ambalajlar	Normal çöp
Katı yağlar	Yağ toplama
Kedi pisliği	Gübre, çöp (tuvalete değil)
Kimyasal, meddeler, zehirler	Drogeri, eczane, satıcı
Kirli kağıt	Normal çöp
Kitaplar	Eski kağıt
Konserve kavanozları	Sise toplama yerleri
Kozmetik malzeme artıkları	Mağaza
Kristal cam	Normal çöp

**Neler nereye atılır veya geri verilir**

Kül, kağıt, tahta/kömür/briquet	Gübre/Normal çöp
Külöt bezleri	Normal çöp (tuvalete değil)
Lambalar	Normal çöp
Mektup zarfları	Eski kağıt
Mobilya	Büyük parça çöp verme yeri
Mukavva karton	Eski kağıt
Mutfak çöpleri	Gübre
Pamuklu kulak silme cubuğu	Normal çöp
Pencere camı	Normal çöp (kağıda sarılı)
Pil, akü	Mağazaya geri, garaj
Plastik folyeler	Normal çöp
Plastik siseler	Normal çöp
Porselen	Normal çöp
Prezervatifler	Normal çöp (tuvalete değil)
Saçlar	Gübre, çöp (tuvalete değil)
Selofan	Normal çöp
Seramik	Normal çöp
Sigara izmaritleri	Normal çöp (tuvalete değil)
Sigara paketleri	Normal çöp
Sığı folyesi	Alüminyum toplama
Sprey kutuları	Alüminyum toplama
Stiropor (beyaz köpük)	Normal çöp
Süt kutuları	Mağaza
Tahta koruma meddeleri	Mağaza
Tamponlar	Normal çöp (tuvalete değil)
Tasarıf lambaları	Mağaza
Tıstın malzemeler	Normal çöp
Tavalı	Eski metal toplama
Tekstil çöpler	Eski elbise toplama
Temizlik malzemeleri	Mağaza
Tereyağı kağıdı	Normal çöp
Termometreler	Mağaza
Tırnak boyası silme malzemesi	Mağaza
Tutkal, zımk	Mağaza
Yağlar	Eski kağıt toplama

## Što pripada kuda?

Aluminijske folije	Aluminijsko gomilanje
Baterije, auto-baterije	Prodajno mjesto, garaža
Boce iz plastike	Kućno smeće
Boce za upotrebu više puta	Trgovac
Boje	Prodajno mjesto
Čarape	Kućno smeće
Celofan	Kućno smeće
Cijevčice lijekova	Aluminijska zbirka
Cipele	Kućno smeće
Elektro-aparati i elektronični	Prodajno mjesto
Fluorescentna lampa	Prodajno mjesto
Kamenina	Kućno smeće
Kemikalije, otrovi	Dragerija, apoteka, dobavljač
Keramika	Kućno smeće
Knjige džepnog formata	Stari papir
Kosa	Kompost, kućno smeće (ne WC)
Kristalno staklo	Kućno smeće
Kuhinjski otpaci	Kompost
Kurtoni	Kućno smeće (ne WC)
Kuverte	Stari papir
Lakovi	Prodavaonica
Lijekovi	Apoteka
Masti	Gomilanje ulja
Materijal za ljepljenje	Prodajno mjesto
Namještaj	Brokatska soba
Odjela	Zbirka starog odjela, brokatska soba
Odstranjivač lakti za nakte	Prodajno mjesto
Omot cigareta	Kućno smeće
Ostaci kozmetike	Prodajno mjesto
Pakovanja iz papira i kartona	Stari papir
Pakovanja pića	Kućno smeće
Pakovanje prevučena	Kućno smeće
Pakovanje mlijeka	Kućno smeće
Papir za pakovanje	Stari papir
Papirne vreće	Stari papir

## Što pripada kuda?

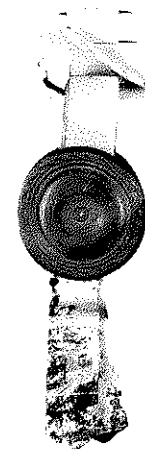
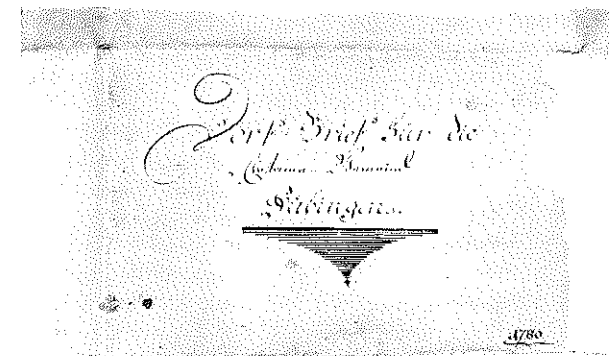
Pelene (za bacati pelene)	Kućno smeće (ne WC)
Pepeo, papir, drvo/ugali, briketi	Kompost/kućno smeće
Pergamentni papir	Kućno smeće
Pikavac od cigareta	Kućno smeće (ne WC)
Plastične folije	Kućno smeće
Porcelan	Kućno smeće
Prostirka za mačke	Kompost, kućno smeće (ne WC)
Prozorsko staklo	Kućno smeće (uvijeno u papir)
Saviljivi karton	Stari papir
Slip ulošci	Kućno smeće (ne WC)
Sogi folija	Aluminijsko gomilanje
Sprej-doza	Aluminijsko gomilanje
Sredstva za čišćenje	Prodajno mjesto
Sredstva za uništavanje štetnika	Prodajno mjesto
Sredstva za zaštitu bilja	Prodajno mjesto
Sredstvo za impregniranje	Prodajno mjesto
Sredstvo za zaštitu drva	Prodajno mjesto
Stakla za zimmicu	Sabiralište stakla
Stupići od vate	Kućno smeće
Štedna lampa	Prodajno mjesto
Štiropor	Kućno smeće
Tamponi	Kućno smeće (ne WC)
Tekstilna roba	Zbirka starog odjela
Termometar	Prodajno mjesto
Tiganji	Zbirka starog metala
Tiskalice	Stari papir
Truplo	Klaonica
Ulja	Zbirka starog ulja
Uprljani papir	Kućno smeće
Vrtni otpaci	Kompost
Zamotaji dubokog smrzavanja iz aluminija	Zbirka aluminija
Žarulje	Kućno smeće
Ženski povezak	Kućno smeće
Živa	Prodajno mjesto
Žileti	Kućno smeće

## Dorf-Brief für die Ehrsame Gemeind Subingen 1780

**Wir Schultheiss und Rath der Stadt und Republick Solothurn urkunden und bekennen**

mit diesem Brief: demnach vor Uns in heütiger Unserer Raths-Versammlung erschinen sind die abgeordnete Aussschütz einer Ehrsamem Gemeind Subingen in Unser Herrschaft Kriegstetten gelegen, und Ussin gehorsamster Unterthänigkeit gebetten, Wir beliebten Ihrer Gemeind zu beybehaltung guter friedfertiger Ordnung, und Befestigung Ihrer Alt Wolhergebrachten Gewohnheit und Rechten einen Dorfbrief gnädig mit-zutheilen: Alss haben Wir diesfalls aus gnaden Ihre willfahren, und anmit verordnen wollen, dass hinfüro in der Gemeind Subingen folgende Ordnung beobachtet und gehalten werden solle.

Namlich und Erstens der Einzügen halber wollen Wir, dass, wenn ein Lands-



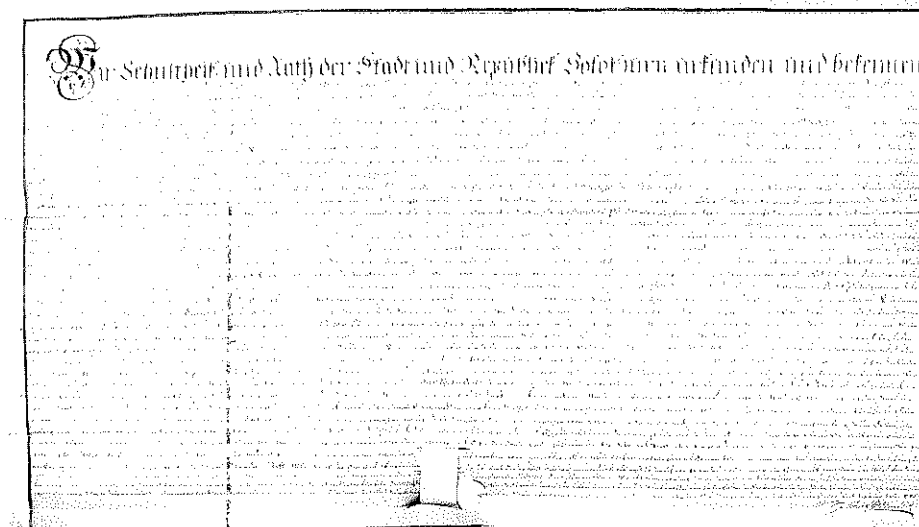
fremder, der zuvor nicht Unsser Unterthan war, kein Heimat Recht in Unsseren Landen hätte, und in selbigem nirgends wo eingekauft gewesen, von Unss aber alss Landsburger angenommen worden, und in gedeüter Gemeind Subingen sich einzukauffen verlangt der Selbige solle für den Einzug und das Bürger Rechten entrichten Unsserer Soloth. Währung: Erstlich Unsserm jn zu zeiten

verordneten Hrn. Obervogt zu Unsseren Handen zwey hundert Pfund, dann gedachter Gemeind Subingen in Geld Vier hundert Pfund, und überdies thro der Gemeind zu einem Abend-trunk oder sogenannten Hausräukj fünfzig Maas Wein, zwanzig pfund Käss, und von Vier Mäss Kernen das Brod, ferner solle er mit zwey neuen Feuer-Eimern versehen seyn, den einten an

die Gemeindstangen henen, und den andern ver- wahrlich in seinem Hauss aufbehalten, anbey auch sich mit Ober- und Unter Gewehr auss Unsserm Zeüghauss allhier versehen, und desstwegen mit Unsserm Zeüghern ge- bührend abkommen; Zweitens ein einheimischer Unser Unterthan auss einer andern denn der Herr- schaft Kriegstetten soll Unss der Obrigkeit Hun- dert Zwanzig Fünff Pfund, und dieser Gemeind Zwey hundert Fünzig Pfund nebst denen zwey Eimeren und der Haussräukj, alles wie obgemelt entrichten. Drittens wenn aber der neü aufzunehmende Ge- meinds Genoss in einer Gemeind der Herrschaft Kriegstetten ein Heimat Rechten schon hätte, und sich demnach zu Subingen einzukauffen gesinnet, der solle Unss Hundert Pfund Gelds, und der Gemeind Subingen Zwey Hundert Pfund erlegen, die Eimer und Hauss Raiky abstaten alles unter dem heitern vor- behalt, dass, biss solches alles wie obbestimmt, würklich behörig erlegt, verschrieben, und versich- chert seyn wird, der neü Eingekaufte an Wuhn und Weyd, holz und feld keine Genussamme haben, noch ansprechen solle. Viertens und so Einer Uns-

serer Burgeren der Stadt in der Gemeind Subingen kaüfflichen oder tausch- weis güter erworben hätte, und sich in dieser Ge- meind einkauffen wollte, der solle der Gemeind an- ders nichts alls Hundert Pfund Gelds entrichten, und zwey Eimer anschaf- fen, einen für ihne, und ei- nen der Gemeind an die Stangen; Fünftens würden aber ein- nem Bürger der Stadt durch Erbfälle daselbst Gü- tern anheim fallen, so solle er in diesem Fall des Ein- zugs überhoben, und nichtsdestominder wegen besitzenden Güteren in alle Gemeinds Genussame gleich einem Eingekauften eingesetzt seyn; Sechstens. Es sollen dan- nethin als Hintersässen an- gesehen seyn, und alls sol- che gehalten werden Alle die, so in der Gemeind Rechtsammenen, Häusser, Gütern etc. erhandlet, aber der Selben sich nicht abge- funden haben; Sibendens falls der Jenige Fremde, oder Unterthan, welcher sich in dieser Ge- meind einzukauffen be- gehrt, allschon mit Söhnen versehen wäre, die er ebenfalls zu Burgeren ein- schreiben Lassen wollte, soll er einen Sohn an die Hand nemmen können, für selbigen nur halb so viel,

alls für sich Selbsten, für alle übrige hingegen den ganzen obbestimmten Ein- zug zu bezahlen schuldig seyn, und jene Söhn, für welche Solcher Einzug nicht bezahlt worden, sol- len jeweilen als Fremde ge- halten, und jhnen keine Genussame in der Ge- meind gestattet werden; Achtens befehlen Wir der Gemeind wegen jhren ein- gesessenen Burgeren ein ordentliches Burgerbuch zu führen; Neüntens solle allen denen Gemeindesgenossen, wel- che nicht wenigstens ein Viertel Rechtsame besit- zen, kein Feyer Rechten ertheilt werden; Zehendens ist Unsser ernst- liche Meinung, dass der je- nige Ingessene, wel- cher einer Hintersässen alls einen Haussmann in sein Hauss auf und an- nimmt, jhne behörig behol- ze, der Hintersäss aber für seinen Einzug Fünf Pfund, danne zu handen der Ge- meind alljährlichen Fünf Pfund zahlen, und so der Selbe die Gemeindweid geniessen wurde, über die fünf Pfund der Gemeind zu erlegen schuldig seyn alljährlichen von Einem pferd dreyssig batzen, von einem paar stieren Vierzig, von einer Kuhe fünfzehen, von einem stük Gustj waar zehen, von einer Geiss fünf, von einem Schweyn



drey, und von einem Schaaf zwey batzen; Eilftens In betreff der Lehen- leüten, die ihr Haimat- Recht zu Subingen nicht haben, wollen Wir, dass jene, welche minder dann dreyssig Kronen Lehen- zinzs bezahlen, nicht als Lehen Leüt sondern als Hin- dersäss angesehen, und nach Obiger Hintersässen Ordnung behandelt, und gehalten werden sollen; Zwölfdens, der Taunern halb, welche die zehn Vier- tel Tauner Rechtsame besit- zen und jnnhaben, lassen wir es bey dem als herge- brachten Gebrauch, dass Sie nemlich von denen Ge- meindfuhr-frohungen, un- terhalt des OVDienstiers,

wie bisshero befreyet seyn, hingegen an der versamm- leten Gemeind, wenn we- gen der gemeinen Wal- dung, Holz, Einschlägen, Holzhau, Acherung, und dem Weydgang abgemeh- ret wird, kein Stimm zu ge- ben haben sollen, noch für bas verbleiben; Dreyzehndens, In Anse- hung der herbst weyd auf deren Gemeinen Matten sollen Burgere sowol als Hintersässen nicht mehr

OVKühe, Gustiwaar etc. dahin zu treiben das Recht haben, dann so viele Vier- tel Rechtsame einer besitzt, oder Lehens weis nutzt, so viele Stück und nicht mehrere, und solle solches OVVieh dem Hirten unter die Ruthen gegeben, und zu Nachts oder anderer Unzeit bey straff nicht zur Weyd Getrieben werden; Gestalten sobald eine Mat- ten Gemeinsamlich aussge- weydet ist, die Selbe be- schlossen, ruhig verblei- ben, und particular-Vieh darinn ferners nicht gedul- det werden solle; Vierzehndens die soge- nannte OVbrauchwaar, alls nemlich Ross und Stie- ren, was man zur Herbst-

Arbeit gebraucht, solle bey dem bissharigen Weyd-Rechten verbleiben, und auf die biss hin gewöhnliche Weyden mit ausschluss übrigen Viehes getrieben werden;

Fünfzehndens damit aber in dem Weyden überhaupt bescheidentliche Ordnung beobachtet, und das Mattland nicht zugrund gerichtet werde, alss solle bey hoher Straff in dem Selben länger nicht denn biss den Zwanzigsten Weinmonat geweydet, biss dorthin, und wehrend dem Weyden die Matten nicht gewässert, alle Jahr die Wasser Gräben gleich nach dem Heüet von allem Riedgrass mit der Sensen gesäubert, die Selben zur Herbstzeit geöffnet, und alles Muhr daraus geworffen werden:

Sechzehndens, wenn ein Gemeinds Genoss bessern seines verhoffenden Nutzens wegen seine in der Gemeind besitzende Gütere einem andern Lehen weis übergebete, und in einer andern Gemeind sich auf ein Lehen, oder sonsten anderwertighin ohne sich daselbst einzukauffen begebete, hinczwischen aber alljährlich die in Seiner Gemeind gewöhnlichschuldige Steüer, und Braüch würde abstaften lassen, Ein solcher solle nach für bas als Gemeinds

Genoss angesehen, und wenn er sich mit der zeit wiederum in der Gemeind setzen wollte, etwas zu bezahlen gehalten werden können: Es solle aber in dem Fall da ein solcher Eingesessener Gemeinds Genoss einem andern aus dasiger oder einer andern Gemeind sein hauss und Güter zum theil oder alle verleihen würde, so solle dem Ausleiher und Lehen Beständer beiden zusammen an holz, Wuhn, und Weyd mehrers nicht angedeyhen alss der Eigenthümer zuvor allein zugenissen gehabt; auch sollen

Siebenzehndens die jenen so durch Ganten oder ander Unglück um das ihrige kommen, obschon sie anderwärts hin sich begeben, aber irgends sich nicht eingekauft haben, noch für baas als Gemeind Genossen angesehen und gehalten, mithin weder sich einzukauffen verpflichtet seyn, weder mit Hintersäss Geld beladen werden.

Achtzehndens was der Gemeind obvermelter Massen an Einzug- und Hintersäss-Geldern eingehet, das solle nicht zu unnütz verschwendet, weder unter die Gemeinds genossene vertheilt, sondern zusammengepaht zur Aufnahm der Gemeind verwendet, und darum alle zwey Jahr

schon verordneter Massen Unsserer harzu verordneten Commission Rechnung Abgelegt werden.

Neünzehndens übrighen Lassen Wir es wegen Erhaltung der in dieser Gemeind befindlichen Armen bey Unsserer hiebevorigen Verordnung bewenden, kraft welcher die Gemeind Ihre Arme zu versorgen, und zu erhalten für bas schuldig, und verbunden seyn solle.

Zwanzigstens und Leztens wollen Wir Unss hiermit vorbehalten haben gegenwärtigen Dorffbrief nach Unserem Wohlgefallen, und erheischen der umständen zu vermindern, zu mehren, oder gar abzändern. dessen zu wahrem urkund, und mehrerer bekräftigung haben Wir gegenwärtigen Dorffbrief mit Unsserm Stadt Secret Insignill behenken, und mit Unssers fürgeliebten Staatsschreibers hand Signatur unterzeichnen Lassen. Geben den Zwölfften Brachmonat im Ein Tausend sieben hundert und Achzigsten Jahr 1780.

Zeltner Staatschr.

Taxa S. 14 Gulden  
7 Kreuzer 2 Pfennig



Thomas Reitze 1998

### 1. Erste Spuren

Seit jeher bildete Subingen zusammen mit Deitingen und Wangenried eine Pfarrgemeinde. Nach der Reformation blieb Wangenried protestantisch und schied aus dieser Gemeinschaft aus. Die Kirche stand in Deitingen, wo auch der jeweilige Pfarrer logierte. Erstmals urkundlich erwähnt wird die Kirche von «Tiettingen» gegen die Mitte des 13. Jahrhunderts. Sie gehörte zum damaligen Bistum Konstanz und innerhalb dieses Bistums zum Dekanat Burgdorf. Ausserdem gehörte sie zur Grafschaft Wangen, welche der Landgrafschaft der Burgunder unter-

Wegstöckli (Heiligstöckli)

stellt war. Die sogenannte Oberherrlichkeit lag beim Grafen von Buchegg. Von 1314 an beim Grafen von Kyburg aus dem Hause Habsburg.

Der erste bekannte Priester in Deitingen war Petrus von «Teytingen», welcher bis zum Jahr 1257 dort tätig war. Er gehörte dem Geschlecht der Ritter von Deitingen an. Auf die Ritter von Deitingen geht wohl auch die Gründung der Kirche zurück. Sie besaßen in der Grafschaft Wangen Twing und Bann und die niedere Gerichtsbarkeit. Am Ende des 13. Jahrhunderts ging der Kirchensatz durch Kauf oder Erbe in den Besitz der Freiherren von Grünenberg über. 1281 war Heinrich von Grünenberg Pfarrer. Die Freiherren von Grünenberg stammten aus dem Oberaargau und waren reich begütert. Im Kyburgkrieg verloren die Ritter von Deitingen viel an Ansehen und vor allem an finanziellen Mitteln. Sie mussten fast alle ihre Rechte in der Grafschaft verkaufen und verloren ihre Vormachtstellung. Einen Teil besass die Stadt Solothurn, einen anderen wiederum Bern. Den Rest erwarben sich mit den Jahren die Freiherren von Grünenberg. Zwischen den Jahren 1364 und 1400

verkauften sie die Hälfte des Twing und Bannes an die Propstei Wangen. In Wangen bestand nämlich seit der Mitte des 13. Jahrhunderts ein kleines Benediktinerkloster. Mit dem Wangener Probst Burkhard Mettler geriet Subingen 1366 in einen heftigen Streit wegen des Öschbachs und dem Acker «Rütti».

1375 begann der Guglerkrieg. Der Söldnerführer Ingegram Coussin machte das Zisterzienserkloster St. Urban zu seinem Hauptquartier. In der Kirche richtete er den Pferdestall ein, und auch die anderen Liegenschaften wurden rücksichtslos ausgebeutet. Nach dem Krieg war somit das Kloster völlig verarmt und verwüstet. Da die Freiherren von Grünenberg schon seit längerer Zeit in sehr gutem Verhältnis zu St. Urban standen, versuchten sie dem Kloster in dieser misslichen Lage wieder auf die Beine zu helfen. So kam es, dass am 17. Brachmonat (Juni) 1390 Amphilisa von Grünenberg und ihr Gemahl dem Kloster St. Urban den Kirchensatz mit 18 Jucharten Land, den entsprechenden Zehnten, die Vogtei von Deitingen und den Zehnten von Subingen vermachten. Von nun an besass St. Urban

das Kollaturrecht in der Pfarrgemeinde Deitingen. Das bedeutete, dass St. Urban in der Pfarrei den jeweiligen Pfarrer benennen durfte. Der Abt des Klosters bat den damaligen Papst Clemens VII um Inkorporation, d. h. das Recht, die Erträge aus der Pfarrei für das Kloster zu verwenden und einen Vikar zu stellen, was dieser auch gewährte. Von diesem Zeitpunkt an besass der Abt von St. Urban in der Pfarrei Deitingen-Subingen die entscheidende Machtposition, und grösstenteils war auch der Pfarrer ein Angehöriger dieses Klosters. Diese enge Beziehung hatte Bestand bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, als St. Urban aufgelöst wurde.

## 2. Von Pfründen, Zehnten und Fasnachtshühnern

Das Einkommen des Pfarrers zu jener Zeit bestand grösstenteils aus Naturalien. Er hatte keinen geregelten Monatslohn, wie dies heute der Fall ist, sondern er besass eine Pfrund oder Pfründe, welche dem Pfarrhof zugeordnet war und die Angehörigen der Gemeinde zu Abgaben

verpflichtete. Pfarrer aus adligem Hause besaßen häufig mehrere Pfründe gleichzeitig. Geldbeträge erhielt er für das Lesen von ausserordentlichen Messen, z. B. Jahrzeitenmessen. Eine Jahrzeitmesse kostete zwischen zwei Hellern und einem Schilling. Wenn mehr als ein Schilling bezahlt wurde, musste der Pfarrer einen oder zwei weitere Priester bei sich haben und die Komunion verteilen. Anfangs des 16. Jahrhunderts besass die Propstei Wangen in der Pfarrei Deitingen-Subingen folgende Rechte: Das Recht des halben Teils des Baches (4 Pfund Zins), des Umgeldes und des Tavernenzinses, der Bodenzinsen (acht bis neun Sommerhühner, zwei Viertel Twinghaber), und Holzrechte (zwei Fuder Holz).

Auch das Kloster St. Urban als Kollator der Pfarrgemeinde hatte Anrecht auf eine Reihe von Abgaben. Andererseits war es dazu verpflichtet, für den Unterhalt der Kirche und des Pfarrhauses aufzukommen. Beide Tatsachen sorgten immer wieder für Auseinandersetzungen. Es begann 1422, als weder der Abt von St. Urban, noch die Angehörigen der Gemeinde für die Beleuchtung in der Kirche aufkommen wollten.

Schlussendlich musste der Rat der Stadt Solothurn entscheiden. Er beschloss, dass die Beleuchtung künftig durch den Pfarrer mittels der Vergabungen aus dem Jahrzeitenbuch finanziert werden soll.

1536 verlangte der Abt von St. Urban den Kleinzehnten. Ausserdem bestand er auf der Ablieferung des Emd- und Werch-(Hanf-) Zehntes und der Gartenhühner. Was die Reps-, Rüben- und anderen Zehnten anbelange, so wolle er mit sich reden lassen. Die Solothurnische Regierung wollte die Abgaben durch eine Geldsumme ersetzen, welche alle Jahre oder ein für alle mal zu bezahlen wäre. So forderte der Abt 25 Gulden jährlich für den Emd- und den Kleinzehnten. Die Gemeinden wollten aber nur 15 Gulden geben, da liess ihnen der Abt die Wahl, entweder 20 Gulden zu zahlen oder den Emd- und Werchzehnten und junge Hühner statt Gartenhühner zu liefern, während ihnen der Rest erlassen sei. Die Gemeinden entschieden sich für den zweiten Vorschlag.

1598 gewährte der Abt Ulrich von St. Urban Deitingen und Subingen, sich von dem sogenannten

Kleinzehnten loszukaufen. Wiederum entbrannte ein Streit, diesmal zwischen den beiden Gemeinden. Deitingen war der Meinung, dass die Subinger die Hälfte an die Loskaufsumme zu entrichten hätten, wie sie dies schon beim wenige Jahre zuvor beendeten Neubau der Kirche getan haben. Subingen verwies darauf, dass Deitingen mehr Rechtsame besitze, welche vom Kleinzehnten vor allem betroffen sind, und deshalb entsprechend mehr bezahlen soll. Wiederum musste das Gericht in Solothurn entscheiden. Es stellte sich auf die Seite der Subinger und die Loskaufsumme wurde gemäss dem Rechtsameanteil aufgeteilt.

Sechs Jahre später wehrten sich die beiden Gemeinden heftig gegen das Kloster St. Urban. Dieses verlangte nämlich, dass jedes Haus oder Garten neben dem Emdzehnten zusätzlich je ein Fasnachtshuhn abzuliefern habe. Es sah dann von dieser Forderung wieder ab.

Volle 140 Jahre (1584–1724) währte der Streit des Abtes um den Korn- oder Lichtzehnten, den der Pfarrer von Kriegstetten von Subingen bekam, weil

er jede Woche zweimal in der Kapelle von Subingen die Messe las.

### 3. Das Zeichen der Heiligen Verena

Nicht ganz so alt wie die Kirche von Deitingen ist die Verenakapelle von Subingen. Sie muss aber bereits vor 1390 gestanden haben. Nach der Sage hätten die Subinger die Kapelle eigentlich im Verenamösli erstellen wollen. Aber wie sie tagsüber dort bauten, lagen die Steine am anderen Morgen wieder auf dem Hügel oberhalb der Oeschbrücke. Man erblickte darin die Hand der heiligen Verena und baute die Kapelle dort. Der Kirchweihstag war der erste Sonntag im August, später der Sonntag vor Verena (1. September). Bis ins 18. Jahrhundert kamen die Kapuziner aus Solothurn auf diesen Tag nach Subingen, um eine Missionspredigt zu halten. Die Häuser, welche um sie herum gebaut wurden, bildeten ein eigenes Quartier, welches bis zum Ende des 15. Jahrhunderts «Kapelle» oder «Kapellon» genannt wurde.

1476 wurde der Chor der Kapelle neu gebaut. Das Kloster St. Urban bezahlte dafür 25 rheinische Gulden, betonte aber, dass es in Zukunft nicht mehr bereit sei für die Verenakapelle Beiträge zu leisten. Ein halbes Jahrhundert später wurde die Kapelle ausgebaut und der hl. Verena, Nikolaus, Ottilia, Anna, Blasius und Barbara geweiht.

Als wenige Jahre später die Reformationswirren begannen (siehe dazu auch Kapitel 4), diente die Subinger Kapelle auch den Katholiken von Kriegstetten, welche auf Druck des reformierten Bern in der eigenen Gemeinde während 43 Jahren keinen katholi-

Zuo Ehr zuovor dem höchsten Gott  
Man diese Kapelle erneuert hat.  
Wie auch der Muotter Gottes zu Ehre,  
Der hl. Jungfrau und Martyrin Verene,  
Welche eine Patronin dieser Kapelle ist,  
Die will uns bitten, zuo jeder Frist,  
Als man zalt 1681 Jahr,  
Diese Kapelle ernüwert war.

schen Gottesdienst abhalten durften.

Am meisten Hinweise auf die Verenakapelle findet man in den Quellen aus dem 17. Jahrhundert. Unter dem Pfarrer Johann Amstein fand 1642 eine

Renovation statt, und es wurden zwei neue Altäre geweiht. 1681 wurde ein kompletter Neubau in Angriff genommen. Drei Jahre später waren die Bauarbeiten abgeschlossen, und die Kapelle wurde am 12. Mai 1684 durch den Weihbischof Sigismund von Konstanz feierlich geweiht. Er legte das Kirchweihfest auf den ersten Sonntag im Mai fest und gewährte, wie das bei solchen Anlässen üblich war, auf diesen Tag allen Beichtenden 40 Tage Ablass. Später wurde dieser Tag auf den Sonntag vor Verena verlegt. Eine Inschrift in der Wand der jetzigen Seitenkapelle bezeugt die Erneuerung:

Es finden sich im 17. Jahrhundert auch Nennungen, welche mit weniger erfreulichen Umständen verbunden sind. Als der Kanton von einer Pestepidemie heimgesucht wurde, gab die Solothurner Regierung an den Vogt von Kriegstet-



Die Heilige Verena

ten folgende Anweisung: «Dz er denen von Subing un horriwyl verbieten lasse, dz sy nit mehr zu die Stadt noch zu den gesunden wandeln, noch zu kilch zuo der gesunden zegahn, und dz sy sich mit dem Kilchlin zu Subing vernügen». Die Subinger und die Horriwiler, welche von der Pest anscheinend besonders stark heimgesucht waren, durften also nicht mehr in die Stadt gehen und mussten ihre Gottesdienste ausschliesslich in der Verenakapelle abhalten.

Einmal wurde die Verenakapelle Gegenstand kriminalistischer Ermittlungen. Altrach Vogelsang, Vogt von Kriegstetten, meldete dem Solothurner Regierungsrat am 4. April 1798 einen Einbruch in die Kapelle. Er vermutet, dass einer der Diebe sich in der Kapelle hat einschliessen lassen, um in der Nacht seinen Komplizen die Pforte zu öffnen. Dann brachen sie den Opferstock auf. Zu ihrem Pech hatte der Dorfsekelmeister diesen erst vor kurzem geleert, weshalb sich praktisch kein Geld darin befand. Die Diebe versuchten auch die Pforte zur Sakristei zu öffnen, schafften es aber nicht. So wurde nach diesem Einbruch nichts als

ein «stücklein Kertz» vermisst. Weiter meldete Vogelsang, dass von den Tätern bisher jede Spur fehle.

Sehr wahrscheinlich ist dieser Einbruch mit dem Franzoseneinfall, welcher im Frühjahr 1798 erfolgte in Zusammenhang zu bringen. In so unsicheren Zeiten wie diesen, wurden mehr Einbrüche verübt als sonst.

## 4. Die Reformationszeit

Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts stand europaweit ganz im Zeichen der Reformation. Eines der wichtigsten Kapitel der Kirchengeschichte wurde geschrieben. Im Kanton Solothurn fanden die Gedanken der Reformation, anders als in anderen Gebieten der Schweiz, die meisten Anhänger auf dem Land, während die Mehrheit der städtischen Bevölkerung beim katholischen Glauben blieb.

### 4.1 Stadt

Am 1. Januar 1519 erklärte Ulrich Zwingli im Grossmünster von Zürich er wollte, unter Missachtung kirch-

licher Vorschriften die Evangelien im Zusammenhang erläutern und seine Auslegungen ausschliesslich auf den Bibeltext stützen. Dies bedeutete den Anfang der schweizerischen Reformation.

Reformatoren Gedanken waren allerdings schon etliche Jahre vor Zwinglis Tat in der Schweiz verbreitet. Die Reformation war einem stetigen Entwicklungsprozess unterworfen.

Ebenfalls im Jahr 1519 fand man bei Umbauarbeiten an der St. Ursenkathedrale das Grab von St. Urs. Schon 1473 hatte man bei der St. Stephanskapelle 34 Skelette mit abgetrennten Schädeln, welche als Begleiter von Urs und Viktor angesehen wurden, gefunden. Dieser erneute Fund bestärkte die Stadtbewohner in ihrem katholischen Glauben. Dieser war in der Stadt aus politischen Gründen stark verwurzelt. Die Solothurner Regierung war nämlich auf das Wohlwollen des St. Ursenstiftes angewiesen, welches ihre nicht besonders gefestigte Vormachtsposition gegenüber den umliegenden Feudalherren zu sichern half. So kam es im Kanton Solothurn zu einer für die



St. Urs und Viktor



Schweiz einmaligen Situation, dass sich die Reformation zuerst auf dem Land auszubreiten begann, und dass später die mehrheitlich reformierten ländlichen Gemeinden einer katholischen Stadtregerung gegenüberstanden.

1528 trat die Stadt Bern, Solothurns wichtigster ausserpolitischer Verbündeter, zum reformierten Glauben über. Die Fronten zwischen den reformierten und den sogenannten altgläubigen Orten begannen sich zu verhärten. Am 8. Juni 1529 erklärte Zürich den fünf inneren Orten Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug den Krieg. Luzern bat Solothurn um Unterstützung. Diese wollten aber neutral bleiben. Solothurn bemühte sich erfolgreich darum, zwischen den beiden Kriegsparteien zu vermitteln. Am 26. Juni 1529 wurde in der Ambassadorenstadt eine Friedensurkunde unterzeichnet. Nach dem Ausgang des ersten Kappelerkrieges wurde es für die Solothurner Regierung schwieriger, ihre katholische Haltung zu behaupten. Die Berner, welche vom Ausgang des Kappelerkrieges profitierten, begannen Druck auszuüben. Heftige Auseinandersetzungen gab es vor

allem in Kriegstetten, wo die katholischen Solothurner den Kirchensatz, die reformierten Berner die Gerichtsbarkeit besaßen. Auch die beiden Städte Basel und Biel versuchten Solothurn vom reformierten Glauben zu überzeugen. Innerhalb der Regierung fanden sich inzwischen ebenfalls reformierte Räte. So musste die Solothurner Regierung an die Reformierten immer mehr Zugeständnisse machen. Am 15. Januar 1530 erlaubte sie, dass der bekannte Berner Prediger Berchtold Haller nach Solothurn komme, um dort das Evangelium auszulegen. Dieser hatte zwar in Solothurn grossen Erfolg, schlussendlich waren es aber immer die Katholiken, welche in der Stadt die Oberhand behielten. Dies war in erster Linie deshalb der Fall, weil die Reformierten über keine starke Persönlichkeit verfügten, welche ihre Bewegung hätte anführen können. Ausserdem benutzte sie die Sekte der Wiedertäufer eines grossen Teiles ihrer Schlagkraft und ihrer Ideen.

Nach dem zweiten Kappelerkrieg 1532 schien sich die Lage in Solothurn wieder zu normalisieren. Trotz kleineren Auseinandersetzungen beurteilte die Re-

gierung die Lage als beruhigt und wandte sich vermehrt wieder anderen Geschäften zu. Doch der Schein trügte. Der radikale Flügel der Reformierten, welcher erkannt hatte, dass ihnen nur noch ein gewaltsamer Umsturz ihre Stellung in der Stadt entscheidend verbessern konnte, plante zusammen mit ihren Glaubensbrüdern vom Land einen Aufstand. Als erstes wollten sie das Zeughaus einnehmen. Der Aufstand war auf den 30. Oktober 1533 um ein Uhr mittags geplant. Um 12 Uhr 30 erfuhr der katholische Schultheiss Niklaus Wengi von diesem Plan. In aller Schnelligkeit alarmierte er heimlich die Katholiken und trug ihnen auf, sich bewaffnet in der St. Ursenkathedrale zu versammeln. Den Zeitrichter wies er an, das Uhrwerk abzustellen, damit die Uhr um ein Uhr nicht schlage. Bei der St. Ursenkathedrale trafen die beiden Parteien aufeinander. Die Stimmung war höchst angespannt. Niklaus Wengi unternahm den schwierigen Versuch zu vermitteln, und nach drei Stunden kam man zur Einigung, man wolle die Waffen niederlegen und im Rat eine Sitzung abhalten. Die Reformierten zogen ab und entgegen der Abmachung holten die Ka-

tholiken aus dem Zeughaus zur Sicherung ein Geschütz und stellten es auf. Als die Reformierten dies bemerkten, witterten sie Verrat und verschanzten sich in der Vorstadt. Abermals standen sich nun die beiden Parteien gegenüber. Ein Bürgerkrieg schien unvermeidlich. Als die Lunte der Kanone der Katholiken schon gezündet war, stellte sich Niklaus Wengi davor und meinte, wenn es schon einen Krieg unter den Bürgern geben soll, so wolle er der erste sein, der umkommt.

Durch diese mutige Tat beeindruckt, lösten beide Parteien ihre Stellungen auf. Die folgenden Auseinandersetzungen waren zwar zum Teil wiederum recht heftig, man kam aber der Gefahr eines Bürgerkrieges nie mehr so nahe. 1534 konnte sich die katholische Regierung endgültig gegenüber den Reformierten durchsetzen.

### 4.2 Land

Wie schon oben erwähnt, spielten sich auf dem Land die umgekehrten Verhältnisse ab als in der Stadt. Der Gedanke der Reformation verbreitete sich wie ein Lauffeuer und die Zahl ihrer Anhänger wuchs sehr

rasch. In der Pfarrei Deitingen-Subingen fand der erste konfessionelle Zwischenfall im Kanton statt. Die Nähe dieses Gebietes zur bernischen Grenze spielte dabei sicherlich eine Rolle. Als 1521 der Pfarrer während der Messe die Hostie emporhob, sprach Oswald Mohr zu den anwesenden Knaben, sie sollten weglassen, denn der Pfarrer werde ihr den Kopf «abbeissen und in aben ässen». Er machte sich damit lustig über die katholische Abendmahllehre, nach der das Brot des Herrn in den Leib Christi verwandelt wird. Beim vorgenommenen Verhör durch den Solothurner Regierungsrat blieb der Deitingener Mohr bei seiner Überzeugung und er wurde deshalb ins Halseisen gestellt und anschliessend von Stadt und Land gewiesen.

Sein Namensvetter Ulrich Mohr, der seit 1518 Pfarrer von Deitingen war, fand bald darauf selber zum reformierten Glauben und begann diesen in seiner Pfarrgemeinde zu vertreten. Pater Johann Dietrich, der Propst von Wangen, bemühte sich, die alten Zustände wieder herzustellen. Seine Probstei wurde aber bald einmal durch die Berner aufgehoben.

Jetzt schaltete sich das Kloster St. Urban ein. Ulrich Mohr wurde im Oktober 1525 weggewiesen. An seine Stelle trat der Prior des Klosters, Pater Sebastian Seemann. Dieser konnte sich gegenüber der deutlichen reformierten Mehrheit unter den Pfarreiangehörigen nicht durchsetzen.

Auch die Solothurner Regierung resignierte vor der Übermacht über welche die Reformierten auf dem Land verfügten. Am 17. Dezember 1529 erliess sie eine Weisung an die Vögte, dass jede Gemeinde selber darüber abstimmen könne, welchem Glauben die Kirche angehören soll. Etwas weniger als die Hälfte aller Gemeinden entschied sich für die Reformation und dies zum Teil mit sehr deutlichen Ergebnissen. So auch die Pfarrgemeinde Deitingen-Subingen wo sich noch gerade sieben Personen für die Beibehaltung des katholischen Glaubens aussprachen.

Am Anfang des Jahres 1530 wurde Pater Seemann durch die Gemeinde fortgeschickt. An seine Stelle trat der ehemalige Solothurner Kaplan Peter Irmi, der vorher Prädikant in Flumenthal war und in der

reformierten Bewegung im Kanton eine führende Rolle innehatte. Das Schloßli von Subingen wurde zum Wohnsitz des dritten Seel-sorgekreises nach Solothurn und Derendingen.

Irmi blieb ein halbes Jahr in Deitingen und wurde vom Franziskaner Pater Peter Batt abgelöst. 1532 stand die Reformation im Kanton Solothurn auf ihrem Höhepunkt. Es waren inzwischen mehr als doppelt soviele reformierte als katholische Gemeinden. Es folgte in vielen Gemeinden der sogenannte Bildersturm, bei welchem die Altäre, Bilder und Reliquien aus der Kirche geschafft wurden. Die Reliquien der Kirche Deitingen, welche als besonders wertvoll galten, blieben von da an verschollen.

1532 griff ein gewisser Jäggi von Deitingen den katholischen Prädikanten von Subingen mit schmälichen Worten an. Er drohte, er «wolle mit ihm zu arber faren und mit dem meser stüpfen». Sein Fall kam vor das Solothurner Gericht. Dank der Fürsprache von Freunden kam er mit einem Verweis davon. Weniger glimpflich erging es einem gewissen Hans Jäggi von Deitingen, möglicherweise derselbe wie

oben, 1534. Als er hörte, dass seine Base einen katholischen Gottesdienst besucht hatte, bemerkte er, wenn sie seine Frau gewesen wäre, so hätte er lieber gewollt, sie wäre in den Stall gegangen, hätte dem Ross den Schwanz aufgehoben und ihm in den Hintern gesehen, als dass sie die Kirche besucht hätte. Hans Jäggi musste Urfehde schwören und wurde ausserdem zu 20 Pfund Strafe verurteilt.

Inzwischen war Pater Sebastian Seeman in St. Urban zum Abt ernannt worden, und er begann wiederum, sich in Deitingen für den katholischen Glauben zu engagieren. Diesmal konnte er sich durchsetzen und am 27. Mai 1534 wurde Berthold Steinegger, der ehemalige Pfarrer von Aetingen, nach Deitingen gewählt. Die Deitingen waren wieder zum katholischen Glauben zurückgekehrt, wie dies inzwischen in fast allen Solothurner Gemeinden der Fall war. Die Subinger dagegen hatten den neuen Glauben nach dem Volksmund nie ganz aufgegeben. Es sollte rund 300 Jahre dauern, bis die Gedanken der Reformation die Bedingungen vorfanden, welche ihre weite Verbreitung ermöglichten.

Für das katholische Verständnis waren seit dem Bildersturm die Kirche und die Altäre «profaniert» (entweiht). Dank bischöflicher Vollmacht konnte jeder katholische Geistliche die Kirche «benedicieren» und somit vorläufig für die Abhaltung katholischer Gottesdienste zugänglich machen. Durch die Auflegung von Betsteinen oder Tragaltären konnten auch die Altäre für die Messfeier dienstbar gemacht werden. Auf längere Sicht mussten aber alle vom Bildersturm betroffenen Kirchen neu geweiht werden. Dies gestaltete sich in den an Bern grenzenden Orten als sehr schwierig und es wurden zähe Verhandlungen zwischen den Regierungen von Bern und Solothurn geführt. Erst am 8. September 1581 reconcilisierte Balthasar Wurer, Weihbischof von Konstanz, die Kirche von Deitingen samt ihren drei Altären und dem Kirchhof.

Der Abt Sebastian Seeman wurde vom Papst Paulus III. für seine Verdienste im Kampf gegen die Reformation mit der Inful ausgezeichnet. Die Inful, auch Mitra genannt, ist die Kopfbedeckung der Bischöfe. Sie kann ausnahmsweise durch den Papst auch an Äbte oder



Die Reformatoren Ulrich Zwingli (oben) und Johannes Calvin (unten). Gedenktafeln im Predigtsaal vom Schloßli.



Pröpste verliehen werden. Ihre Verleihung ist eine sehr hohe Auszeichnung, welche nur sehr selten vorgenommen wird. 1541 wurde der Abt Sebastian Seemann sogar zum Konzil von Trient eingeladen. Wegen Krankheit und aus Rücksicht auf die schwachen finanziellen Mittel des Klosters musste er aber absagen.

Ebenfalls im 16. Jahrhundert wurde die Pfarrgemeinde Deitingen-Subingen Schauplatz eines Hexenprozesses. Eine gewisse Magdalena Lötsch wurde beschuldigt, an den Männern der Gemeinde Zauberei getrieben und den Deitingen Niklaus Schwaller gelähmt und sich dem Teufel verschrieben zu haben. Sie wurde am 30. Januar 1557 zum Tod verurteilt und wegen ihren Kindern nicht verbrannt, sondern ertränkt.

## 5. Pfarrer Peyer und die heilige Faustina

Nach der Amtszeit von Berthold Steinegger wechselten die Geistlichen, welche die Stelle in der Pfarrgemeinde Deitingen-Subin-

gen versahen, sich recht rasch ab. Grösstenteils waren es Padres aus dem Kloster St. Urban. Pater Jodok Graf führte 1580 das Taufbuch und ein Jahr später das Sterbebuch ein. Die Einführung von Tauf- und Sterbebuch war beim Konzil von Trient beschlossen worden.

Am 20. Januar kam Pater Johann Amstein nach Deitingen und blieb als erster seit langem für längere Zeit, nämlich bis zu seinem Tod im Jahr 1666. Unter seiner Leitung wurde 1646 die Rosenkranzbruderschaft eingeführt. Frau Anna von Erlach stiftete den Altar des heiligen Rosenkranzes. Johann Wilhelm Zermatten und seine Gemahlin Barbara Sury stifteten je ein geschnitztes und ein gemaltes Bild der Mutter Gottes für die Rosenkranzprozession. Am 3. März dieses Jahres wurde die Bruderschaft der Pfarrgemeinde Deitingen-Subingen offiziell aufgenommen und erhielt die damit verbundenen Gnaden und Ablass. Bruderschaften waren zu jener Zeit im Kanton sehr beliebt. Auch Angehörige desselben Handwerks schlossen sich zum Teil zu religiösen Bruderschaften zusammen.

Wie andere Pfarreien und

Klöster auch gewährte die Pfarrei Deitingen-Subingen während des 30-jährigen Krieges flüchtenden Glaubensbrüdern aus den Klöstern in Deutschland, welche den Verwüstungen besonders ausgesetzt waren, Unterkunft. 1634 weilte deshalb der Abt Kaspar Krauss von Allerspach in Deitingen und vertrat Pfarrer Amstein, welcher gerade krank war.

Die Nachfolge von Pfarrer Amstein trat 1666 Pater Johann Melchior Peyer an. Während seiner Amtszeit wurde wie schon erwähnt von 1681–1684 die Veronikapelle erneuert. Er machte sich noch aus einem zweiten Grunde einen Namen.

Dem Pfarrer Peyer war es ein Dorn im Auge, dass die Kirche seit dem Bildersturm über keine Reliquien mehr verfügte, welche seiner Meinung nach der Andacht der Gläubigen äusserst förderlich gewesen wären.

Im hohen Alter wurde in ihm der Wunsch immer stärker, für die Kirche die Reliquien eines römischen Märtyrers anzuschaffen. Durch die Vermittlung des mit ihm verwandten bischöflichen Kommissars und Chorherren Niklaus

Ludwig Peyer gelangte er an einen gewissen Franz Probstatt von Luzern. Dieser wurde nach Rom geschickt mit dem Auftrag, die Reliquien eines römischen Märtyrers zu beschaffen.

Zurück von seiner Mission, traf er am 26. Juni 1687 beim bischöflichen Kommissariat in Luzern ein. Er trug ein hölzernes Kästchen bei sich. Darum herum war in der Form eines Kreuzes eine rote Schnur gewickelt, und es war an jeder Ecke mit einem Siegel verschlossen. Beigelegt war eine besiegelte Authentika. In Gegenwart von Zeugen wurde das Kästchen geöffnet. Es befand sich darin das Haupt der heiligen Faustina mit Kinnlade und Zähnen, wie es in der Authentika beschrieben war.

Probstatt reiste mit dem Kästchen und einer bischöflichen Erlaubnis, die Überreste der heiligen Faustina zur Andacht öffentlich auszustellen, nach Deitingen. Hier wurden die kostbaren Überreste wiederum in Anwesenheit von Zeugen in Empfang genommen. Diese waren der Kriegstetter Pfarrer Johann Kaspar Reiff, die Kapuziner Pater Rudolph und Pater Garasius und der

Subinger Hans Jakob Ingold, der die Transaktionskosten getragen hatte und sich deshalb bei der Unterschrift «der Urheber dieses Heiligtums» nennt.

Am 22. Oktober 1691 wurde die wertvolle Reliquie, nachdem sie gefasst worden war, feierlich in die Kirche übertragen. Pater Ambrosius Söldlin, Prior von St. Urban, hielt die Festpredigt.

## 6. Die goldene Verdienstmedaille für Pfarrer Leuppi

Die französische Revolution sorgte am Ende des 18. Jahrhunderts in der Schweiz für unruhige Zeiten. Anders als zur Reformationszeit nahmen die Gemeinden im Kanton Solothurn gegenüber diesem neuen Gedankengut eine konservative Haltung ein.

In einem Brief an den Vogt von Kriegstetten versicherten verschiedene Wasserämter Gemeinden, darunter auch Subingen und Deitingen, diesem ihre unerschütterliche Treue gegenüber dem katholischen Glauben und der Eidgenossenschaft, für welche

sie bereit wären, ihr Leben hinzugeben. Andererseits baten sie den Vogt um Unterstützung, falls Religion oder Vaterland in «diesen gefährlichen Zeiten» sollten bedroht sein.

Diese Befürchtung sollte nicht unbegründet sein. 1798 marschierten die Franzosen in der Schweiz ein. Aufgrund der darauf folgenden unsicheren Verhältnisse berief das Kloster St. Urban den sich bereits in hohem Alter befindenden Pfarrer Krutter aus Deitingen ins Kloster zurück und ersetzte ihn durch Pater Gabriel Leuppi.

Unter Leuppi wurde 1801 ein marmorner Taufstein angefertigt, wofür 14 Personen aus Deitingen und Subingen 74 Kronen und 10 Batzen bezahlten. Neben seiner Tätigkeit auf dem religiösen Gebiet engagierte sich Leuppi sehr stark im Bildungswesen. Er hielt mit talentierten Knaben aus der Umgebung einen Lehrerfortbildungskurs. Er legte damit den Grundstein für das spätere Lehrerseminar im Kanton Solothurn.

Auch in Subingen konnte man von Leuppis Bemühungen um die Bildung profitieren. 1802 macht er die Pläne für ein neues

Schulhaus und leitete die Bauarbeiten. Dank seinen Beziehungen schenkte das Kloster St. Urban, welches für die Produktion seiner Ziegel über die Landesgrenzen hinaus bekannt war, die Ziegel für das Schulhausdach. Für seine Arbeit wurde Leuppi von der Solothurner Regierung mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

## 7. Die Aufhebung des Klosters St. Urban

Nach den Wirren, welche die französische Revolution verursacht hatte, spielten sich in der Schweiz politische Vorgänge ab, welche unseren Staat bis in die heutige Zeit prägten.

Der Liberalismus als politische Gesinnung begann Fuss zu fassen. Überzeugt von ihrer neuen Staatsidee, wollten die Liberalen dem Staat möglichst viele Rechte zukommen lassen. Sie mischten sich dabei zum Teil recht rücksichtslos in Gebiete ein, welche der Kirche unterstellt waren. Konflikte zwischen diesen beiden Parteien waren unvermeidlich. Die wichtig-

sten Streitpunkte waren die Pfarrwahl, die Feiertagsregelung, das Eherecht, das Bildungswesen, welches bis anhin ausschliesslich von Geistlichen geführt wurde und die Besteuerung von Klöstern. Diese Auseinandersetzung gipfelte schliesslich im Kulturkampf.

Der Kulturkampf herrschte nicht in allen Kantonen gleich stark. Im Kanton Solothurn wurde die Auseinandersetzung zwischen den Liberalen und damit dem Staat und der Kirche besonders heftig geführt. Man könnte Solothurn als eigentlichen Kulturkampf-kanton bezeichnen. Es gilt aber zu bemerken, dass es zwischen den beiden Extrempositionen die verschiedensten Schattierungen wie liberale Geistliche und dem Katholizismus sehr nahe stehende Liberale gab.

Auch in Luzern stritten sich Staat und Kirche um verschiedene Kompetenzen. Luzern hatte grosse Schulden aus dem Sonderbundskrieg. Um diese zurückzahlen zu können, forderte die Luzerner Regierung mehrmals Geld von ihren Klöstern oder verkaufte Ländereien aus deren Besitz. St. Urban musste z. B. 1832 500 000 Franken bezahlen. Im Februar 1848

forderten die Luzerner abermals 500 000 Franken. Zwei Monate später beschlossen sie, das Kloster aufzulösen, wohl mit dem Hintergedanken aus dem Verkauf des gesamten Klosterbesitzes einen grossen Beitrag für die Tilgung der Schulden zu gewinnen. Trotz scharfem Protest durch Bischof Salzmann, welcher der erste Bischof des seit 1828 neu bestehenden Bistums Basel war, erklärte Luzern das Kloster St. Urban am 14. Juni 1848 für aufgehoben.

Dies hatte natürlich Auswirkungen auf die Pfarrei Deitingen-Subingen wo St. Urban als Kollator unter anderem für die Stelle des Pfarrers verantwortlich war. Die Regierungen von Luzern und Solothurn einigten sich darauf, dass das Kollaturrecht nun Solothurn zufalle, und diese schrieben noch im selben Jahr die Stelle des Pfarrers im Amtsblatt aus, ohne den aktuellen Pfarrer in Deitingen, Pater Philipp Vogelsang, zu informieren. Dieser reichte beim Bischof Salzmann einen Protest ein und berief sich darauf, dass seine Einsetzung vor der Auflösung von St. Urban stattgefunden hat und weiterhin gültig sei. Dank dem Einsatz des Bischofs und der beiden Gemein-

den Deitingen und Subingen, konnte Vogelsang sein Amt behalten. 1859 trat er 81jährig von seinem Amt zurück.

Deitingen und Subingen hatten im Januar 1848 an St. Urban Geldforderungen in der Höhe von 25 000 Franken alter Währung als Loskaufsumme für die Bauverpflichtungen des Klosters an den Pfrundgebäuden und dem Chor der Kirche gestellt. Man hoffte dadurch, einen Teil der Geldansprüche vor der drohenden Übernahme durch den Kanton Luzern zu retten. Nach langen Verhandlungen mit der Luzerner Regierung erhielt Deitingen ganze 4517 Franken alter Währung als Auskaufssumme für die Bauverpflichtungen für die Kirche und Subingen 1000 Franken alter Währung für die Kapelle.

## 8. Eine eigene Pfarrei

### 8.1 Das Testament von Urs Fluri

Da man in Subingen schon seit langer Zeit über eine eigene Kapelle verfügte, lag der Gedanke nahe, eines Tages eine eigene Pfarrei zu gründen. In Anbetracht der zur Verwirkli-

chung dieses Vorhabens notwendigen Mittel unternahm man bis ins 19. Jahrhundert keine diesbezüglichen konkreten Massnahmen.

Im Jahr 1830 schien man in Subingen zum ersten Mal über die finanziellen Mittel zu verfügen, um einen ersten Schritt in Richtung eigene Pfarrei zu unternehmen. Aus Steuerbeiträgen war eine Summe von 20 000 Franken zusammengekommen. Der Subinger Gemeinderat bat in einem Brief die Solothurner Regierung, mit diesem Geld einen eigenen Geistlichen anstellen zu dürfen. Dieser Geistliche sollte nicht nur in der Verenskapelle die Messe lesen, sondern sich auch um die religiöse und wissenschaftliche Bildung der Jugend kümmern, welche nach Aussagen des Gemeinderates in letzter Zeit sehr vernachlässigt worden war. Des Weiteren bekundete der Subinger Gemeinderat die Hoffnung, dass verschiedene Private sich bereit erklären würden, einen Beitrag an dieses Vorhaben zu leisten, so dass im Laufe der Zeit in Subingen eine eigene Pfarrei entstehen könnte. Nach Abklärung der finanziellen Verhältnisse genehmigte der Regierungsrat dieses Anlie-

gen und setzte das Jahresgehalt des Geistlichen fest (480 Pfund und 8 Klafter «halb tannig halb buchig holz» plus 300 Wedeln).

Die Hoffnung der Subinger sollte sich tatsächlich erfüllen. Noch im selben Jahr erklärte sich der Subinger Urs Fluri bereit, nach seinem Tod der Gemeinde 20 000 Pfund Solothurner Währung (15 000 Franken alter Währung) für die Errichtung einer eigenen Pfarrei zu vermachen. Als Gegenleistung forderte er, dass für ihn und seine Frau Anna Maria jede Woche zwei Messen gelesen, jede Fronfasten eine Jahrszeit gehalten und täglich 5 Vaterunser gebetet werden sollen. Merkwürdigerweise verstrichen acht Jahre, bis der Gemeindeammann Jakob Jäggi einen Brief an die Solothurner Regierung schickte, mit dem Gesuch um die Errichtung einer eigenen Pfarrei. Vielleicht war diese Verzögerung durch die Unstimmigkeiten, welche zu jener Zeit im Dorf herrschten, begründet. Es herrschte ein ständiger Streit zwischen den Rechtsamebesitzern und den anderen Bewohnern des Dorfes um die Nutzung des Waldes. Der Brief des Ammanns begann mit folgenden Worten:

«Hochgeehrter Herr Präsident, hochgeehrte Herren, schon seit vielen Jahren ist man bei uns mit dem schönen Gedanken umgegangen und allgemein ward schon lange der Wunsch ausgesprochen: Es möchte durch Errichtung einer eigenen Pfarrei für unsere Gemeinde der Besuch des öffentlichen Gottesdienstes und die Anhörung des göttlichen Wortes allen leichter gemacht, der so notwendige Unterricht der Jugend in Kirche und Schule gefördert, Kranken und Sterbenden ihr letzter Trost mehr angenähert werden.»

(Regierungsakten A 10 12)

Jäggi gab die Vergabung von Urs Flury bekannt und legte dem Brief eine lange Liste mit zusätzlichen Spendeerklärungen bei. Auf dieser Liste waren die Unterschriften von 54 Gemeindebürgern, welche sich zu jährlichen Beiträgen für eine eigene Pfarrei verpflichteten. Die meisten Beiträge lagen zwischen einem und vier Franken. Den höchsten Betrag versprach mit 20 Franken Viktor Studer.

Der Versuch mit einem Geistlichen in der Gemeinde, der 1830 unternommen wurde, war anscheinend in der Zwischenzeit abgebrochen worden. Folgende Meldung stützt diese Vermutung: Anfangs 1835 war in Deitingen die Klauseuche ausgebrochen. Subingen weitete die Sperre für Tiere auch auf die Bewohner von Deitingen aus.

Aus diesem Grund konnte der in Deitingen wohnhafte Pfarrer nicht nach Subingen kommen, um die Messe zu lesen. Man bat diesen deshalb um die Erlaubnis, einen Geistlichen dafür zu verpflichten. Folglich befand sich zu diesem Zeitpunkt kein Geistlicher mehr in Subingen. Die Solothurner Regierung bildete eine Kommission, welche vor allem die finanzielle Seite des Vorhabens der Subinger prüfen sollte. Bevor die Kommission des Regierungsrates ihre Untersuchung begonnen hatte, schrieb der Subinger Ammann einen Brief an den Oberamtmann der Bezirke Bucheggberg und Kriegstetten. Darin bat er diesen darum besorgt zu sein, dass das Gesuch möglichst rasch behandelt wird. Urs Fluri sei nämlich bereits in sehr hohem Alter und möchte die Verwirk-

lichung seines Herzenswunsches noch erleben. Er sei bereit, die versprochene Summe schon vor seinem Tod zu spenden und wenn nötig, den Betrag zu erhöhen. Jäggi befürchtete, dass Fluri durch etwelche Verzögerungen oder aus anderen Gründen dazu gebracht wird, noch kurz vor seinem Ableben das Testament zu ändern.

Am 7. Mai 1838 trafen sich die Mitglieder der Kommission des Regierungsrates in Subingen, um sich ein Bild von den finanziellen Verhältnissen zu machen. Wegen schwerer Krankheit konnte sie Ammann Jäggi nicht empfangen. So wurden sie durch Mitglieder des Gemeinderates informiert. Anschliessend verfasste die Kommission einen detaillierten Bericht, in welchem jeder Kosten- und Einnahmepunkt aufgeführt war. Den Gesamtaufwand bezifferten sie auf 29 986.50 Franken. Darin enthalten waren Posten wie der Bau eines Pfarrhauses (5000 Fr.), Anschaffungen für das Innere der Kapelle (500 Fr.) oder der Bau eines Friedhofes mit einer Mauer (500 Fr.). Den grössten Betrag machte mit 20 000 Franken die Errichtung eines Pfarrhaus-

Auf der Haben-Seite notierte man den Kapellenfonds (2386.50 Fr.), die Spende von Urs Fluri (15 000 Fr.), Beiträge von Privaten (6266 Fr.), den Ertrag des Affolterzehnten, welcher den Pfarrer von Deitingen zum Lesen der Messe verpflichtete (1502.50 Fr.) und den Betrag, welcher bis anhin an den Pfarrer von Deitingen wegen Abhaltung von Gottesdiensten von der Gemeinde Subingen bezahlt worden ist (818.75 Fr.). Insgesamt ergab dies ein Total von 25 973.45 Franken. Es blieb also ein Minus von 4013.05 Franken. Dieser Betrag wurde aber als unerheblich angesehen. Die Kapelle wurde ebenfalls inspiziert und ausgemessen. Man kam zum Schluss, dass sie für die Bevölkerung Subingens (damals 493 Einwohner) gut als Kirche dienen konnte. Weiter notierte die Kommission im Bericht von einer Sakristei, vier Altären, einer Kanzel und drei Glocken.

## 8.2 Immer wieder neue Hindernisse

Als letzter Punkt stand die Meinung von Deitingen an. Die Deitingen nannten der Kommission drei Bedingungen, welche sie im

Falle einer Abtrennung von Subingen stellten:

1. Subingen entsagt jeglichen Ansprüchen auf die Fonds und die Kirche der Pfarrpfünde Deitingen.
2. Falls die Trennung noch vor dem 1. Januar 1840 erfolgt, soll Subingen bis zu jenem Datum den Sigristlohn bezahlen.
3. Nach der Trennung soll Subingen weiterhin dem Pfarrer von Deitingen jährlich vier Klafter Buchenholz von drei Schuh Länge liefern.

Der Bericht wurde dem Regierungsrat vorgelegt. Dieser beschloss, die Pfarreierrichtung zu genehmigen. Nun wurde der Bischof und der Abt des Klosters St. Urban um ihr Einverständnis für die Errichtung der Pfarrei Subingen angefragt. Sowohl der Bischof als auch der Abt gaben ihr grundsätzliches Einverständnis, sofern die Finanzierung gesichert sei und sich die beiden Gemeinden geeinigt haben.

Die beiden Gemeinden konnten sich aber nicht einigen, sondern es entbrannte ein Streit. Den Stein des Anstosses bildete

Punkt 3 der Bedingungen, welche Deitingen an Subingen gestellt hat. Subingen weigerte sich, nach einer Trennung weiterhin Holz an den Deitingen Pfarrer zu liefern.

Die Vermittlungsversuche von Bischof Salzmann halfen nichts. Man ging nach langem hin und her wieder einmal vor Gericht. Dieses beschloss, dass Subingen nach der Errichtung einer eigenen Pfarrei von allen Verpflichtungen befreit ist, folglich auch kein Holz mehr abliefern muss.

Das letzte Hindernis wäre nun eigentlich beseitigt gewesen. Es wurden vorläufig keine weiteren Schritte unternommen um die eigene Pfarrei zu realisieren.

Dies kann verschiedene Gründe gehabt haben. Zum einen war mit dem Ammann Jakob Jäggi eine treibende Kraft und gemäss dem Oberamtmann der Bezirke Buchegg und Kriegstetten der tätigste und fähigste Mann der Gemeinde gestorben. Zum andern waren in Subingen erneut die Streitigkeiten um die Waldnutzung aufgebrochen. Die Gemeinde beschloss, den Rechtsamebesitzern ihre Rechte auf das Holz abzukaufen, um die Streitigkeiten zu be-

den. Dazu wurde eine sehr grosse Summe benötigt (103 200 Fr.) und vielleicht wurde deshalb das Vorhaben der Pfarreierichtung zurückgestellt.

Ausserdem war der ganze Kanton von einer Wirtschaftskrise erfasst. Etliche Bewohner des Kantons, auch Subinger, wanderten nach Amerika aus. Am 15. Juli sandten einige Subinger Bürger eine Petition an den Solothurner Regierungsrat, man solle das Projekt einer eigenen Pfarrei in Subingen verwerfen.

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 1852 wurde der Gedanke an eine eigene Pfarrei wieder aufgenommen. Die Sigriswahl am Anfang dieses Jahres hatte wieder einmal Anlass zu vielen Streitigkeiten zwischen Subingen und Deitingen gegeben, und man erkannte, dass eine Trennung die einzig richtige Lösung war. Man beschloss alles noch zur Errichtung Nötige zu unternehmen. Am 21. Juni wurde mit Ubald Probst, dem Wirt, ein Mietvertrag für eine Wohnung abgeschlossen. Diese sollte dem zukünftigen Pfarrer als Unterkunft dienen bis ein Pfarrhaus gebaut ist.

Die Wohnung hatte 5 Zimmer, Küche, Estrich und ein Gärtchen und kostete 100 neue Schweizer Franken. Man war überzeugt, dass hier in nächster Zeit ein Pfarrer einziehen werde.

Die Korrespondenz mit der Solothurner Regierung und dem Bischof wurde erneut aufgenommen. Diesmal war es die Regierung in Solothurn, welche Einwände vorbrachte. Sie wollte vorläufig nicht auf das Anliegen der Subinger eingehen, da diese «grosse Mängel in der Gemeindeverwaltung» aufwies, und stellten die Gemeinde unter eine spezielle Aufsicht. Sehr wahrscheinlich geht dies auf die Streitigkeiten um die Waldnutzung zurück.

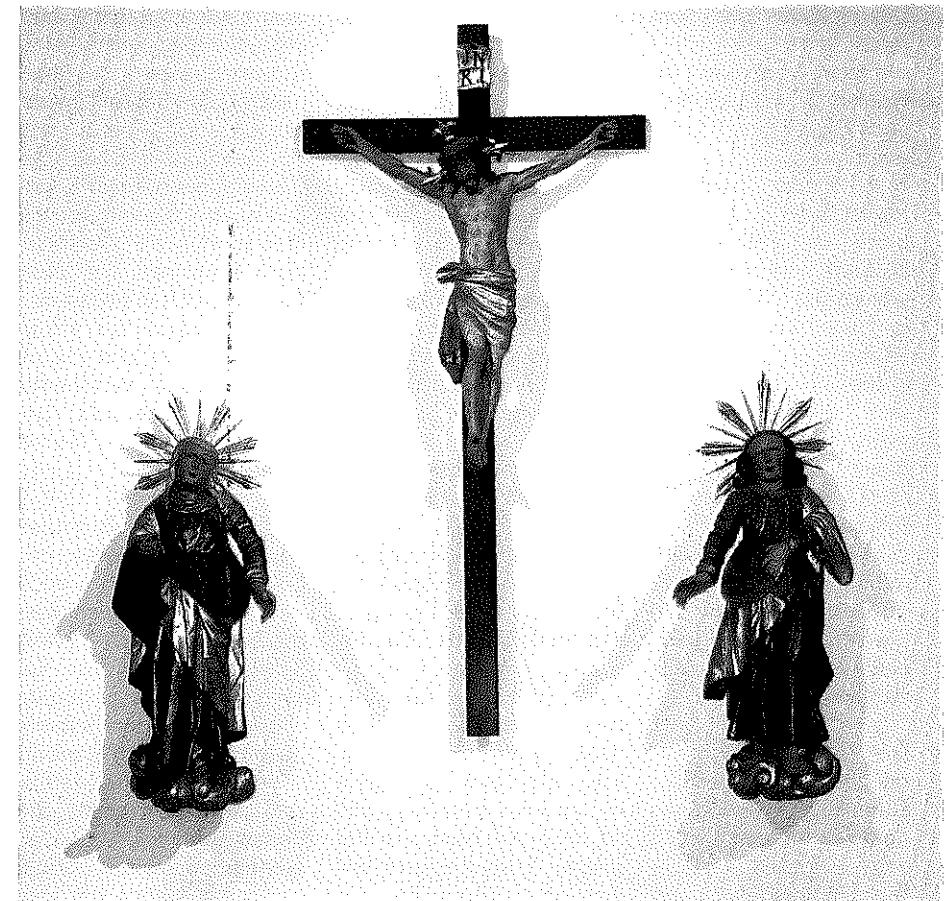
Zwei Jahre später, also 1854, war dann der Regierungsrat bereit, wieder über die Errichtung der Pfarrei Subingen zu verhandeln. Er schickte erneut eine Kommission zur Abklärung der finanziellen Verhältnisse nach Subingen. Diese errechnete diesmal ein Minus von 7554.22 Franken, welches wiederum als unerheblich angesehen wurde.

Die Gemeinde gab nun die Planung für den Bau

des Pfarrhauses und den Pfarrhausplatz in Auftrag. Durch das Stellen von immer wieder neuen Bedingungen verzögerte die Solothurner Regierung die Trennung zwischen Subingen und Deitingen. Noch 1862 stellten die Deitingen Forderungen an Subingen, sich an den Kirchenrenovationskosten zu beteiligen. Im Oktober 1860 stimmte die Solothurner Regierung der Errichtung zu.

### 8.3 Die endgültige Trennung

Im Jahr 1867 sollte der langgehegte Wunsch in Erfüllung gehen. Der Gemeinderat von Subingen bildete eine Kommission, bestehend aus Ammann Louis Probst, dem Statthalter Jakob Schneider und den Gemeinderäten Peter Brunner, Johann Joseph Rohn und Urs Ingold, welche die letzten Unklarheiten bereinigen sollte. Diese legte u. a. den Standort des Pfarrhauses fest. Dieses sollte in der westlichen Ecke des Schulhofareals an der Landstrasse zu stehen kommen. Der Schulfonds wurde mit 8 Rp./m<sup>2</sup> entschädigt. Die Kanzel wie auch die Altäre wurden erneuert. Bereits ein Jahr früher war für 50



Kruzifix

Franken ein neues Messgewand aus dem Kloster in Engelberg angeschafft worden.

Am 10. Oktober 1867, als alle Vorbereitungen getroffen waren, stellte die Gemeinde ein Gesuch, in welchem noch

einmal alle Bedingungen erklärt wurden, an den Bischof Eugenius Lachat, welcher inzwischen Anton Salzmann abgelöst hatte. Am 15. November 1867 stellte dieser die feierliche Errichtungsurkunde aus. Diese enthielt folgende Bestimmungen:

1. Die Pfarrei wird von ihrer Mutterkirche Deitingen abgelöst.
2. Die Pfarrei steht, wie alle Pfarreien des Waseramtes, unter der unmittelbaren Jurisdiktion des Bischofs, bis ein Dekanat errichtet ist.

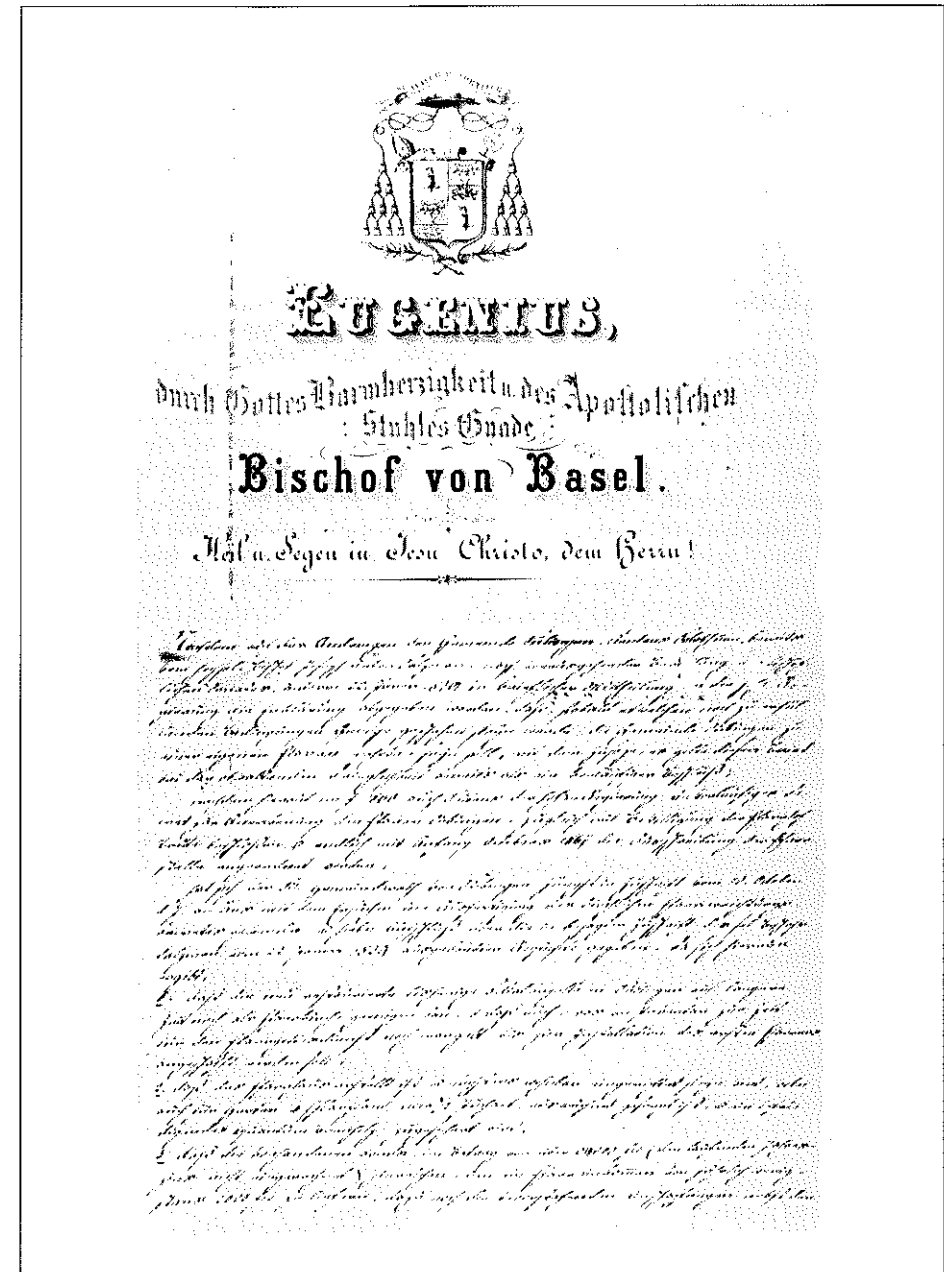
3. Die Einkünfte des Pfarrers:
  - a) Freier Wohnsitz im Pfarrhaus mit Garten und 1/2 Jucharte Pflanzland.
  - b) 4 Klafter buchene Holzscheiter (welche bisher der Pfarrer von Deitingen bezog) und wenigstens 300 Welen, vor das Haus geführt.
  - c) Jährlich 2000 Franken (Besoldungsminimum) in Quartalraten. Steuerfrei.
  - d) 60 Franken für 46 Jahrzeitenmessen und 50 Franken für den Unterhalt der Kapuziner an Beichttagen und für die Wäsche von «Kirchenweisszeug» und den Messwein.
4. Die Verpflichtungen gegenüber dem Stifter Urs Fluri müssen wahrgenommen werden.
5. Die Gemeinde soll für die Verwaltung des Kirchenvermögens zuständig sein (es gab damals noch keine Kirchgemeinden, diese entstanden erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts).
6. Die Gemeinde sorgt ausserdem für den Unterhalt der Kirche, des Pfarrhauses und deren Ausstattung.
7. Das Kollaturrecht der Pfarrei gehört der Gemeinde, das Recht der ersten Pfarrernennung hat der Bischof.

Zur Wahl des ersten Pfarrers stellten sich Pfarrer Hof von Büren und Pfarrer Walser von Grenchen. Am 9. November wählte der Gemeinderat mit 58 von 61 Stimmen Pfarrer Hof. Pfarrer Walser erhielt nur 38 von 61 Stimmen. Der Vorschlag wurde an den Bischof und den Regierungsrat weitergeleitet, welche die Wahl bestätigten. So hielt am 27. Januar 1868 Jakob Philipp Hof als erster Pfarrer Einzug in der neuen Pfarrei. Die gesamte Gemeinde war versammelt und holte ihn beim Bahnhof ab. Das neue Pfarrhaus war geschmückt, und es wurde ein grosses Fest abgehalten. Aus Deitingen war bei diesem Fest niemand anwesend, da man über die Umstände, welche die Trennung begleiteten, verärgert war.

Pfarrer Hof setzte sich stark für ein besseres Verhältnis zwischen den beiden Gemeinden ein. Als erste Geste der Versöhnung schenkte die Gemeinde dem Seelsorger von Deitingen und ehemaligen Mönch von St. Urban, Pater Pius Meier,

das Ehrenbürgerrecht und Pfarrer Adler wurde eine Dankesadresse überbracht. Zu diesem Zweck gingen am Abend des 13. Februars 1868 die Gemeindevorsteher von Subingen zusammen mit Pfarrer Hof ins Pfarrhaus nach Deitingen. Der Pfarrer Adler erhielt neben der Dankesadresse ein schön angestrichenes und mit einer Aufschrift versehenes Fass aus Eichenholz, gefüllt mit Wein (Yvorne 1865).

Während das Pfarrhaus bereits stand, musste der Bau eines Friedhofs noch in Angriff genommen werden. Bereits Ende 1867 hatte die Solothurner Regierung Bedenken gegenüber dem von der Gemeinde ausgewählten Standort neben der Kirche geäussert. Man befürchtete die Verunreinigung einiger Brunnen und des Öschbachs. Ein halbes Jahr später wurde bei einem gewissen Professor Lang, welcher schon die Quellen in Deitingen untersucht hatte, die Erstellung eines Gutachtens in Auftrag gegeben. Dieser kam zum Schluss, dass unter Einhaltung gewisser Bedingungen der Friedhof auf der Südseite der Kirche angelegt werden konnte. Die Gemeinde beschloss, dass



auf 2 verstorbene grosse Personen ein Grabstein kommen solle, dass alle Grabsteine aus demselben Material gefertigt werden sollten und dass kein Grabstein über 30 Franken kosten sollte.

Im August 1868 schenkte Barbara Ingold, die Witwe des verstorbenen Johann Joseph Ingold, der Gemeinde 2000 Franken für die Anschaffung einer Orgel. Die Gemeinde beschloss darauf, ihr den Zins für das Waldgemeindewerk auf Lebzeiten zu schenken.

## 9. Von Bienenzüchtern und Männerchören

Pfarrer Hof starb bereits im Jahr 1871 und wurde in Subingen begraben. Sein Nachfolger wurde Josef Jeker, welcher vorher 3 Jahre in Kriegstetten tätig war. Er blieb 14 Jahre in Subingen und wurde zum Ehrenbürger ernannt. In Subingen begründete Pfarrer Jeker seinen schweizerischen Ruf als vorzüglicher Bienenkenner und wurde zum Begründer der rationell durchgeführten Bienenzucht. Über 10 Jahre besorgte er die Redak-

tion der «Schweizerischen Bienenzeitung». Ausserdem verfasste er das Lehrbuch «Der Bienenvater», welches nicht weniger als 10 Auflagen erlebte, und er erfand ein neues Kastensystem, welches den Namen «Jekerkasten» trägt.

Nicht zum Bild des besonnenen Bienenzüchters passt eine Meldung aus dem Jahr 1877. In diesem Jahr erteilte die Solothurner Regierung Pfarrer Jeker einen Verweis dafür, dass er «seine Kanzelvorträge zu intoleranten Äusserungen und deutlichen Anspielungen auf gewisse, ihm in religiöser Beziehung missliebige Personen» missbrauchte. Um was für Personen es sich hier handelte, ist aber leider nicht bekannt.

Der letzte Pfarrer, der hier erwähnt werden soll, ist Alois Habertür, welcher 1885 das Amt von Josef Jeker übernahm und es 37 Jahre lang innehatte. In seine Amtszeit fiel ein Ereignis, welches die Subinger Gemüter erhitze. 1914 fand nämlich das Bezirkswettsingen der Männerchöre in Subingen statt. Der mit der Organisation beauftragte Männerchor Subingen fragte den Kirchgemeindepäsidenten an, ob der Wettbewerb

bei schlechtem Wetter in der Kirche ausgetragen werden dürfte. Dieser berief sich auf den Hirtenbrief vom 2. Februar 1896, wonach die Kirche ausschliesslich für religiöse Zwecke genutzt werden darf. Pfarrer Habertür schloss sich dieser Haltung an und verteidigte diese in seinen Predigten, wodurch er sich die Missgunst eines Grossteils der Gemeinde auf sich zog. Der Männerchor drohte mit juristischen Schritten. Der Pfarrer und der Kirchgemeinderat blieben hart und konnten sich schliesslich durchsetzen.

## 10. Der evangelisch-reformierte Glauben im 19. Jahrhundert

Anders als beim erstenmal geschah die zweite Ausbreitung nicht mehr stürmisch, sondern langsam und stetig. Die Niederlassungsfreiheit, welche in der Bundesverfassung von 1848 verankert war, ermöglichte drei Jahrhunderte nach der Reformation die Einwanderung von Protestanten in den Kanton Solothurn.

Die Industrialisierung der nächsten Jahrzehnte för-

BITET, SO WIRD EUCH GEGEBEN; SUCHET, SO WERDET IHR FINDEN; KLOPFET AN, SO WIRD EUCH AUFGETAN. MATTH. 7, 7.

derte den Zuzug von reformierten Christen sehr stark. Im Kanton bildeten sich die vier Zentren Solothurn, Olten, Balsthal, Schönenwerd, welche diese betreuten. Im Wasseramt hielten sich viele Industriearbeiter aus dem Kanton Bern auf. Ihre grosse Zahl bewog Solothurn, für das Wasseramt einen separaten anzustellen. Dieser versah seit 1890 in Derendingen seinen Dienst. 1897 erhob Solothurn Derendingen zur selbständigen Kirchgemeinde. Damit beginnt für die Reformierten einiger Wasserämter Gemeinden die Zeit der Eigenverantwortung. Subingen ist von Anfang an dabei.

Schon ein Jahr später lösen sich Niedergerlafingen, Biberist, Lohn und Ammannsegg von der Kirchgemeinde Derendingen und im Oktober 1901 werden die Gemeinden Aeschi, Burgäschi, Bolken, Deitingen, Etziken, Heinrichswil, Hersiwil, Hüniken, Rechterswil, Steinhof und Winistorf in die Kirchgemeinde aufgenommen.

1910 zählt man schon 5255 Mitglieder und feiert Gottesdienste in Derendingen, Rechterswil und Horriwil. Allerdings verbietet der damalige Kirchgemeinderat Abendgottesdienste, Leseabende und Blaukreuzveranstaltungen in der Kirche, «weil die reformierte Landeskirche An-dachten im Allgemeinen nicht kennt und solche vom Publikum als Stüdelei bezeichnet werden». Erst eine Kirchgemeindeversammlung kann «nach langer und heftiger Diskussion» dem Pfarrer die abendliche Abhaltung von Bibelstunden gestatten. Ab

1914 wurden in Subingen alljährlich 7 Filialgottesdienste abgehalten.

Da die reformierte Gemeinde stetig wuchs, entschloss man sich, einen zweiten Pfarrer anzustellen. Dieser erhielt den Wohnsitz Subingen, und es wurden ihm als Seelsorgekreis Subingen, Deitingen und 14 südlich von Subingen gelegene Ortschaften zugeteilt. Gegen die zweite Pfarrstelle mit Sitz in Subingen regt sich grosser Widerstand. Pfarrer Jakob Oettli schreibt in der Festschrift «50 Jahre Kirchgemeinde Derendingen»:

«Sie hatten ganz recht, die Widersacher. Sie fürchteten mit Grund die Schaffung des zweiten Pfarramtes. Wenn ein solches bestand, dann kam bald der Ruf nach neuen Gottesdiensträumen, also die Forderung grösserer finanzieller Leistungen. Wie eine talwärts fahrende Lawine anschwillt, so würde das Leben in der Kirchgemeinde anschwellen, würde es ihre Glieder mehr und mehr in Anspruch nehmen, und die Kirche würde jeden eindringlicher anreden, und er könnte sich ihrem Wort nicht mehr entziehen... Ihre Befürchtungen sind herrliche Wirklichkeit geworden.»



## Katholische Pfarrer

15. November 1867: **Jakob Philipp Hof**, von Hauenstein. Geb. am 13. Februar 1823 in Büsserach. Gebildet in Einsiedeln und im Priesterseminar Chur. Seit 28. Mai 1857 Pfarrer in Büren. Am 9. November 1867 durch die Gemeinde Subingen und am 15. November durch den Bischof Eugenius Lachat als erster Pfarrer von Subingen gewählt und am 2. Februar 1868 installiert. Gestorben am 20. April 1871.
27. Juni 1871: **Joseph Jeker**, von Oberbuchsiten und Subingen. Geb. am 9. Dezember 1841 in Solothurn. Gymnasium in Solothurn. Deutsch-, Latein- und Klavierlehrer im Institut in La Motte (Savoyen). Theologiestudium in Solothurn. Vorzüglicher Tenorist und Konzertsänger. 1868 Bezirkslehrer in Kriegstetten. Bienenzüchter von grossem Ruf, Korrespondent inländischer und ausländischer Bienenzeitungen. Seit 1883 Präsident des Vereins schweizerischer Bienenfreunde. Gestorben 1924.
21. Juli 1885: **Alois Habertür**, von Hofstetten. Da geb. am 18. Oktober 1854. Gymnasium im Benediktinerkloster Mariastein und in Schwyz. Theologiestudium in Freiburg i. Br., Eichstädt, Würzburg, Solothurn und im Priesterseminar in Freiburg. Seit 1. September 1878 Pfarrer in Oberwil. Gestorben am 3. Mai 1937.
11. Juni 1922: **Gustav Kiefer**, von Starrkirch. Da geb. am 28. April 1882. Gymnasium in Sarnen. Theologiestudium in Luzern, Thübingen und Freiburg i. Br. Seit 19. Dezember 1910 Pfarrer von Herbetswil, am 18. Oktober 1912 Pfarrer von Mümliswil. Gestorben am 8. August 1936.

Der erste Pfarrer war Eduard Streuli, welcher später nach Brasilien ging, um dort als Religionslehrer zu wirken.

Der Kirchgemeinderat beschliesst am 27. April 1924, das Schössli in Subingen zu kaufen. Ein Jahr später wird mit dem Um-

und Anbau begonnen, und am 4. Juli 1926 kann die Anlage eingeweiht werden. Es dauert allerdings noch einige Jahre, bis das Kirchengemeindehaus als Kirche anerkannt ist. Erst seit 1945 dürfen Kinder auf Wunsch der Eltern im Schössli getauft werden.

In den ersten Jahrzehnten entwickeln die Reformierten im Wasseramt ihr eigenes Selbstbewusstsein, was sich zum Beispiel in der «Ordnung der Beerdigungen im Pfarrkreis Subingen» niederschlägt. Es wird gebeten, zu unterlassen, Kruzifixe auf Sarg oder Grabkreuz anzubringen. Man

## Katholische Pfarrer

8. November 1936: **Rudolf Meister**, von Herbetswil und Basel. Geboren in Basel am 28. Mai 1891. Gymnasium in Stans. Theologiestudium in Innsbruck, Fribourg und Luzern. Seit 16. November 1919 Pfarrer in Hägendorf. Gestorben am 7. Juni 1954.
21. November 1954: **Ernst Ramer**, von Tschlerlach-Walenstadt. Geboren in Samstagern/ZH am 28. April 1911. Nach Primar- und Bezirksschule dreijährige kaufmännische Lehre in Grenchen, zwei Jahre Buchhalter in Châteauneuf-sur-Cher (Fr), ein Jahr franz. Korrespondent in der Loreto Solothurn. Vier Jahre Gymnasium in Schwyz. Theologiestudium in Luzern und Solothurn. Seit 22. Dezember 1943 Vikar in Wangen b. Olten.
- 1961–1973: **Martin Galliker**  
1973  
Zusammenschluss der Pfarreien Deitingen und Subingen infolge des Priestermangels.
- 1973–1981: **Emil Schumacher**, Pfarrer von Deitingen und Subingen. Als Priester im Teilzeitamt neben einer Aufgabe im Bischöflichen Ordinariat mit Wohnsitz im Pfarrhaus Subingen wirkten in Subingen:
- 1974–1977: **Josef Ignaz Suter**  
1977–1982: **Dr. Thomas Blatter**  
ab 1982: **Josef Hauser**, Pfarrer von Deitingen und Subingen. Diakon und Gemeindeleiter in Subingen mit Wohnsitz im Pfarrhaus Subingen:
- ab 1982: **Christian Merkle-Kilchenmann**

bittet um evangelische Einfachheit und Schlichtheit. Es sollen keine Heiligenbilder aufgestellt werden, keine Kerzen, kein ewiges Licht und kein Weihwasser. Die Mitte des Gottesdienstes sei die Predigt, «wo wir aus Gottes Wort vom einzigen Trost im Leben und im Sterben hören».

In den letzten Jahrzehnten wird die ökumenische Zusammenarbeit nach zögernden ersten Schritten immer wichtiger. Dem Gesuch der reformierten Kirchgemeinde an die katholischen Kirchgemeinden Aeschi und Subingen, bei Beerdigungen die Kirche benützen zu dürfen,

wird entsprochen. Heute ist es selbstverständlich, dass gemeinsame Gottesdienste gefeiert werden, dass gemeinsame Veranstaltungen angeboten werden, und dass der Religionsunterricht auf der Oberstufe ökumenisch erteilt wird.

## Reformierte Pfarrer

- 1921 **Eduard Streuli**, geb. 1896. Nachher in Brasilien und Religions- und Deutschlehrer am städtischen Progymnasium in Bern. Gestorben 1976.
- 1923 **Walter Gerber**, geb. 1896. Nachher in Hüttwil am Diakonissenhaus und der Herrnhuter Brüdergemeinde in Bern. Gestorben 1975.
- 1937 **Emanuel Rudolf Stickelberger**, geb. 1911. Nachher Religionslehrer an der Kantonschule Aarau, in Baden AG und Redaktor. Gestorben 1975.
- 1941 **Willi Frutiger**, geb. 1914. Vorher in Münsingen BE, nacher in Wabern BE.
- 1953 **Friedrich Saam**, geb. 1926. Nachher in Wettingen AG.
- 1958 **Hans Rudolf Marti**, geb. 1923. Vorher in Rüscheegg BE, nachher in Bürglen bei Biel BE.
- 1965 **Albrecht Lutz**, geb. 1916. Vorher in Escholzmatt LU und in Sax/Frümsen SG, nachher in Flamatt FR.
- 1975 **Hans Gerber**, geb. 1943.

## Statistik über Konfessionen per 31. Okt. 1993

	Personen
Röm.-kath.	1038
Reformiert	920
Christ.-kath.	27
Andere	421
<b>Total</b>	<b>2406</b>

## Gelebte Ökumene in Subingen

Aufgaben und Anlässe, die von der reformierten und der röm.-kath. Pfarrei gemeinsam wahrgenommen und durchgeführt werden:

### Ökumenische Gottesdienste am Bettag und an Allerheiligen

für die ganze Gemeinde sind in Subingen feste Tradition: Der ökumenische Gottesdienst am Bettag findet in der Regel im Mehrzweckgebäude statt unter Mitwirkung des Jodlerklubs «Echo vom Fluehstei», des ref. und des röm.-kath. Kir-

chenchors, des Trachtenvereins und mit Einbeziehung der Schüler/innen im Religionsunterricht.

### Die ökumenische Totengedenkfeier

findet wegen der Nähe zum Friedhof in der kath. Kirche statt. Dabei werden namentlich alle Subinger Einwohner verlesen, die im vergangenen Jahr gestorben sind oder in Subingen bestattet wurden, wobei für jede und jeden eine Kerze angezündet wird. In der Regel wirkt auch die Musikgesellschaft mit.

*Joh. 13, 34  
Ihr sollt einander lieben,  
wie ich euch geliebt habe.*

Blick auf den Friedhof.



Betttagsgottesdienst 1993 im Mehrzweckgebäude Subingen: Pfarrer Hans Gerber (links), Diakon Christian Merkle (rechts).



Friedhof Subingen 1993.

**Am Aschermittwoch**

werden alle Schüler/innen in Subingen durch einen gemeinsamen Gottesdienst in das Jahresthema der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer eingeführt. In allen Klassen des Schulkreises Äusseres Wasseramt wird der Religionsunterricht ökumenisch erteilt. (Einführungsklasse, Kleinklasse, Werkklasse, Oberschule, Sekundarschule.) Das heisst, die Klassen bleiben zusammen und der Religionsunterricht wird entweder von einer reformierten oder einer röm.-kath. Fachkraft erteilt.

**Ökumenische Jugendgruppe Subingen und Umgebung**

Am Bettag 1993 veranstaltete eine Gruppe jugendlicher Leiterinnen und Leiter sowie interessierter Eltern ein Spiel- und Plauschnachmittag für Kinder und die ganze Familie. Daraus soll bei genügendem Interesse eine ökumenische Jugendorganisation entstehen, die Gruppenstunden durchführt (vorderhand in einem Raum des Gemeindezentrums), Scharanlässe und Lager organisiert. Die Gruppe wird unterstützt von einem Elternrat sowie dem reformierten Diakon

H. Siegrist und dem röm.-kath. Diakon Ch. Merkle.

**Weihnachtsfeier**

Vor Weihnachten findet im Mehrzweckgebäude jeweils eine Weihnachtsfeier statt, die von den beiden Pfarrämtern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern organisiert wird.

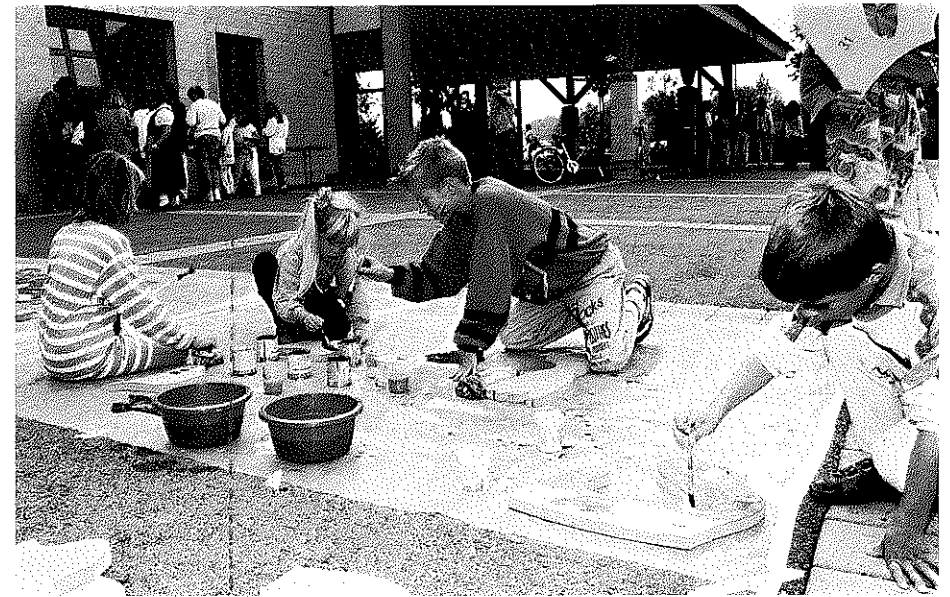
**Zusammenarbeit der ref. und röm.-kath. Pfarrei mit der Einwohnergemeinde:**

**Reise für Seniorinnen und Senioren**

Jedes Jahr organisiert die Einwohnergemeinde eine Reise für Seniorinnen und Senioren ab 70. Vor der Fahrt trifft man sich in der Kirche zu einer besinnlichen Einstimmung und gedenkt jener, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

**Ökumenischer Gottesdienst am Bettag**

Zu diesem Gottesdienst lädt neben den Pfarrämtern auch der Einwohner-Gemeinderat ein, hilft ihn mitgestalten und übernimmt einen Teil der Kosten. Die Gemeinde stellt für diesen Anlass sowie auch für die Senioren-Weihnachtsfeier gratis das Mehrzweckgebäude zur Verfügung.



JUFASU: «Junge Familien Subingen» gestalten Anlässe mit Kleinkindern.



Apéro nach dem ökumenischen Bettagsgottesdienst 1993.



Röm.-kath. Kirche Subingen

## Der Pfarreirat Deitingen-Subingen

hat vorwiegend pastorale Aufgaben. Er berät und unterstützt das Seelsorgeteam und hilft mit, das Pfarreleben zu aktivieren. Er hat zudem Anregungen und Wünsche von Pfarreiangehörigen zu behandeln und umgekehrt Anliegen des Seelsorgeteams, des kantonalen und regionalen Seelsorgerates sowie der Bistumsleitung in die Pfarrei zu tragen. Er besteht aus 14 Mitgliedern, welche die Pfarreien Deitingen

und Subingen repräsentieren sollen, möglichst durch verschiedene Altersgruppen und soziale Schichten. Mitglieder werden berufen, sind aber auch jederzeit herzlich willkommen, wenn sie sich aus eigenem Antrieb melden.

## Die Frauen- und Müttergemeinschaft

möchte Anliegen von Frauen aufnehmen, geistige, kreative und kameradschaftliche Interessen fördern. Tätigkeiten sind z. B.:

Weiterbildung, Diskussionen, Gemeinschaftsgottesdienste, Gesundheits- und Altersturnen, Altersnachmittage, Freizeitkurse usw. Kontaktadresse der Präsidentin: Ruth Ziegler, Bahnhofstrasse 8, Telefon 44 19 33.

## Die Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen

übernehmen in den Gottesdiensten den Lesedienst und sind auch beim Austeilen der Kommunion behilflich.

## Die Liturgiegruppe

hat die Aufgabe, Gottesdienste lebendig zu gestalten, die Anliegen und Sorgen der heutigen Zeit zur Sprache zu bringen und sie in Beziehung zum Wort Gottes zu setzen. Wer Lust und Interesse zur aktiven Mitarbeit hat, ist herzlich willkommen. Kontaktadresse: Seelsorgeteam.

## Der Kirchenchor

Er freut sich über aufmerksame Zuhörer und ebenso-

sehr über neue Mitglieder, die gerne singen und die fröhliche Gemeinschaft eines Chores schätzen. Der Chor probt in der Regel wöchentlich am Mittwochabend um 20.15 Uhr im Pfarreiheim.

Kontaktadresse des Präsidenten: Alfred Sommer, Föhrenweg 10, Telefon 44 10 73.

## Die Ministranten/innen

sind die historisch älteste Liturgiegruppe mit den jüngsten Mitgliedern. Mit ihrem Dienst am Altar ver-

deutlichen sie, dass lebendige Liturgie das Mitwirken aller Gläubigen erfordert. Buben und Mädchen der 3. Klasse ab Erstkommunion können mitmachen.

## Die Poverellos

sind die Jugendgruppe aus Deitingen und Subingen, die jährlich ein Singspiel in eigener Regie erarbeiten und zur Aufführung bringen. Damit setzen sie sich kritisch mit Problemen der heutigen Zeit auseinander. Eine eigene Band und der Jugendchor sorgen für



Den Religionsunterricht, der im Stundenplan der verschiedenen Schultypen integriert und bis zum 9. Schuljahr obligatorisch ist, erteilen heute oft Frauen und Männer aus der Pfarrei, die in einem speziellen Dreijahreskurs darauf vorbereitet wurden.



Gern gesehen und gehört wird bei kirchlichen Anlässen, wie hier bei der Erstkommunion, die Musikgesellschaft Subingen.

einen jugendgemässen Sound. Mitmachen können Jugendliche aus Subingen und Deitingen oder auch aus der Umgebung.  
Kontaktadresse:  
Franz Walter,  
Steinackerweg 1,  
Deitingen, Tel. 44 32 76.

### Die Dritte-Welt-Gruppe

unterhält in Deitingen im Gemeindehaus einen Dritte-Welt-Laden.  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag 8.30–11.30 Uhr  
Die Gruppe will die Pfarrei sensibilisieren für die Anliegen der Dritte-Welt-Länder, will diesbezüglich Bewusstseinsbildung fördern, sich für fairen Handel und gerechtere Wirtschaftsstrukturen einsetzen. Sie

gibt das Informationsblatt «Maniak» heraus und gestaltet jedes Jahr etwa zweimal die Gottesdienste an einem Wochenende.  
Kontaktadresse:  
Franz Walter,  
Steinackerweg 1,  
Deitingen, Tel. 44 32 76.  
Auch Mitglieder aus Subingen sind sehr willkommen.

### Die «Sundigsfiire-Mamis»

gestalten an ca. 5 Sonntagen im Jahr gottesdienstliche Feiern für unsere 1.–3. Klässler im Pfarreiheim. Zum Mithelfen bedarf es eines Einführungskurses.  
Kontaktadresse: Annelies Merkle-Kilchenmann,  
kath. Pfarramt Subingen,  
Telefon 44 16 20.

### Die Gebetsgruppe

trifft sich alle 2 Wochen, am Dienstagabend um 20.00 Uhr, in der Kirche Subingen. Jeweils am Herz-Jesu-Freitag, dem 1. Freitag im Monat, hält sie auch eine Anbetungsstunde in der Kirche um 20.00 Uhr. Es geht darum, auch in freien Worten Gott zu loben, ihm zu danken und ihn zu bitten, auch stellvertretend für andere.  
Kontaktadresse:  
Anna-Maria Allemann-Kaufmann, Derendingenstrasse 23, Subingen,  
Telefon 44 25 72.

### Gottesdienstzeiten 1994:

Samstag 17.45 Uhr, Sonntag 10.15 Uhr. Die röm.-

kath. Pfarrei Subingen bildet seit 1973 mit der röm.-kath. Pfarrei Deitingen zusammen einen Seelsorgebezirk. Gottesdienste in Deitingen 1994: Samstag 19.00 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr. Jedes Jahr wechseln die Gottesdienstzeiten zwischen Subingen und Deitingen.

weils im Pfarramt Deitingen. Es gilt, sich in einen Bibeltext zu vertiefen, darüber zu diskutieren und auf seine Impulse für heute zu befragen.  
Kontaktadresse:  
Pfarrer Hauser, Pfarramt Deitingen, Tel. 44 16 06.

### Eine Gruppe «Diakonie»

### Die Bibelgruppe

trifft sich auf Einladung durch das Kirchenblatt je-

soll 1994 bei genügendem Interesse ins Leben gerufen werden. Ihr Ziel ist es, die Not, die es in vie-

len Gesichtern auch bei uns gibt, zu sehen, dann zu überlegen, was wir als christliche Gemeinde dagegen unternehmen können und schliesslich auch entsprechend zu handeln oder die Gemeinde für diese Anliegen zu sensibilisieren. Die Leiterin der Kirchlichen Stelle für Sozialberatung sucht Menschen, die sie in diesem Sinne beraten, unterstützen und ihr helfen.  
Kontaktadresse:  
Andrea Jäkle Keller,  
Subingen, Tel. 44 40 81.

Zusammenkommen, um gemeinsam Gott zu loben und auf Ihn zu hören, um die Verbindung mit Gott und untereinander zu pflegen und zu vertiefen, dies ist lebenswichtig für eine christliche Gemeinde und Pfarrei, denn:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,



da bin ich mitten unter ihnen.

**Die röm.-kath. Kirchengemeinde umfasst die Katholiken der politischen Gemeinde Subingen, Stand Juli 1993:**

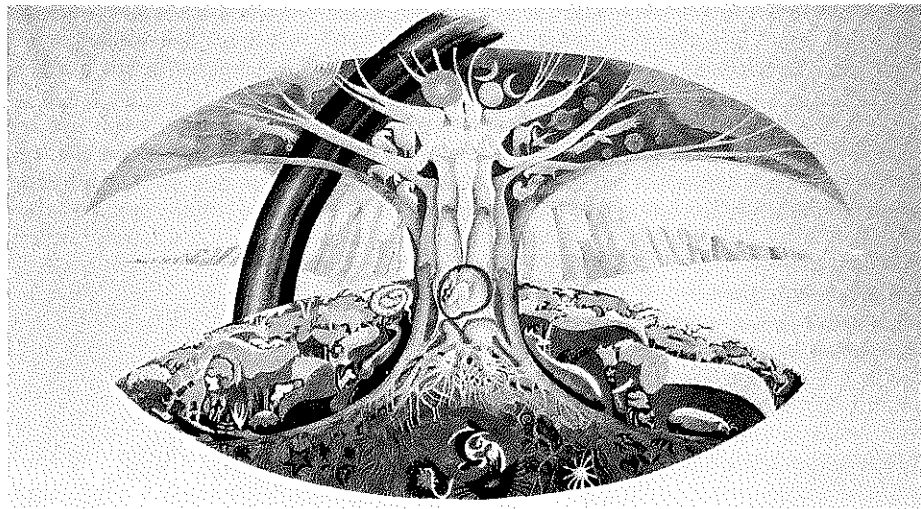
Einwohnerzahl von Subingen 2379  
Katholiken 1038

Die Pfarrkirche, heute den Kirchenpatronen Urs und Viktor geweiht, wurde 1975 von Architekt Alfred

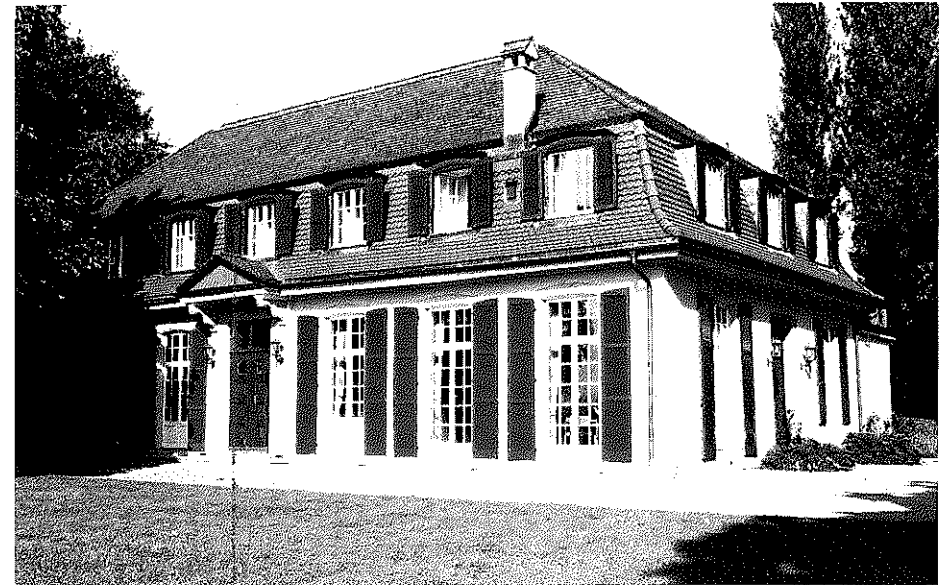
Meier umfassend renoviert. Das Pfarrhaus wird von unserem Diakon Christian Merkle und seiner Familie bewohnt. Das Pfarreiheim wurde 1980 erbaut und dient in erster Linie den kath. Vereinen und für den Religionsunterricht. Neu hat auch die Soziale Stelle ihr Büro im Untergeschoss eingerichtet. Aber auch die Musikschule der Einwohnergemeinde, der

Jodlerklub und die Trachtengruppe geniessen Gastrecht und können regelmässig wöchentlich ihre Proben abhalten.

Die stimmfähigen Katholiken bilden die Kirchgemeindeversammlung, deren ausführendes Organ der siebenköpfige Kirchgemeinderat ist, und dem der Diakon als beratendes Mitglied angehört.



Pfarrer für Subingen und Deitingen	Josef Hauser	Tel. 44 16 06
Diakon und Gemeindeleiter	Christian Merkle	44 16 20
Soziale Stelle	Andrea Jäkle	44 40 81
Sakristan	Urs Ludäscher	44 13 61
Präsident	Roman Wermuth	44 17 33
Vizepräsidentin	Marianne Höpfner	44 26 68
Gemeindeschreiberin	Anna Probst	44 12 36
Verwalterin	Johanna Stadler	44 24 76



1924 beschliesst der ref. Kirchgemeinderat, das Schössli zu kaufen, nach dem Umbau 1926 wird die Anlage eingeweiht. Sie dient als Kirchengemeindehaus, Kirche und Pfarrwohnung.

## Altersnachmittag

ab dem 65. Altersjahr. Jeden Monat treffen wir uns am letzten Mittwochnachmittag um 14.00 Uhr im Schössli oder im Kirchengemeindehaus in Aeschi.

## Der Kirchenchor

probt immer am Mittwoch ab 20.00 Uhr im Schössli. Wer gern singt ist bei uns richtig.  
Hans Winistörfer,  
4558 Winistorf,  
Telefon 063 68 16 42.

## Die Schössli-Stubete

ist eine Gruppe von Frauen, die alle 14 Tage zusammenkommen und von einem Geläut beim Schössli träumt.

Lina Wyss, Schössliweg 1,  
Telefon 44 27 63.

## Das Lismerchränzli

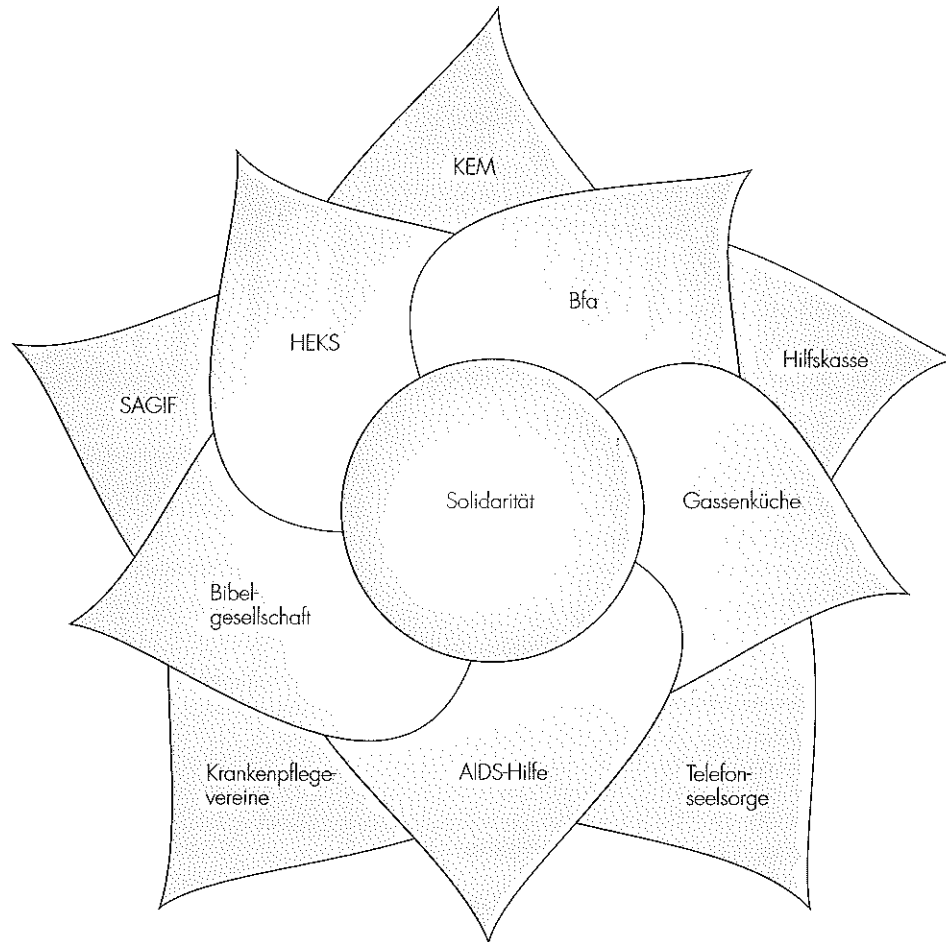
ist eine Gruppe von Frauen, die alle 14 Tage zum Handarbeiten im Kirchengemeindehaus in Aeschi zu-

sammenkommt und für gemeinnützige Zwecke einen Basar durchführt.  
Mina Aebi, Schulhausstr.,  
4556 Aeschi,  
Telefon 063 61 27 07.

## Der Besucherdienst

hat sich zum Ziel gesetzt, alle Neuzuzüger zu begrüssen und Besuche im Spital, in Heimen oder zu Hause zu machen.  
Erna Kaufmann, Hohle 6,  
Telefon 44 16 17.

**Solidarität: Mit unseren Kollekten unterstützen wir:**



KEM = Kooperation Evangelischer Missionen	Bfa = Brot für alle
HEKS = Hilfswerke der Evangelischen Kirchen der Schweiz	SAGIF = Solothurnische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheits- und Invalidenvorsorge

**Die Frauengruppe**

lädt ein zu Kursen, Gemeindeabenden und zum Weltgebetstag.  
Lotti Gerber-Gasser, Schlössliweg 5, Telefon 44 16 34.

**Die JUFASU**

(Junge Familie Subingen) führen Anlässe mit Kleinkindern durch und bieten einen Kinderhütendienst an.

**Dem Kollektivverein**

gehören Mitglieder an, die monatlich die Arbeit der Missionsgesellschaften unterstützen.

**Dritte-Welt-Läden**

werden in Deitingen im Gemeindehaus und Aeschi im Kirchgemeindehaus geführt.

**Reformierte Kirchgemeinde**

Die Gemeinde Subingen gehört zur Reformierten

Kirchgemeinde Derendingen. Die Kirchgemeinde ist eingeteilt in folgende Pfarckreise: Derendingen, Subingen, Zuchwil, Luterbach und Kriegstetten. Der Pfarckreis Subingen wiederum umfasst folgende Gemeinden: Subingen, Aeschi-Burgäschli, Etziken, Heinrichswil-Winistorf, Horriwil, Hüniken, Steinhof, Bolken, Hersiwil.

**Kirchgemeindepäsident**

Ueli Hofer, Mösli 15, 4558 Winistorf, Telefon 063 68 14 60

**Kirchgemeindegemeinschreiber**

Andreas Oppliger, Stöcklimattstrasse 481, 4707 Deitingen, Telefon 44 15 41

**Kirchgemeindegemeinschreiber**

Silvia Dysli, Hauptstr. 44, 4552 Derendingen, Telefon 42 14 61

**Reformiertes Pfarramt Subingen**

Pfarrer Hans Gerber, Schlössliweg 5, 4553 Subingen, Telefon 44 16 34  
Für Fragen der Jugendarbeit und Sozialhilfe steht Diakon Heinrich Siegrist, Eichelacker, 4556 Aeschi, Telefon 063 61 62 80, zur Verfügung.

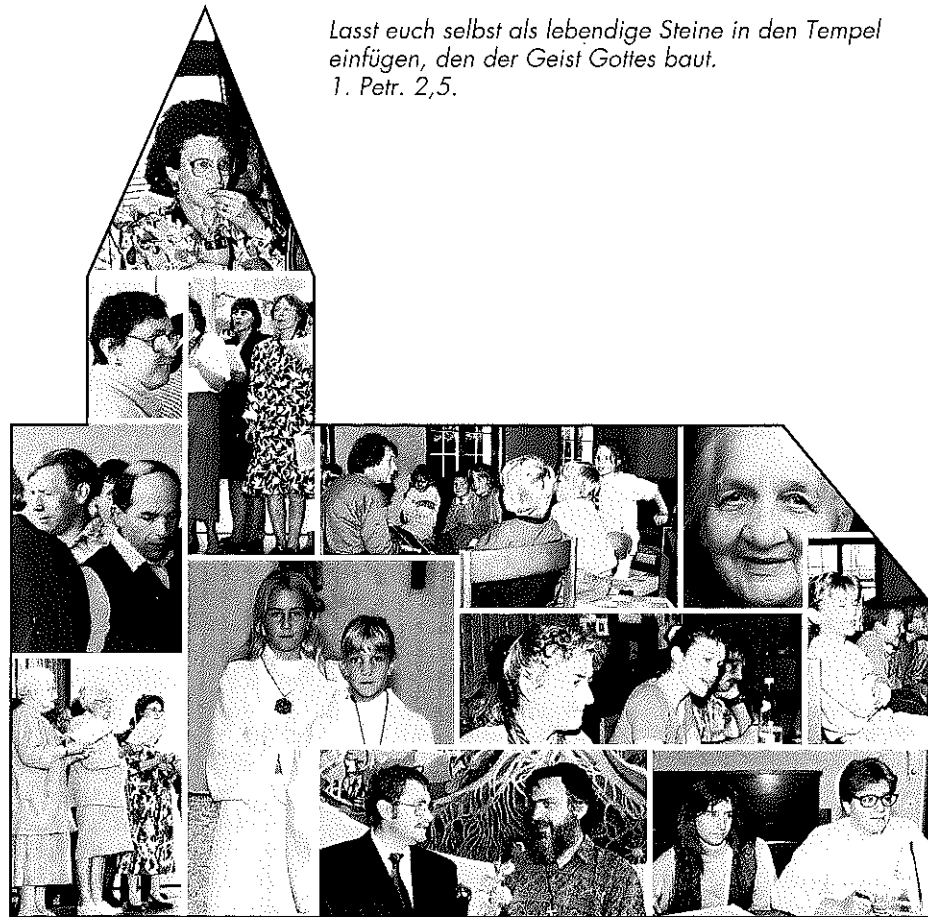
**Publikationsorgan**

Saemann, Monatszeitschrift. Kirchenzettel im Anzeiger, Seite 2.

**Gottesdienste**

In Subingen feiern wir in der Regel jeden Sonntag 9.30 Uhr im Schössli in Subingen oder im Kirchgemeindehaus in Aeschi. Weitere Gottesdienstorte sind Horriwil, Heinrichswil, Etziken und Steinhof. Im Saemann und Anzeiger finden Sie die entsprechenden Hinweise.

<b>Pfarckreisrat (Kirchgemeinderäte)</b>			
Fritz Schaad, Präsident	Seewadelacker 4	4553 Subingen	Tel. 44 23 84
Mina Aebi	Schulhausstrasse 135	4556 Aeschi	063 61 27 07
Dori Bratschi	Subingenstrasse 76	4557 Horriwil	44 34 74
Ueli Hofer	Mösli 15	4558 Winistorf	063 68 14 60
Bethli Stalder	Luzernstrasse 55	4553 Subingen	44 16 81



Lasst euch selbst als lebendige Steine in den Tempel einfügen, den der Geist Gottes baut.  
1. Petr. 2,5.

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern bekennt sich zu Jesus Christus als dem alleinigen Haupt der einen allgemeinen christlichen Kirche. Sie findet ihn bezeugt in der heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments, die sie nach bestem Wissen und Gewissen unter der

Leitung des Heiligen Geistes erforscht. Sie weiss sich berufen zum Glauben an Gottes rettende Gnade, zum Dienst der Liebe und zu der Hoffnung auf das Kommen des Reiches Gottes.

(Verfassung der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Bern, 1946)

Die Verfassung ist zwar alt, aber ewig wird sie nicht sein. Die Reformierte Kirche wird immer am Reformieren sein und sich dort einsetzen, wo es um Gerechtigkeit, um Frieden und um die Bewahrung der Schöpfung geht.

## Christkatholische Kirche

Die Einwohner Subingens christkatholischer Konfession gehören der Christkatholischen Kirchgemeinde Solothurn an.

## Wichtige Adressen:

### Pfarramt:

Pfarrer Peter Hagmann,  
Rathausgasse 17,  
4500 Solothurn,  
Tel. 23 39 33.

## Kirchgemeindepäsident:

Urs Marti,  
mittl. Greibengasse 6,  
4500 Solothurn,  
Telefon 22 25 16  
(G: 031 311 30 41).

## Diakonin:

Marianne Stirnimann,  
Friedhofstrasse 15,  
4573 Lohn,  
Tel. 47 18 16.

kirchliche Stelle für  
**Sozialberatung**  
Öffnungszeiten: Di: 16<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup> h  
Do: 15<sup>30</sup> - 17<sup>00</sup> h

Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Jäkle, Josefsheim, Luzernstrasse 49, Subingen, Telefon 44 40 81.





## Reparaturen Renovationen Neuinstallationen

### SPENGLEREI-SANTAER HEINZ WIRZ

Gewerbestrasse 17, 4553 Subingen, 065 44 15 44

- |                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Spenglerei</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dachrinnen</li> <li>- Kamineinfassungen</li> <li>- Metallbedachungen</li> <li>- Blitzschutzanlagen</li> </ul> |
| <b>Sanitär</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad- und Kücheneinrichtungen</li> <li>- Boiler entkalken</li> <li>- Gartenleitungen</li> </ul>                |



Mitglied S · V · B · S • Schweizerischer Verband der Betonbohr- und Betonschneidunternehmen

### beton-bohr & fräsunternehmung schneeberger & rud. von rohr

ihr spezialist für:

- betonbohren ● betonfräsen ● betonabbruch
- betonpressen und -beissen ● befestigungstechnik SAS

buchenweg 12  
4553 subingen

telefon- und faxnummer  
**065 / 44 19 80**

## Bürgergemeinde

### Beamte

*Bürgerpräsident:*  
Ulrich Ingold,  
Inkwilerstr. 20  
Telefon 44 29 75

*Vize-Präsident:*  
Christoph Keiser,  
Schulhausstr. 10  
Telefon 44 25 93

*Bürgersreiber:*  
Roland Kummli,  
Obere Neumattstr. 15  
Telefon 44 34 53

*Verwalterin:*  
Vroni Ingold-Henzi,  
Deitingenstr. 18 a  
Telefon 44 14 26

*Bürgerregisterführer:*  
Hans Fasel,  
Derendingenstr. 18  
Telefon 44 11 78

*Gemeindeförster:*  
Anton Kofmel,  
Wangenstr. 23,  
4707 Deitingen  
Telefon G 44 22 83  
Telefon P 44 38 59

### Bürgerrat

Ulrich Ingold (CVP)  
Christoph Keiser (FdP)  
Kurt Rohn (FdP)  
Markus Schnider (FdP)  
Hansruedi Harnisch (SP)

*Ersatzmitglieder:*  
Erich Ingold-Riesen (CVP)  
Erich Lüthy (CVP)  
Martin Rudolf von Rohr (SP)  
Rolf Schor (FdP)

### Kommissionen

<b>Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission</b>		<i>Ersatzmitglieder</i>
P	Verena Ingold-Berger (FdP)	Viktoria Lehmann (FdP)
VP	Martin Rudolf von Rohr (SP)	Hanni Ludäscher (CVP)
A	Rebekka Ingold (CVP)	Beat Rudolf von Rohr (SP)
	Olga Probst (CVP)	
	Rudolf Schnider (FdP)	

### Rechnungsprüfungskommission *Ersatzmitglieder*

P	Josef Ingold-Meier (CVP)	Max Ingold (CVP)
VP	Peter Ingold-Ziegler (SP)	Kurt Balmer (FdP)
A	Anna Berger-Berger (FdP)	Josef Rohn (SP)

### Wahlbüro *Ersatzmitglieder*

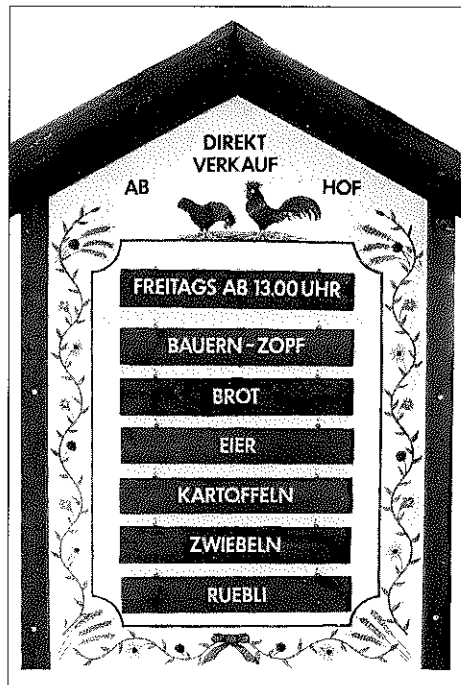
P	Urs Ludäscher (CVP)	René Rud. von Rohr (CVP)
VP	Ruth Rohn (SP)	Markus Schor (FdP)
A	Madeleine Keiser (FdP)	Beat Rudolf von Rohr (SP)
	Marcel Schnider (FdP)	
	Jörg Leuenberger (FdP)	

### Forstkommision *Ersatzmitglieder*

P	Hans Kummli (FdP)	Thomas Ingold (CVP)
A	Max Berger-Berger (FdP)	
VP	Gerhard Ludäscher (CVP)	Rolf Fluri (FdP)
	Johann Biser (FdP)	Josef Rohn (SP)
	Peter Ingold-Ziegler (SP)	

### Bürgergemeinde in Zahlen

Bürger	2259
ansässig	870
auswärts	1389
Bürgerland	212 ha,
davon Wald	179 ha



*Elisabeth Ingold  
Horriwilstrasse 18*

*Telefon 44 27 56*



**bach** Schreinerei  
**mann**

**Küchenbau**

**Innenausbau**

**Renovationen**

**Tel. 065 44 16 82**

**4553 Subingen**

## Wichtige Adressen

**Gemeindepräsidium  
Einwohnergemeinde**  
Rolf Sauser,  
Obere Neumattstr. 10  
Telefon 44 24 94

**Gemeindepräsidium  
Bürgergemeinde**  
Ulrich Ingold,  
Inkwilerstr. 20  
Telefon 44 29 75

**Gemeindepräsidium,  
Reformierte  
Kirchgemeinde**  
Ulrich Hofer,  
Möösli 15, 4558 Winistorf  
Telefon 063 68 14 60

**Gemeindepräsidium,  
Römisch-katholische,  
Kirchgemeinde**  
Roman Wermuth,  
Dahlienweg 24  
Telefon 44 17 33

**Einwohnergemeinde**  
Verwaltung,  
Bahnhofstr. 9  
Telefon 44 36 02

**Gemeindeschreiberin**  
Ursula Hegi-Wächter,  
Starenweg 10  
Telefon 44 12 21

**Friedensrichter**  
Johann Lüthy,  
Kriegsteitenstr. 12  
Telefon 44 13 66

**Feuerwehr**  
Feuerwehrmeldestelle,  
Telefon 118  
Kdt: Heinz Ingold,  
Derendingenstr. 6  
Telefon 44 29 88 P  
Telefon 44 17 81 G

**Pilzkontrolleur**  
Beda Rohn,  
Deitingenstr. 14  
Telefon 44 11 15  
Ort der Kontrolle:  
Bahnhofstr. 9

Kontrollzeiten werden  
jeweils im Amtsanzeiger  
publiziert.

**Ärzte**  
Dr. Theodor Schnider,  
Deitingenstr. 5  
Telefon 44 12 52  
Dr. Rodo v. Vigier,  
Praxis Hauptgasse 18,  
Solithurn  
Telefon 22 51 61  
Dr. Urban Wirz,  
Bahnhofstr. 9  
Telefon 44 36 36

**Zahnarzt**  
Dr. Halök Uege,  
Drosselweg 4  
Telefon 44 21 21

**Parteipräsidenten**  
CVP:  
Georg Ingold,  
Derendingenstr. 19  
Telefon 44 11 37  
FdP:  
Oswald Rupp,  
Luzernstr. 33  
Telefon 44 10 34  
SP:  
Walter Fankhauser,  
Dahlienweg 11  
Telefon 44 20 43

**Polizei**  
Polizeinotruf  
Telefon 117  
Kantonspolizei-posten  
Derendingen  
Telefon 42 20 29

**Post**  
Telefon 44 14 05

**Konfiskatraum**  
(Notschlachtgebäude):  
Zur Abgabe von Tierkada-  
vern, Deitingenstr. 32, bei  
Oskar Probst, Landwirt,  
Deitingenstr. 15, Subingen,  
Telefon 44 16 97, melden.

**Hauswart-Ehepaar**  
Paul und Ursula  
Rothenbühler,  
Untere Neumattstr. 22  
Telefon 44 10 47

**Schulhaus I**  
altes Schulhaus,  
Telefon 44 27 67

**Schulhaus II**  
neues Schulhaus,  
Telefon 44 23 63

**Hallenschwimmbad**  
neues Schulhaus,  
Telefon 44 10 42

**Kindergärten**  
Sunneschyn und Zottelbär  
Telefon 44 34 06  
Hoger  
Telefon 44 22 92

**Hauswart Mehrzweck-  
gebäude**  
Charles Schmidt,  
Drosselweg 5  
Telefon 44 27 70

**Mehrzweckgebäude**  
Hauswart  
Telefon 44 37 42  
Eingangshalle  
Telefon 44 37 61  
Untergeschoss  
Telefon 44 37 62  
Klublokal  
Telefon 44 37 29

# Studer Sanitär

4553 Subingen  
Brennereistrasse 3  
Telefon 065 44 23 20

- Neu- und Umbauten
- Reparaturen
- Boilerentkalkung

Gartengestaltung  
Neuanlagen  
Gartenpflege  
Planung und  
Beratung

**Gartenbau**

**G. FINGER**

**Derendingen**

Gottlieb Finger  
Birkenweg 3  
4552 Derendingen  
Telefon 065 42 39 32

## Wichtige Adressen

### Spitäler

Bürgerspital Solothurn  
Telefon 21 31 21  
Klinik Obach Solothurn  
Telefon 23 18 23  
Bezirksspital Niederbipp  
Telefon 73 11 22  
Bezirksspital  
Herzogenbuchsee  
Telefon 063 60 11 01

### Zivilstandsbeamter

Hans Fasel,  
Derendingenstr. 18  
Telefon 44 11 78  
Stellvertreterin:  
Vreni Jaeggi,  
Gemeindeverwaltung  
Telefon 44 36 02

### Zweckverband für Kranken- und Hauspflege äusseres Wasseramt

Gemeineschwester:  
Ursula Theiler,  
G Wachtelweg 1  
Telefon 44 11 71  
P Heimenhausenstr. 7  
4706 Walliswil/Wangen  
Telefon 71 28 84

### Präsident:

Urs Müller,  
Stöckermattweg 22,  
Aeschi  
Telefon 063 61 18 90

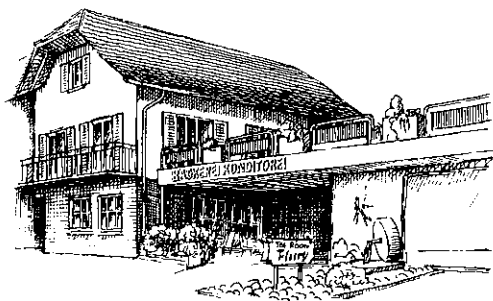
### Der Samariterverein hat folgende Krankenmobilen zu vermieten:

Gehstützen, Nachtstühle,  
Rollstühle, Krankenheber,  
Bettbögen, Bettschüssel,  
Sitzbadewanne, Rücken-  
stütze, elektr. Heizkissen,  
Uringläser, Inhalier-Appa-  
rate, Eisbeutel.

### Sektionschef:

Eugen Steffen,  
Fadackerweg 7  
Telefon 44 14 63

**Wir danken unseren Inserenten  
für ihre Sympathie  
und empfehlen sie  
den Lesern  
zur Berücksichtigung!**



Bäckerei-Konditorei-Tea-Room

**Flury**

SUBINGEN

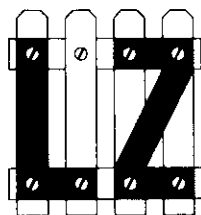
Tel. 065 44 32 89

HIER WERDEN SIE GERNE BEDIENT

**NEU**

**PRIMO-BOUTIQUE MIT SCHMUCK,  
PAPETERIE UND SPIELWAREN**

**Lassen Sie jetzt Ihren Zaun sanieren**



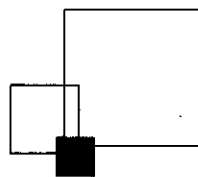
**Lüthy & Co  
Zaunfabrik  
4553 Subingen  
☎ 065 44 15 63**

**sämtliches Zaunmaterial kann ab Lager bezogen werden**

**jetzt aktuell : Rundholzpalisaden aus eigener Fabrikation**

## Behörden Einwohnergemeinde

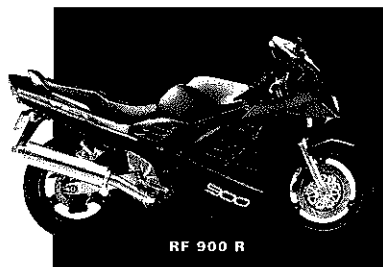
Gemeinderat	Ressorts	Ersatzmitglieder
<b>Gemeindepräsident:</b> Rolf Sauser (SP) Obere Neumattstr. 10 Telefon 44 24 94	Verwaltung inventuramt	Kurt Luder (FdP), Winkelweg 10 Hans Peter Stalder (FdP), Inwilerstr. 6 Herbert Leimer (FdP), Hohfurenacker 4 Beat Rudolf von Rohr (SP), Dahlenweg 5 Werner Engetschwiler (SP), Kriegstettenstr. 18 Peter Meier (SP), Fliederweg 6 Franz Stadler (CVP), Inkwilerstr. 28 Mares Studer (CVP), Brennereistr. 3 David Straumann (CVP), Derendingenstr. 23
<b>Vizepräsident:</b> Roland Balmer (FdP) Erlenweg 29 Telefon 44 12 60	Finanzen Steuern	
Oswald Rupp (FdP) Luzernstrasse 33 Telefon 44 10 34	Spezialaufgaben	
Kurt Bieri (FdP) Fliederweg 2 Telefon 44 20 79	Schulwesen	
Margrit Flühmann (SP) Erlenweg 23 Telefon 44 29 04	Kultur und Sport	
Johanna Kröplin-Stampfli (SP) Schulhausstr. 12 Telefon 44 19 06	Gesundheit/Friedhof/ Fürsorge/Vormundschaft	
Gerhard Ludäscher (CVP) Luzernstrasse 53 Telefon 44 19 83	Spezialaufgaben	
Hans-Ruedi Ingold (SP) Erlenweg 27 Telefon 44 28 24	Planung	
Hanspeter Kummli (FdP) Höhenweg 20 Telefon 44 17 34	Feuerwehr/Zivilschutz/ Militär/Landwirtschaft	
Franz Meier (FdP) Deitingenstr. 34 Telefon 44 32 95	Bauwesen, Verkehr, Umwelt, BfU, Natur	
Urs Lüthy (CVP) Hohle 5 Telefon 44 28 04	Werke	
Jörg Jäggi (SP) Grubenacker 28 Telefon 44 21 57	Spezialaufgaben	
Ursula Hegi-Wächter (FdP) Starenweg 10 Telefon 44 12 21	Gemeindeschreiberin	
<b>Beamte</b>		
Gemeindepräsident Rolf Sauser Vizepräsident Roland Balmer Gemeindeschreiberin: Ursula Hegi-Wächter Gemeindeverwalter: Ulrich Ingold Zivilstandsbeamter: Hans Fasel Zivilstandsbeamtin-Stv.: Vreni Jaeggi-Stampfli		
<b>Hauptamtliche Angestellte</b>		
Gemeindeverwalter: Ulrich Ingold Bausekretär: Georg Ingold Adjunktin: Vreni Jaeggi-Stampfli Adjunkt: Roland Kummli Gemeindearbeiter: Theodor Schnider Jörg Schnider Rudolf Schnider		
<b>Fraktionspräsidenten:</b>		
CVP: Urs Lüthy FdP: Hanspeter Kummli SP: Hanni Kröplin		



## Bernhard Schrittwieser

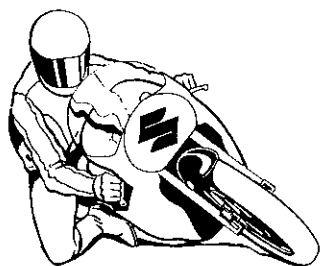
Keramische Wand-  
und Bodenbeläge  
Kachelöfen und  
Cheminées

4553 Subingen  
Telefon P.: 065 44 10 11  
Telefon G. und Fax 065 44 12 76  
Natel 077 31 88 58



 **SUZUKI**

### Ihr Fachhändler:



**Christian Zimmermann  
Velos-Motos**

Luzernstrasse 60  
4553 Subingen  
Telefon 065 44 22 25  
Fax 065 44 35 49

## Behörden Einwohnergemeinde

Hauswart Mehrzweck-  
gebäude:  
Charles Schmidt  
Schulhäuser und Kinder-  
garten  
Hauswartehepaar:  
Paul und Ursula Rothen-  
bühler  
Gemeindeschwester  
Zweckverband Kranken-  
und Hauspflege äusseres  
Wasseramt:  
Ursula Theiler,  
4706 Walliswil/Wangen

### Funktionäre

Friedensrichter:  
Johann Lüthi-Schnider  
Dorfweibel:  
Dora Lüthi-Schnider  
Fürsorgerin:  
Margarete Sausser  
Pflegekinderaufsicht:  
Margarete Sausser  
Viehinspektor:  
Hans Peter Stalder  
Viehinspektor-Stv.:  
Peter Stalder  
Fleischschauer:  
Georges Flury, Dr. vet.,  
Kriegstetten  
Fleischschauer-Stv.:  
Mitarbeiter  
Georges Flury, Dr. vet.,  
Kriegstetten

Anzeigerkontrollstelle:  
Rosmarie Burkhard  
Ortsexperte:  
Peter Born  
Ortsexperte-Stv.:  
Hans Wiederkehr  
Lehrervertreter  
Primarschule:  
wechselnd  
Lehrervertreter-Stv.  
Primarschule:  
wechselnd  
JMS-Leiter:  
Ulrich Richner  
Schularzt:  
Urban Wirz,  
Dr. med.  
Schulzahnarzt:  
Halök Uege,  
Dr. dent.  
Pilzkontrolleur:  
Beda Rohn  
Pilzkontrolleur-Stv.:  
Max Aeschbach  
Totengräber:  
Werner Engetschwiler  
Totengräber-Stv.:  
Heinz Ingold  
Abwart Friedhofhalle:  
Werner Engetschwiler  
Friedhofgärtner:  
Heinz Ingold  
Bestattungen:  
Rolf Binggeli, Recherswil  
Stampfli Bestattungen  
AG, Derendingen

Berichterstattung  
Altersehrungen:  
Walter Ludäscher  
Feuerschauer:  
Max Rudolf von Rohr  
Desinfektor:  
Peter Leu  
Feuerungskontrolleur:  
Theodor Schnider  
Feuerungskontrolleur-Stv.:  
Jörg Schnider  
Orts-Qm:  
Georg Ingold  
Giftkontrolle:  
Vreni Jaeggi  
Brunnenmeister:  
Theodor Schnider  
Brunnenmeister-Stv.:  
Jörg Schnider  
Ortschef Zivilschutz:  
Georg Ingold  
Ortschef Zivilschutz-Stv.:  
Richard Tschol, Horriwil  
Ortsgetreidestelle:  
Landwirtschaftliche  
Genossenschaft  
Brennkontrollstelle:  
Rolf Flury-Schor

**Holz aus der Region  
für die Region**  
Wir beraten Sie sehr gerne.  
Rufen Sie an!

**S**ägerei J. Zumsteg

4553 Subingen Telefon 065 · 44 21 43  
Luzernstrasse 30 Telefax 065 · 44 21 60

**TOP**



... **Qualität** ... Weltmarken: – die Bestseller der führenden Hersteller aus aller Welt

... **Auswahl** ... das umfassendste Programm von Motorgeräten in 10 Filialen für das anspruchsvolle Hobby und den Beruf

... **und Service!** ... Wartung und Reparaturen für alle Marken. Qualifizierte Fachleute, grosse Zubehör- und Ersatzteillager in jeder Filiale.

**SOLO**  
MACHINES DE JARDIN  
MOTORGERÄTE  
MACCHINE GIARDINAGGIO

SOLO MOTORGERÄTE AG  
4553 Subingen, Gewerbestrasse, Tel: 065 44 36 10, Fax 065 44 36 12

## Gemeindeverwaltung

**Gemeindeverwaltung,**  
**Bahnhofstr. 9**  
**Telefon 44 36 02/44 36 03**  
Ackerbau- und Pferde-  
kontrollstelle  
AHV-Zweigstelle  
Bausekretariat  
Einwohnerkontrolle  
Fremdenkontrolle  
Gemeindekasse  
Gemeindearbeitsamt  
Gemeinschaftsantenne  
Gifft Kontrollstelle  
Orts-Quartiermeister  
Schulfondsverwaltung  
Steuerregisteramt  
Zivilschutzstelle

Montag  
Mittwoch–Freitag  
08.00–11.00 Uhr  
14.00–17.00 Uhr

Dienstag  
08.00–11.00 Uhr  
14.00–18.00 Uhr

Gemeindeverwalter:  
Ulrich Ingold  
Bausekretär:  
Georg Ingold  
Adjunktin:  
Vreni Jaeggi-Stampfli  
Adjunkt:  
Roland Kumpli

**Gemeindepräsident:**  
Rolf Sauser,  
Telefon 44 24 94 P  
44 24 57 G  
Sprechstunden nach  
vorheriger telefonischer  
Vereinbarung.

**Gemeindeschreiberin:**  
Ursula Hegi-Wächter  
Telefon 44 12 21  
Stelle für vorzeitige Stimm-  
abgabe – Archivarin.

**Zivilstandsamt:**  
Hans Fasel,  
Derendingenstr. 18  
Telefon 44 11 78  
Stellvertreterin:  
Vreni Jaeggi-Stampfli,  
Gemeindeverwaltung  
Telefon 44 36 02 G  
44 18 48 P

**Abstimmungs-  
und Wahllokal**  
Verwaltungsgebäude  
Bahnhofstr. 9  
Geöffnet:  
Samstag  
19.00–20.30 Uhr  
Sonntag  
09.30–12.00 Uhr

**Werkhof**  
Telefon 44 16 57

**Brunnenmeister:**  
Theodor Schnider,  
Gemeindevorarbeiter  
Telefon 44 24 28 P  
44 16 57 G  
Stellvertreter:  
Jörg Schnider  
Telefon 44 31 36  
Ruedi Schnider  
Telefon 44 33 52 oder  
während der Bürozeit über  
Gemeindeverwaltung  
Telefon 44 36 02

# BALMER



- Schreinerei
  - Fensterfabrik
  - Küchenbau
  - Innenausbau
- Tel. 065 44 12 30**  
**Fax 065 44 22 23**  
**Gewerbestr. 9**  
**4553 Subingen**



**Ihr Partner für den  
täglichen Einkauf**

## Coop Center Subingen

Mittwoch nachmittag geschlossen



**Coop Solothurn-Wasseramt**

## Einwohnergemeinde Kommissionen

### Rechnungsprüfungs- und Finanzkommission

#### Ersatzmitglieder

P	Hansjörg Stöckli (FdP)	Erich Ingold-Riesen (CVP)
VP	Daniel Steinmann (SP)	Fritz Schaad (FdP)
A	Beat Schmidlin (CVP)	Stephan Speiser (SP)
	Peter Emch (SP)	
	Edgar Sallin (FdP)	
R	Roland Balmer (Gemeinderat/FdP)	

### Schulkommission

#### Ersatzmitglieder

P	Peter Meier-Tanner (SP)	Kurt Bieri (FdP)
VP	Mares Studer (CVP)	Monika Kirchhofer-Bösch (FdP)
A	Therese Habegger-Zehnder (FdP)	Marlis Manetsch (SP)
	Ruth Aeberhard (FdP)	Ulrich Richner (SP)
	Jörg Jäggi (SP)	Meinrad Vöggtlin (CVP)
	Johann Lüthi (FdP)	
	Urs Schneider (SP)	
R	Kurt Bieri (Gemeinderat/FdP)	

### Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

#### Ersatzmitglieder

P	Margarete Sauser (SP)	Regine Ludäscher (CVP)
VP	Therese Steinemann-Mollet (FdP)	Johann Lüthi (FdP)
A	Gertrud Stampfli-Ingold (CVP)	Daniel Steinmann (SP)
	Bernhard Henzi (SP)	
	Martin Lüthi (FdP)	
R	Hanni Kröplin-Stampfli (Gemeinderätin/SP)	

### Bau- und Umweltschutzkommission

#### Ersatzmitglieder

P	Ulrich Ingold (CVP)	Erich Ingold (FdP)
VP	Hans Schär (SP)	Thomas Kaiser (SP)
	Roland Bernhard (FdP)	Eduard Siffert (CVP)
	Walter Fankhauser (SP)	
	Bruno Fluri (FdP)	
R	Franz Meier (Gemeinderat/SP)	
A	Georg Ingold (CVP), Bausekretär	

### Werkkommission

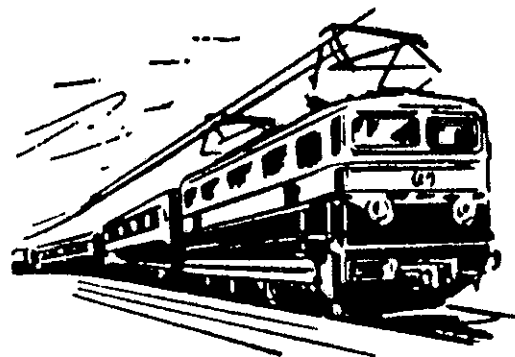
#### Ersatzmitglieder

P	Alexander Rohn (FdP)	Urs Flückiger (CVP)
VP	Beat Rudolf von Rohr (SP)	Manfred Meier (FdP)
	René Kummer (SP)	Martin Rudolf von Rohr (SP)
	Peter Stampfli (FdP)	
	Kurt Studer (CVP)	
R	Urs Lüthy (Gemeinderat/CVP)	
A	Georg Ingold (CVP), Bausekretär	

# Erich Ingold

Steuerberatungs- und Treuhandbüro  
 Bahnhofstrasse 9    Telefon 065 44 27 27/25  
 4553 Subingen        Fax 065 44 37 48

Steuerberatung  
 Buchhaltungen, EDV-Service  
 Revisionen  
 Liegenschaftenvermittlung  
 Allgemeine Treuhandfunktionen



## Restaurant «Bahnhof» Subingen

empfeht sich bestens für Ihre Familien-, Vereins- und  
 Geschäftsanlässe.

Räumlichkeiten für 15 bis 150 Personen.

Gepflegte Küche.

Zwei vollautomatische Kegelbahnen.

Fam. Schreier-Nussbaum freut sich auf Ihren Besuch.

## Einwohnergemeinde Kommissionen

<b>Gesundheits- und Friedhofkommission</b>		<i>Ersatzmitglieder</i>
P	Marlis Fasel (SP)	Josef Ingold-Koch (CVP)
VP	Irma Gardi-Ingold (CVP)	Bernhard Rauber (SP)
A	Claudia Keiser (FdP)	Christoph Rohn (FdP)
	Urs Affolter (SP)	
	Solange Rohn (FdP)	
R	Hanni Kröplin-Stampfli (Gemeinderätin/SP)	
<b>Kultur- und Sportkommission</b>		<i>Ersatzmitglieder</i>
P	Käthy Schmid (SP)	Vreni Elser (SP)
VP	Therese Vöglin (CVP)	Urs Jaeggi (CVP)
A	Peter Styner (SP)	Therese Schnider-Marti (FdP)
	Therese Geissbühler (FdP)	
	Herbert Leimer (FdP)	
	Urban Wirz (parteilos)	
	Heidi Zberg (SP)	
R	Margrit Flühmann-Misteli (Gemeinderätin/FdP)	
<b>Abstimmungs- und Wahlbüro</b>		<i>Ersatzmitglieder</i>
P	Peter Götschi (CVP)	Anna Berger-Berger (FdP)
VP	Bernhard Wyss (SP)	Rudolf Hofmeier (CVP)
A	Rosmarie Burkhard (FdP)	Vreni Jaeggi-Stampfli (CVP)
	Dora Kummli (FdP)	Madeleine Keiser (FdVP)
	Ruth Rohn (SP)	Roland Sauser (SP)
R	Rolf Sauser (SP)	Heidi Zberg (SP)
<b>Planungskommission</b>		<i>Ersatzmitglieder</i>
P	Oliv Ziegler (CVP)	Gérard Flühmann (SP)
VP	Rolf Sauser (SP)	Urs Jaeggi (CVP)
A	Erich Wälti (FdP)	Oswald Rupp (FdP)
	René Fluri (SP)	
	Ulrich Ingold (CVP)	
	Peter Ingold-Ziegler (SP)	
	Alexander Rohn (FdP)	
	Rolf Schor (FdP)	
	Hanspeter Strub (SP)	
R	Hans Ruedi Ingold (Gemeinderat/SP)	
<b>Steuerkommission</b>		<i>Ersatzmitglieder</i>
P	Erich Ingold-Riesen (CVP)	Ulrich Ingold (CVP)
VP	Hedi Ingold-Meier (FdP)	Kurt Luder (FdP)
A	Bruno Dick (SP)	Urs Schneider (SP)
R	Roland Balmer (Gemeinderat/FdP)	



# Carrosserie F. Salafia

- Celette Richtanlage
- Glaserei
- Neuanfertigung
- Oldtimer Restaurierung

Luzernstrasse 36, 4553 Subingen  
 Telefon Geschäft 065 44 22 45  
 Telefon Privat 065 44 10 25

Die Kraft, das Weh im Leib zu stillen,  
 verlieh der Schöpfer den Kamillen.

Sie blühen und warten unverzagt  
 auf jemand, den das Bauchweh plagt.

Der Mensch jedoch in seiner Pein  
 glaubt nicht an das, was allgemein  
 zu haben ist. Er schreit nach Pillen.

Verschont mich, sagt er, mit Kamillen,  
 um Gotteswillen! (K. H. Waggerl)

Heilkräutertee  
 Frischpflanzentinkturen  
 Homöopathische Heilmittel  
 Schüssler Gewebesalze  
 Bachblütenessenzen  
 Spagyrische Präparate

Die Quelle für Naturheilmittel



Luzernstrasse 38  
 4553 Subingen

## Einwohnergemeinde Kommissionen

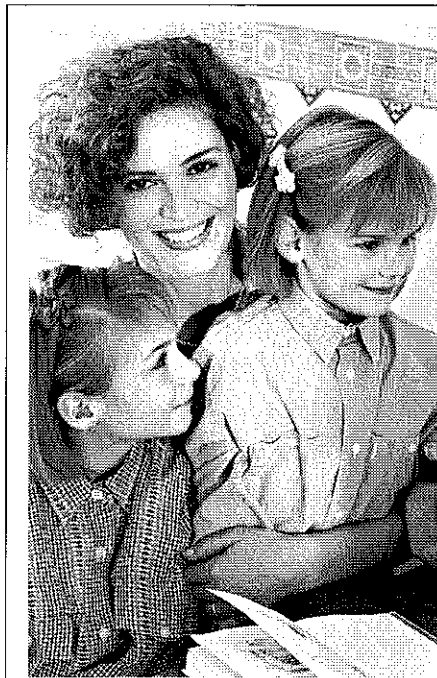
Feuerwehrkommission		Funktion
P	Heinz Ingold	Kdt Hptm
VP	Markus Schnider	Oblt/Vize-Kdt
A	David Straumann	Fourier
	Peter Luppi	Oblt
	Werner Schor	Oblt/Pikett-Chef
	René Käser	Lt
	Roland Kumkli	Lt/Atemschutz-Chef
	Hanspeter Kumkli	Wm/Elektra-Chef
	Josef Schnider	Wm/Materialverwalter
	Christoph Rohn	Wm/VA-Chef
R	Hanspeter Kumkli (Gemeinderat/FdP)	

Zivilschutzkommission		Funktion
Subingen	P	Georg Ingold
		Hans Zeuner
		Ruth Ziegler
		Peter Leu
		Hans Hebeisen
		Bernhard Rauber
Horriwil	A	Anna Probst
	VP	Richard Tschol
		Daniel Eggli
		Bruno Krebs
	R	Hanspeter Kumkli
	R	Markus Schläfli

Ziviler Führungsstab		Funktion
	Rolf Sausser	Gemeindepräsident
	Georg Ingold	Ortschef Zivilschutz
	Ulrich Ingold	Gemeindevorwalter
	Heinz Ingold-Huber	Feuerwehr-Kdt
	Ursula Hegi-Wächter	Gemeindeschreiberin

Naturschutzkommission		Funktion
P	Christina Tardo-Styner (SP)	Georg Ingold (CVP)
VP	Heinz Keiser (FdP)	Heinz Kumkli (FdP)
A	Urs Roggo (FdP)	Hans Schär (SP)
	Werner Engetschwiler (SP)	
	Ulrich Ingold (CVP)	
	Josef Rohn (SP)	
	Hans Peter Stalder (FdP)	
R	Franz Meier (Gemeinderat/FdP)	

**Abkürzungen:** P = Präsident/in      A = Aktuar/in  
 VP = Vizepräsident/in      R = Ressortchef/in



Die Krankenkasse Helvetia finden Sie überall in der Schweiz – und einmal auch ganz in Ihrer Nähe.

Die Krankenkasse Helvetia ist nicht nur die grösste Krankenkasse der Schweiz – sie hat auch das dichteste Dienstleistungsnetz. Kommen Sie vorbei, und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten: Wir bieten auch Ihnen einen massgeschneiderten Versicherungsschutz für Krankheit und Unfall. Wenn Sie keine Zeit haben, rufen Sie uns an. Dann kommen wir zu Ihnen.

Geschäftsstelle Subingen:

Urs Sperisen  
Föhrenweg 9  
Telefon 065 44 10 60



**ALFRED MEIER**

**ARCHITEKTEN AG**

**SUBINGEN**

ULRICH STALDER ARCHITECTS - B. FLURI BAUHEUTE

ATELIER FÜR

**ARCHITEKTUR UND PLANUNG**

BAHNHOFSTRASSE 18 TEL. 065 / 441 759

## Gemeindedelegierte

### Zweckverband Wasserversorgung äusseres Wasseramt

Georg Ingold (CVP)  
René Kummer (SP)  
Alexander Rohn (FdP)  
Beat Rudolf von Rohr (SP)  
Martin Rudolf von Rohr (SP)  
Theodor Schnider (FdP)  
Kurt Studer (CVP)  
Heinz Wirz (FdP)  
Ersatzmitglieder:  
Urs Affolter (SP)  
Franz Meier (FdP)  
Heinz Ingold (CVP)

### Zweckverband ARA

Walter Fankhauser (SP)  
Georg Ingold (CVP)  
Alexander Rohn (FdP)  
Beat Rudolf von Rohr (SP)  
Peter Stampfli (FdP)  
Kurt Studer (CVP)  
Vorstand:  
Georg Ingold (CVP)  
Ersatzmitglieder:  
Kurt Bieri (FdP)  
Urs Flückiger (CVP)

### Zweckverband GAA

Georg Ingold (CVP)  
Alexander Rohn (FdP)  
Ersatzmitglieder:  
Ulrich Richner (SP)

### Zweckverband für Kranken- und Hauspflege äusseres Wasseramt

Hedi Ingold-Meier (FdP)  
Trudi Winistörfer (FdP)  
Urban Wirz (parteilos)  
Ersatzmitglieder:  
Urs Affolter (SP)  
Marlis Fasel (SP)

### Busbetrieb Solothurn und Umgebung

Rolf Sauser (SP)

### Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung

Hans Ruedi Ingold (SP)  
Erich Wältri (FdP)  
Oliv Zielger (CVP)

### Sicherheitsdelegierter für Unfallverhütung

Ulrich Ingold (CVP)

### Soloth. Vereinigung für Elternbildung

Käthy Schmid (SP)  
Meinrad Vöglin (CVP)

### Säuglings- und Familienfürsorge Bezirk Wasseramt

Margarete Sauser (SP)

### Anzeigerverband

Vorstand:  
Heidi Stalder-Bögli (SP)

### Zweckverband Kreisschulen äusseres Wasseramt

Kurt Bieri (FdP)  
Therese Habegger-Zehnder (FdP)  
Johann Lüthi (FdP)  
Peter Meier-Tanner (SP)  
Ulrich Richner (SP)  
Urs Schneider (SP)  
Mares Studer (CVP)  
Ersatzmitglieder:  
Ruth Aeberhard (FdP)  
Marlis Manetsch (SP)  
Meinrad Vöglin (CVP)

### Kreisschulkommission Zweckverband Kreisschulen äusseres Wasseramt

Peter Meier-Tanner (SP)  
Ersatzmitglieder:  
Kurt Bieri (FdP)

### Bezirksschulkommission Derendingen/Luterbach

Peter Meier-Tanner (SP)

### Elektraverband Wasseramt

Peter Stampfli (FdP)

**ibc** filip ciuha  
dipl. ing. sia  
sportplatzweg 2  
4553 subingen  
telefon 065 44 12 56

**Elektro  
Lüthi + Co.**

**Oeschstrasse 19      4553 Subingen  
Telefon 065 44 33 30**

*Ausführung und Planung sämtlicher Elektro-  
und Telefoninstallationen  
Verkauf von Apparaten und Beleuchtungskörpern*

## Reformierte Kirchgemeinde

Die Gemeinde Subingen gehört zur Reformierten Kirchgemeinde Derendingen. Die Kirchgemeinde ist eingeteilt in folgende Pfarckreise: Derendingen, Subingen, Zuchwil, Luterbach und Kriegstetten.

Der Pfarrkreis Subingen wiederum umfasst folgende Gemeinden: Subingen, Aeschi, Burgäschi, Ertziken, Heinrichswil, Horriwil, Hüniiken, Steinhof, Bolken, Her-siwil und Winistorf.

In allen pfarramtlichen Angelegenheiten ist das reformierte Pfarramt Subingen, Herr Pfarrer Hans Gerber, Telefon 44 16 34, zuständig. Die Gottesdienste werden in der Regel alle 14 Tage gefeiert, alternierend mit Aeschi. Das reformierte Gemeindeblatt ist der «Saemann». Im Amtsanzeiger, Seite 2, werden alle kirchlichen Veranstaltungen aufgeführt.

**Kirchgemeindepräsident**  
Ulrich Hofer,  
Mösli 15, 4558 Winistorf  
Telefon 063 68 14 60

**Pfarrkreisvorstand  
Subingen  
(Kirchgemeinderäte)**

Fritz Schaad, Obmann,  
Seewadelacker 4,  
4553 Subingen  
Telefon 44 23 84

Mina Aebi,  
Schulhausstr. 135,  
4556 Aeschi  
Telefon 063 61 27 07

Ulrich Hofer,  
Mösli 15, 4558 Winistorf  
Telefon 063 68 14 60

Dora Brotschi,  
Subingenstr. 75,  
4557 Horriwil  
Telefon 44 34 81

Bethli Stalder,  
Luzernstr. 55  
4553 Subingen  
Telefon 44 16 81

**Kirchgemeindegeschreiber**  
Andreas Oppliger,  
Stöcklimattstr. 481,  
4707 Deitingen  
Telefon 44 15 41

**Kirchgemeindegewalterin**  
Silvia Dysli,  
Biberiststr. 41  
4552 Derendingen  
Telefon 42 41 12

**Reformiertes Pfarramt  
Subingen**  
Pfarrer Hans Gerber,  
Schlössliweg 5  
Telefon 44 16 34

**schmiede  
landmaschinen  
bauschlosserei**

**tel. 065 44 11 44  
fax 065 44 37 58**

**schär  
subingen**

**1917 – 1992**

**haarstudio**

damen  
herren

dania keiser  
schulhausstr.  
4553 subingen

☎ 065/44 11 50

### RAMSEIER-PLANING

Ingenieurbüro für:

– Projektierung  
– Planung  
– Beratung

} Stahl- + Metallbau

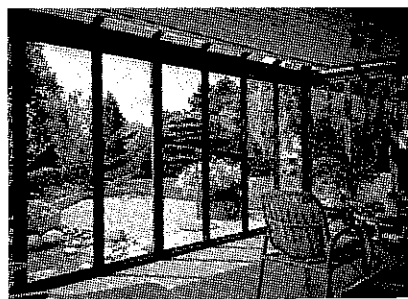
Walter Ramseier

Metallbau Techniker SMT

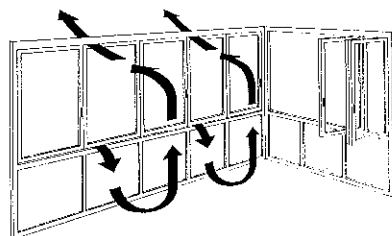
Höhenweg 13

CH-4553 Subingen

Telefon 065 • 44 33 11 Fax 065 • 44 33 06



Die konsequente Verglasungs-Technik für Balkone, Wintergärten und Sitzplätze



Wohnraum- und Balkon-Verglasungen Die 2stufige Spaltlüftung setzt neue Massstäbe in der Verglasungstechnik

## Römisch-katholische Kirchengemeinde

Die Römisch-katholische Kirchengemeinde Subingen bildet mit Deitingen zusammen einen Seelsorgebezirk. Im Seelsorgebezirk wirken zwei Seelsorger. Der Priester (Pfarrer) wohnt im Pfarrhaus Deitingen, der verheiratete Diakon wohnt im Pfarrhaus Subingen. Sie teilen sich in die seelsorge-rischen Dienste und Aufgaben in beiden Pfarreien. Für alle pfarramtlichen An-gelegenheiten wende man sich an das Römisch-katho-lische Pfarramt Subingen. Ist das Pfarramt nicht be- setzt, dann wenden Sie sich an das Pfarramt Deitingen.

### Pfarramt Subingen

Christian Merkle, Diakon  
Telefon 44 16 20

### Pfarramt Deitingen

Josef Hauser, Pfarrer  
Telefon 44 16 06

### Kirchengemeindepräsident

Roman Wermuth,  
Dahlienweg 24  
Telefon 44 17 33

### Vizepräsident

Marie-Anne Höpfner,  
Luzernstr. 36  
Telefon 44 26 68

### Kirchengemeindeschreiberin

Anna Probst,  
Derendingenstr. 13  
Telefon 44 12 36

### Kirchengemeinerverwalterin

Johanna Stadler,  
Inkwilerstr. 28  
Telefon 44 24 76

### Sakristan

Urs Ludäscher,  
Derendingenstr. 5  
Telefon 44 13 61

### Kirchengemeinderäte

Johann Biser,  
Untere Neumattstr. 11  
Urs Flückiger,  
Erlenweg 17  
Marie-Anne Höpfner,  
Luzernstr. 36  
Roman Wermuth,  
Dahlienweg 24  
Marianne Schläfli,  
Höhenweg 1  
Madeleine Keiser,  
Grubenacker 15  
Josef Kläusler,  
Kriegstettenstr. 20

### Ersatzmitglieder:

Ruth Rohn,  
Deitingenstr. 24  
Viktoria Lehmann,  
Inkwilerstr. 16  
Paula Stöckli,  
Längacker 8

### Gottesdienstordnung

Samstag um 17.45 oder  
19.00 Uhr Vorabendmesse.  
Sonntag um 10.15 oder  
9.00 Uhr Hauptgottes-  
dienst.

Die Gottesdienstordnung wechselt jährlich, weshalb auf das Kirchenblatt ver- wiesen wird.

### Kirchliche Stelle für Sozial- beratung

Subingen Pfarreiheim  
Di 16.30–18.00 Uhr  
Do 15.30–17.00 Uhr  
Deitingen Pfarrhaus  
Mi 16.00–19.00 Uhr

### Ökumenische Jugend- gruppe Subingen und Umgebung

Manuela Lüthy  
Telefon 44 13 66  
Matthias Ramseier  
Telefon 44 18 53

### Pfarrreirat

Herbert Späti,  
Wegacker 2  
Hansrudolf Balsiger,  
Luzernstr. 31  
Susanne Ramseier,  
Dahlienweg 5  
Ruth Ziegler,  
Bahnhofstr. 8  
Markus Stöckli,  
Längacker 8

### Kirchenchor

Präsident:  
Ruth Rohn,  
Alfred Sommer,  
Föhrenweg 10  
Telefon 44 10 73

Dirigent:

Elisabeth Borner

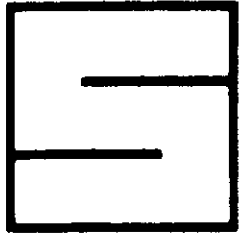
### Frauen- und Müttergemeinschaft

Ruth Ziegler,  
Bahnhofstr. 8  
Telefon 44 20 71

Die katholischen Vereine nehmen jederzeit neue Mit- glieder gerne auf.

### Mitteilungen

über das Geschehen in der Kirchengemeinde erscheinen jeweils im Kirchenblatt. Dieses erscheint alle 2 Wo- chen und wird gratis allen katholischen Haushalten zugestellt. Sollten Sie nicht mit dem Kirchenblatt bedient werden, bitten wir um Mitteilung an das Pfarr- amt, Telefon 44 16 06.



## B. Stampfli

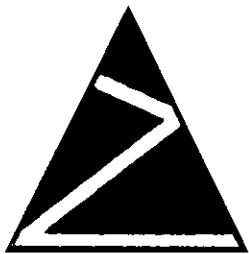
Kriegstettenstrasse 3  
4553 Subingen  
Telefon 065 44 24 43

Ihr Fachgeschäft für

### Radio-TV-Service und Reparaturen

Hausinstallationen an der  
Gemeinschaftsantenne führen wir  
prompt und preiswert aus

Filiale Derendingen  
Deitingenstrasse 1  
Telefon 065 42 24 44



## Oliv W. Ziegler

Dipl. Bauingenieur ETH  
Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

### 4553 Subingen

Telefon 065 44 20 71

Ihr Fachmann für alle Hoch- und Tiefbauarbeiten

## Schulen

### Schulkommission

*Präsident:*  
Peter Meier,  
Fliederweg 6  
Telefon 44 15 11

*Vizepräsidentin:*  
Mares Studer,  
Brennereistr. 3  
Telefon 44 23 20

*Aktuarin:*  
Therese  
Habegger-Zehnder,  
Schulhausstr. 14  
Telefon 44 18 26

*Mitglieder:*  
Urs Schneider,  
Drosselweg 6  
Jörg Jäggi,  
Grubenacker 28  
Johann Lüthi,  
Kriegstettenstr. 12  
Franz Meier,  
Deitingenstr. 34

*Ersatzmitglieder:*  
Ulrich Richner,  
Wachtelweg 2  
Marlis Manetsch,  
Drosselweg 3  
Kurt Bieri,  
Fliederweg 2  
Monika Kirchhofer,  
Unt. Neumattstr. 14  
Meinrad Vögtlin,  
Fliederweg 4

### Schulhäuser

*Altes Schulhaus*  
Oeschstr. 23  
Telefon 44 27 67

*Neues Schulhaus*  
Schulhausstr. 4  
Telefon 44 23 63/  
44 10 42

### Lehrkräfte

#### Primarschule

Marco Brunner	Spechtweg 12b, 4552 Derendingen
Marcelle Bürcher	Kornfeldstr. 24, 4563 Gerlafingen
Astrid Bussmann	Chilchacker 30, 4554 Hüniken
Gérard Flühmann	Erlenweg 23, 4553 Subingen
Marianne Meier Custer	Dorfstr. 2c, 4515 Lommiswil
Hans Schär	Sägeweg 2, 4553 Subingen
Franziska Schiltknecht	Deitingenstr. 3, 4553 Subingen
Christoph Stäubli	Grubenacker 18, 4553 Subingen
Renate Strub-Kocher	Ribimattweg 15, 4562 Biberist
Hansrudolf Weber	Dammstr. 18, 4528 Zuchwil
Ursula Vogt	Prisangasse 2, 4500 Solothurn
Silvia Zurbuchen	Friedhofstr. 6, 4552 Derendingen

#### Kindergarten

Isabelle Keller Schär	Sägeweg 2, 4553 Subingen
Katrin Schnider	Marktplatz 2, 4500 Solothurn
Agatha Moser-Hulliger	Bahnweg 26, 4707 Deitingen
Christine Rindlisbacher	Nikl. Konradstr. 16, 4500 Solothurn

*Kindergarten Hoger* Grubenacker,  
Telefon 44 22 92

*Kindergarten Sunneschyn  
und Zottelbär* Altes Schulhaus,  
Telefon 44 34 06



**weber**  
Bedachungen 4553 Subingen

- **Bedachungen**
- **Fassadenverkleidungen**
- **Isolationen**
- **Gerüstbau**

Höhenweg 18, Telefon 065/44 16 96

**Starten Sie  
in der Meistertasse.**



**Die Krankenkasse mit der gesunden Einstellung.**

Geschäftsstelle Subingen  
Frau Kunz Astrid  
Erlenweg 19  
4553 Subingen  
Tel. 065 44 24 63

## Zweckverband Kreisschulen äusseres Wasseramt

### Lehrkräfte Schulhaus Subingen

Fritz Gribi	Rufelstr. 7, 4553 Subingen
Susanne Eichler	Veilchenweg 18, 4528 Zuchwil
Peter Stebler	Grubenacker 12, 4553 Subingen
Thomas Zimmermann	Dägenmoos 263, 4554 Etziken

### Klein-, Werk- und Einführungsklassen

Luzia Hertner	Mühlemattstr. 188, 4535 Hubersdorf
Irène Schütz	Hauptstr. 35, 4564 Obergerlafingen
Hugo Studer	Schachenmühle 15, 4535 Hubersdorf
Peter Styner	Grubenacker 10, 4553 Subingen

### Arbeitsschule / Werken I + II

Vera Semeraro	Erlenweg 17, 4553 Subingen
Esther Süess	Inkwilerstr. 14, 4553 Subingen

### Schulvorsteher

*Subingen:*  
Peter Styner

*Deitingen:*  
Walter Franz

*Aeschi:*  
Heinrich Hämisegger

*Etziken:*  
Markus Bussmann

*Kriegstetten:*  
Peter Fluri

*Horriwil:*  
René Eichenberger

*Arbeitsschule:*  
Margrit Scheidegger,  
Etziken

*Hauswirtschaftsschule:*  
Rosmarie Friedli,  
Derendingen

### Kreisschulkommission

*Präsident:*  
Bernhard Tanner,  
Mettlenstr. 16  
4554 Etziken

*Vizepräsident:*  
Peter Meier-Tanner,  
Fliederweg 6,  
4553 Subingen

*Aktuarin:*  
Monika Studer,  
Unt. Grundmattstr. 231  
4566 Oekingingen

### Delegierte der Gemeinde Subingen

Peter Meier-Tanner  
Therese Habegger  
Mares Studer-Winkler  
Ulrich Richner  
Urs Schneider  
Johann Lüthi  
Kurt Bieri

*Ersatzmitglieder:*  
Ruth Aeberhard  
Marlis Manetsch  
Meinrad Vögtlin

*Schulverwaltung:*  
Ulrich Ingold,  
Gemeindeverwaltung  
Subingen

## Geschäftsadressen

<b>Ärzte/Zahnarzt</b>	Schneider Theodor, Dr. med., Deitingenstr. 5 Telefon 44 12 52 Uege Halök, Dr. med. dent., Drosselweg 4 Telefon 44 21 21 Wirz Urban, Dr. med. und Dr. phil. nat., Bahnhofstr. 9 Telefon 44 36 36
<b>Agentur/Musik- vermittlung</b>	MPZ Vermittlungsbüro für Orchester und Artisten, Verenamöösli 11 Telefon 44 15 75
<b>Allroundhandwerker</b>	Schaffter Alfred, Luzernstr. 16 Telefon 44 20 16
<b>Architekturbüros</b>	Eck-Bau, Egger Hanspeter, Längacker 6 Telefon 44 28 28 IPA Ingold+Partner, Brennereistr. 1 Telefon 44 33 58 Meier Alfred, Architekten AG, Bahnhofstr. 18 Telefon 44 17 59 und 44 17 93
<b>Autogewerbe</b>	Müller Roland, Hyundai-Vertretung, Luzernstr. 60 Telefon 44 17 53 Salafia Francesco, Dahlienweg 30, Carrosserie, Luzernstr. 36 Telefon 44 22 45
<b>Bäckereien</b>	Flury Peter, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 32 89
<b>Ballon Service</b>	Schaffter Alfred, Luzernstr. 16 Telefon 44 20 16
<b>Banken</b>	Raiffeisenbank, Bahnhofstr. 9 Telefon 44 24 57 Solithurner Kantonalbank, Bahnhofstr. 5 Telefon 44 23 64
<b>Bauunternehmungen</b>	Astrada AG, Strassen- und Tiefbau, Gewerbestr. 8 Telefon 43 11 41 Bohrex, Betonbohr- und Fräs-Unternehmung Schneeberger und Rudolf von Rohr Telefon 44 19 80 Galli Hoch- und Tiefbau AG, Luzernstr. 39 Telefon 44 42 44 Ziegler Oliv, W., Hoch- und Tiefbau, Bahnhofstr. 8 Telefon 44 20 71

## Geschäftsadressen

<b>Bedachungen</b>	Weber Kurt, Höhenweg 18 Telefon 44 16 96 und 44 34 33
<b>Bestattungsinstitut</b>	Rolf Binggeli, Recherswil, Telefon 42 41 82 Stampfli Bestattungen AG, Derendingen, Telefon 42 21 12
<b>Bodenbeläge</b>	Guldemann René, Luzernstr. 30, Telefon 44 25 30 3Team, Derendingenstr. 29, Telefon 44 34 43
<b>Brennmaterial</b>	Fankhauser Hugo, Industriestr. 15 Telefon 44 14 01 Schenk & Cie. AG, Gewerbestr. 8 Telefon 44 33 60 Landi Wasseramt, Gewerbestr. 1 Telefon 44 21 25
<b>Coiffeurgeschäfte</b>	Müller Kathrin, Verenamöösli 5 Telefon 44 19 49 Querciagrossa Marco, Herrensalon, Luzernstr. 34 Salon Isabelle, I. Ingold, Derendingenstr. 19 Telefon 44 11 37 Haarstudio 10, Keiser Dania, Schulhausstr. 10 Telefon 44 11 50 Salon Renate, R. Ludäscher, Derendingenstr. 11 Telefon 44 27 16 Salon Schreier Gianira, Derendingenstr. 21 Telefon 44 17 42 Schärer Heinz, Herrensalon, Kriegstettenstr. 4 Telefon 44 15 74
<b>Drogerie</b>	Leu Peter, Luzernstr. 38 Telefon 44 21 73
<b>EDV-Beratung</b>	Sobag Consult. AG, Luzernstr. 40 Telefon 44 36 49
<b>Elektrostatische Beflockungen, Bastcolor</b>	Hess Paul, Sägeweg 2 Telefon 44 25 03
<b>Elektro-Ingenieurbüro</b>	Rohn, Elektro-Ingenieurbüro AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 13 43
<b>Elektro-Planungsbüro</b>	Schor Rolf, Wachtelweg 1 Telefon 44 29 72

## Geschäftsadressen

<b>Elektro-Unternehmen</b>	Lüthi & Co, Oeschstr. 19 Telefon 44 33 30 Rohn Elektroinstallationstechnik AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 18 22 Rohn Kabel- und Freileitungsbau AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 18 22
<b>Fahrschulen</b>	Marti Hugo, Bahnhofstr. 14 Telefon 44 20 46 Schreier Manfred, Luzernstr. 5 Telefon 44 17 57
<b>Fusspflege</b>	Kaufmann Erna, Hohle 6 Telefon 44 16 17 Witmer-Ingold Elisabeth, Eibenweg 3 Telefon 44 35 07 Wälti Ruth, Gewerbestr. 8 Telefon 44 41 12
<b>Futtermittel</b>	LG Wasseramt, Lagerhaus, Gewerbestr. 1 Telefon 44 21 25 Lüthi Julia, Meliorberaterin, Schulhausstr. 2 Telefon 44 17 88
<b>Gartenbau</b>	Keller Gerhard, Verenamöösli 2 Telefon 44 32 30 Finger Gottlieb, Gewerbestr. 10B Telefon 44 35 93
<b>Garten- und Blumenpflege</b>	Engetschwiler Werner, Kriegstettenstr. 18 Telefon 44 15 84
<b>Gärtnereien</b>	Mille Fiori, Verenamöösli 11 Telefon 44 31 08 Ingold Heinz, Derendingenstr. 4 Telefon 44 17 81
<b>Gesundheitsförderung</b>	Leimer Louis, Derendingenstr. 29 Telefon 44 23 53 Leimer Monika, Hohfurenacker 4 Telefon 44 14 53
<b>Getränke</b>	LUPO Getränke, Schnider Theodor, Inkwilerstr. 9 Telefon 44 26 47 Fankhauser Hugo, Industriestr. 15 Telefon 44 14 01 Landi Wasseramt, Gewerbestr. 1 Telefon 44 21 25

## Geschäftsadressen

<b>Gschänk-Lädeli</b>	Murer Christine und Habegger Theresia, Oeschstr. 1 Telefon 44 33 34 und 44 28 16 Primo Boutique, Bahnhofstr. 12, Telefon 44 32 89
<b>Hafnerei/Cheminéebau</b>	Schrittwisser Bernhard, Starenweg 1, Telefon 44 10 11 (P) Deitingenstr. 25, Telefon 44 12 76 (G)
<b>Haushaltgeräte</b>	Schmitter Heinz, Gewerbestr. 7, Telefon 44 14 45
<b>Holzhandel/Sägerei</b>	Kofmehl Holz AG, Luzernstr. 30 Telefon 44 16 77 Zumsteg Jörg, Luzernstr. 30 Telefon 44 21 43
<b>Industrie/ Mech. Werkstätten</b>	O. Bay AG, Maschinenfabrik, Luzernstr. 45 Telefon 44 24 21 Feso Mechanik AG, Gewerbestr. 11 Telefon 44 33 53 Flury Urs, Rufelstr. 1 Telefon 44 17 75 Rohn Johanna, Polissage, Derendingenstr. 7 Telefon 44 21 83 Schaad Gebr. AG, Räderfabrik, Gewerbestr. 3 Telefon 44 32 82 Stampfli J. AG, Stahl- und Metallbau, Luzernstr. 2 Telefon 44 11 22 Wavin AG, Industriestr. 24 Telefon 43 11 11 Paro AG, Automation, Dahlienweg 15, Telefon 44 33 33
<b>Ingenieurbüros</b>	Ciuha Filip, Sportplatzweg 2 Telefon 44 12 55 RAMSEIER-PLANING, techn. Büro für Stahl- und Metallbau, Höhenweg 13 Telefon 44 33 11 Rohn, Elektro-Ingenieurbüro AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 13 43
<b>Innendekorationen</b>	3 TEAM, Liechti, Falk, Ruch, Derendingenstr. 29 Telefon 44 34 43
<b>Keramische Wand- und Bodenbeläge</b>	Schrittwisser Bernhard Starenweg 1, Telefon 44 10 11 (P) Deitingenstr. 25, Telefon 44 12 76 (G)



## Restaurant St. Urs + Viktor



- Bekannt für gutbürgerliche Küche und preiswerte Tagesmenüs
- Reichhaltige Teller-spezialitäten servieren wir Ihnen im heimeligen «St. Ursenstübli», auch geeignet für Vereins- und Familienanlässe

Deitingenstrasse 30, 4553 Subingen, Telefon 065 44 11 43

Sonntag und Montag ganzer Tag geschlossen.

# Landi

Der Treffpunkt für Landwirte, Kleintierhalter, Hobby-Gärtner, Automobilisten und Haus+Garten-Kunden

- Haus+Garten-Artikel
- Getränke, Weine
- Garten- und Blumensamen
- Agrola Tankstelle
- Kleintierfutter und -Artikel
- Agrola Heizöl

### Landi Wasseramt

Gewerbestrasse 1, 4553 Subingen, Telefon 065 44 21 25

## Geschäftsadressen

<b>Kiosk</b>	Kiosk AG, Bahnhofstr. Telefon 44 33 48
<b>Kosmetikstudio</b>	Stampfli Franziska, Derendingenstr. 44 Telefon 44 25 02
<b>Krankenkassen</b>	Christlichsoziale Krankenkasse der Schweiz, Sektion Subingen-Deitingen Ris Bernadette, Blindackerstr. 1, Deitingen Telefon 44 41 25 Schweiz Grüttli, Geschäftsstelle Subingen Dubach-Schor Susanne, Rustmattweg 9, Deitingen Telefon 44 19 66 Helvetia Schweiz. Krankenkasse Sperisen Urs, Kassier, Föhrenweg 9 Telefon 44 10 60 Evidenzia Krankenkasse Stampfli-Würsten Ursula, Wachtelweg 1 Telefon 44 18 55 Krankenfürsorge Winterthur Kunz-Steiner Astrid, Erlenweg 19 Telefon 44 24 63
<b>Landesprodukte</b>	LG Wasseramt, Lagerhaus, Gewerbestr. 1 Telefon 44 21 25
<b>Landmaschinen</b>	Schär Hansruedi, Inkwilerstr. 1 Telefon 44 11 44
<b>Lebensmittel</b>	Coop Wasseramt, Luzernstr. Telefon 44 16 28 Milchzentrale, Jenni Fritz, Deitingenstr. 4 Telefon 44 19 86 Primo Peter Fluri, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 32 89
<b>Malergeschäfte</b>	Bernhard Roland, Rufelstr. 16 Telefon 44 21 71 (P), 44 23 65 (G) Rupp Oswald, Luzernstr. 34 Telefon 44 10 34
<b>Metzgereien</b>	Dauwalder Kurt, Schulhausstr. 3 Telefon 44 16 56
<b>Milchzentrale</b>	Jenni Fritz, Deitingenstr. 4 Telefon 44 19 86
<b>Motorgeräte</b>	SOLO, Zberg Hans, Gewerbestr. 6 Telefon 44 36 10

# OSWALD RUPP MALERGESCHÄFT

Fassadenrenovationen  
Isolationen  
sämtl. Maler- und  
Tapezierarbeiten

4553 Subingen  
Luzernstrasse 33  
Tel. 065 44 10 34

## R. Guldemann

Zimmerei & Innenausbau  
Parkett & Bodenbeläge

Luzernstrasse 30  
4553 Subingen  
Telefon 065 442 530  
Privat 065 442 506



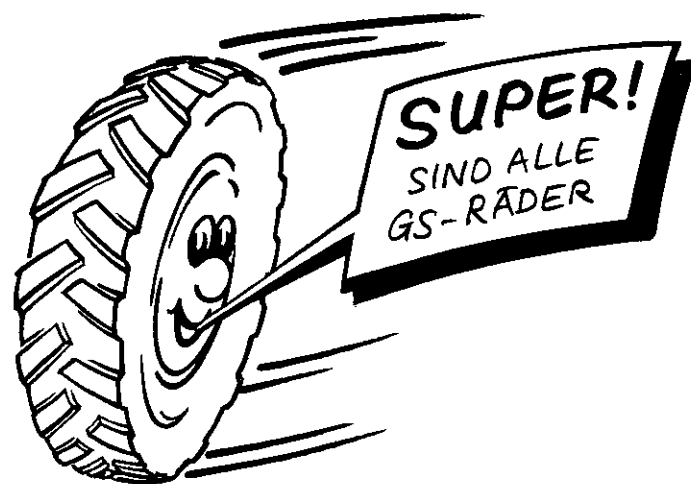
- Zimmerei
- Innenausbau
- Täferarbeiten
- Reparaturen
- Dachflächenfenster
- Fenster/Holz  
und Holz/Metall
- Türen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Bodenversiegelungen
- Teppichverlegearbeiten
- Novilon/Linoleum

## Geschäftsadressen

<b>Physiotherapie</b>	Andres Martin, Bahnhofstr. 9 Telefon 44 10 09
<b>Radio/TV/Hifi</b>	Stampfli Bruno, Kriegstettenstr. 3 Telefon 44 24 43 Subingen Telefon 42 24 44 Derendingen Risuscitazione Dorli und Carmelo, Rütliackerweg 4 Telefon 44 37 50
<b>Restaurants/Tea-Room</b>	Restaurant Bahnhof, Schreier Ruth Telefon 44 16 08 Gasthof Kreuz, Küng Ernst Telefon 44 16 40 Restaurant Linde, König Erika Telefon 44 16 04 Restaurant Oeschbrücke, Rhiner Rudolf Telefon 44 16 19 Restaurant St. Urs und Viktor, Kunz-Lüthi Marianne und Roland Telefon 44 11 43 Tea-Room Flury Telefon 44 21 81
<b>San. Anlagen und Installationen/ Spenglerei/Heizung</b>	Flückiger Urs, Bahnhofstr. 4 Telefon 44 17 60 Studer Kurt, Brennerstr. 3 Telefon 44 23 20 Wirz Heinz, Gewerbestr. 17 Telefon 44 15 44
<b>Sauna</b>	Kaufmann Erna, Hohle 6 Telefon 44 16 17
<b>Steuerberatung</b>	Ingold Erich, Bahnhofstr. 9 Telefon 44 27 27 Rüdiger Hans Peter, Längacker 3 Telefon 44 35 78
<b>Schmiede/ Bauschlosserei</b>	Schär Hansruedi, Inkwilerstr. 1 Telefon 44 11 44 Lüthy und Co., Hohle 7 Telefon 44 15 63
<b>Schreinereien</b>	Bachmann Markus, Bahnhofstr. 17 Telefon 44 16 82 Guldemann René, Luzernstr. 30 Telefon 44 25 30 Balmer AG, Gewerbestr. 9 Telefon 44 12 30

# Josef Voegele Holzbau

4553 Subingen  
Tel. 065 / 44 12 41



Gebr. Schaad AG, Räderfabrik,  
4553 Subingen, Tel. (065) 44 32 82



## Geschäftsadressen

<b>Schreinereien</b> (Fortsetzung)	Meier Peter, Oeschstr. 5 Telefon 44 17 71 3Team, Derendingenstr. 29 Telefon 44 34 43 Affolter Rudolf, Deitingenstr. 2 Telefon 44 36 72 Kaiser Thomas, Brennereistr. 10 Telefon 44 31 83
<b>Tea-Room</b>	Tea-Room Flury, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 21 81
<b>Textilhandel</b>	Putt AG, Driver, Gewerbestr. 7 Telefon 44 32 77 Mutex Gulkanat Muzaffer, Brunnackerweg 4 Telefon 44 41 71
<b>Ton- und Videostudio</b>	Brossi Kaspar, Verenamöösli 5 Telefon 44 34 32
<b>Transporte</b>  (Brennmaterialien)	Clément Roger, Kehrlichttransporte und Transporte Aeschi/Subingen, Telefon 063 61 28 65 Marti Hugo, Muldenservice, Bahnhofstr. 14 Telefon 44 20 46 Schreier Rudolf, Dahlienweg 3 Telefon 44 21 91 Joye René, Dahlienweg 20, Telefon 44 33 93
<b>Treuhandbüros</b>	Ingold Erich, Bahnhofstr. 9 Telefon 44 27 27 Rüdiger Hans Peter, Längacker 3 Telefon 44 35 78
<b>Velos/Motos</b>	Zimmermann Christian, Luzernstr. 60 Telefon 44 22 25 Zumstein Stefan, Rüttiacker 3 Telefon 44 42 60
<b>Wolle/Handarbeiten</b>	Misteli Käthi, Industriestr. 7 Telefon 44 17 83
<b>Zimmerei/Holzbau</b>	Guldemann René, Luzernstr. 30 Telefon 44 25 30 Vögele Josef, Eichenweg 2 Telefon 44 12 41
<b>Zahnarzt</b>	Uege Halök, Dr. med. dent, Drosselweg 4 Telefon 44 21 21
<b>Zaunfabrik</b>	Lüthy & Co, Hohle 7 Telefon 44 15 63



**Team**

Liechti · Falk · Ruch

- Schreinerarbeiten
- Teppichlegearbeiten
- Boden- und Wandbeläge
- Restaurationen
- Innendekoration
- Polsterarbeiten

**Telefon 065 443 443**

Derendingenstrasse 29  
4553 Subingen

## Profitieren Sie von unserer grossen Erfahrung in:

Strassen- und Tiefbau  
Spezial-Tiefbau  
Rammarbeiten  
Pflästerungen aller Art  
Flachdachisolation  
Schwertransporte  
Mini - Mulden - Maxi Muldenservice



Astrada AG  
4500 Solothurn 4553 Subingen 3427 Utzenstorf 4702 Oensingen  
Tel. 065 - 22 89 12 Tel. 065 - 43 11 45 Tel. 065 - 45 14 66 Tel. 062 - 76 19 10

## Ladenschluss

Gestützt auf die kantonale Verordnung über den Ladenschluss vom 25. Februar 1987 und den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Dezember 1988 ist der Ladenschluss für die Verkaufsgeschäfte in der Gemeinde Subingen wie folgt festgesetzt:

### 1. Allgemeine Regelung

a) Ladenschluss Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr; an Samstagen und am 24. und 31. Dezember um 16.00 Uhr.

b) Ladenschluss Mittwoch um 12.00 Uhr; fällt ein Feiertag auf den Donnerstag, Ladenschluss um 18.30 Uhr.

### 2. Bäckerei-Konditoreien

Wie Ziffer 1.  
Der Schliessungshalbtag fällt auf den Dienstag.  
Ziffer 1 litera b kommt analog zur Anwendung.

*Konditoreien geöffnet*  
an Sonn- und Feiertagen von 08.00–18.00 Uhr.

### 3. Metzgerei

Wie Ziffer 1.  
Samstag 08.00–14.00 Uhr durchgehend.

### 4. Kioske

Ladenschluss Montag bis Freitag um 18.30 Uhr,  
Samstag um 16.00 Uhr,  
Sonntag 09.00–13.00 Uhr.

### 5. Milchannahmelokale

Wie Ziffer 1.

### 6. Coiffeur- und Coiffeusegeschäfte

Ladenschluss Montag ganzer Tag geschlossen.  
Dienstag bis Freitag um 18.30 Uhr.  
An Samstagen und am 24. und 31. Dezember um 16.00 Uhr.  
Haarstudio 10  
Montagmorgen geöffnet.

### 7. Feiertage bzw. Ruhetage

Als *Feier- bzw. Ruhetage* mit Ladenschluss wie an Sonntagen gelten: Neujahr; Karfreitag; 1. Mai, Ladenschluss 12.00 Uhr; Auffahrt; Fronleichnam; 1. August, Ladenschluss 12.00 Uhr; Maria Himmelfahrt; Allerheiligen; Weihnachten.

BAUEN, RENOVIEREN,  
INNEN UND AUSSEN.

**Ihr Schreiner für  
alle Fälle.**



SCHREINEREI PETER MEIER  
OESCHSTRASSE 5  
4553 SUBINGEN  
TELEFON 065-44 17 71  
TELEFAX 065-44 11 17



# Rest. Linde Subingen

Telefon 065 44 16 04

Samstag Ruhetag  
und jeden 3. Sonntag  
im Monat geschlossen

Für geschlossene  
Gesellschaften  
ab 20 Personen auch  
am Samstag geöffnet

Erika König und Personal

- Gemütliche Lokalitäten
- 2 Speisesäle (15–25 Personen)

## Die Metallbau-Spezialisten aus Subingen:



- Hallenbau / Industriebau / Bürogebäude
- Fassaden für Neubauten und Renovationen
- Fenster / Türen / Tore / Blechbearbeitung

**stampfli**

J. Stampfli AG, CH-4553 Subingen  
Tel. 065-4411 22 Fax 065-44 31 79

## Dorfvereine (Präsidenten)

<b>Club 31</b>	Jaeggi Urs, Kriegstettenstr. 26 Telefon 44 18 48
<b>Damenriege</b>	Brunner Barbara, Erlenweg 3 Telefon 44 17 97
<b>Feldschützen</b>	Rudolf von Rohr Adrian, Waldstr. 23, 4565 Rechterswil Telefon 35 65 61
<b>Frauenriege</b>	Ingold Käthi, Höhenweg 17 Telefon 44 27 62
<b>Fussball-Club</b>	Lüthy Erich, Hohle 5a Telefon 44 22 69
<b>Geflügelzüchterverein</b>	Wälti Erich, Luzernstr. 36 Telefon 44 27 93
<b>Gewerbeverein</b>	Geissbühler Hans-Rudolf, Fadackerweg 12 Telefon 44 28 11
<b>Hauspflegeverein</b>	Winistörfer Trudi, Luzernstr. 46 Telefon 44 28 71
<b>Jodlerklub</b>	Ingold Moritz, Deitingenstr. 18 Telefon 44 11 76
<b>Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft</b>	Ziegler Ruth, Bahnhofstr. 8 Telefon 44 19 33
<b>Kath. Kirchenchor</b>	Sommer Alfred, Föhrenweg 10 Telefon 44 10 73
<b>Männerriege</b>	Ingold Peter, Höhenweg 17 Telefon 44 27 62
<b>Motor-Sportclub</b>	Fasel Hans, Derendingenstr. 18 Telefon 44 11 78
<b>Musikgesellschaft</b>	Jutzeler Martin, Deitingenstr. 16 Telefon 44 33 81
<b>Oeschzunft</b>	Höpfner Erich, Luzernstr. 36 Telefon 44 26 68
<b>Ref. Frauengruppe</b>	Gerber-Gasser Liselotte, Schössliweg 5 Telefon 44 16 34

## Dorfvereine (Präsidenten)

<b>Ref. Kirchenchor</b>	Tschäppet Hanni, Schulhausstr. 80, 4556 Bolken Telefon 063 68 16 42 Winistörfer Hans, Hauptstr. 64, Winistorf
<b>Reitverein Wasseramt</b>	Schwaller Hans, Brühlstr. 133, 4500 Solothurn Telefon 23 19 18
<b>Samariterverein</b>	Sausser Margret, Obere Neumattstr. 10 Telefon 44 24 94
<b>Schützenverein</b>	Hochuli Max, Hohle 15 Telefon 44 11 91
<b>Schwimmclub Eichholz</b>	Studer Hannes, Lehmattstr. 314, Lohn/Ammannsegg Telefon 47 15 77
<b>Sportschützenverein</b>	Schreier Markus, Baschistr. 11, 4707 Deitingen Telefon 44 15 08
<b>Trachtengruppe</b>	Wirz Anna Maria, Untere Neumattstr. 22B Telefon 44 15 45
<b>Turnverein</b>	Kröplin Urs, Deitingenstr. 27 Telefon 44 19 06
<b>Vereinskonvent</b>	Ingold-Marrer Käthi, Höhenweg 17 Telefon 44 27 62 <i>Gemeindedelegierte und Präsidentin der Kultur- und Sportkommission:</i> Schmid Käthy, Luzernstr. 39 Telefon 44 25 28
<b>Vogelschutzverein</b>	Gisiger Ernst, Friedhofstr. 31, 4708 Luterbach Telefon 42 49 43
<b>Volleyballclub</b>	Götschi Theres, Untere Neumattstr. 8 Telefon 44 31 34
<b>Wander- und Langlauftreunde</b>	Ingold Stephan, Obere Neumattstr. 8 Telefon 44 28 34

